

Glienicker KURIER

MAI
2024

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Kommunal- und Europawahlen in Glienicke:
Kandidaten, Parteien, Themen – alle Infos im Überblick



Interview mit Buchautorin



Wildkleberei in Glienicke



Starke Bilanz der Feuerwehr

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Montag, 13. Mai 2024



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

Qualität ist unser Erfolg

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
um berühmte Schauspielerinnen und Schauspieler wird ja gemeinhin viel Gewese gemacht. Was liest man da nicht alles über die Stars und Sternchen in der Boulevard- und Regenbogenpresse. Von Eitelkeiten und Arroganzanfällen ist die Rede, von Berichten über extrovertiertes Verhalten oder von Allüren am Filmset, die die Schlagzeilen füllen. Tja, man hat es als Promi eben nicht leicht. Mir kommen bei so viel Leinwand-Geschichten immer Tränen der Rührung. Das Taschentuch liegt allzeit bereit. Denn die Schicksale solcher Menschen gehen mir richtig ans Herz.

Denken Sie nur an den Hollywood-Star Tom Cruise. Der soll wohl während seiner Action-Szenen einen eigens für ihn angefertigten Tanga tragen. Ehrlich jetzt? Und: Der Stoffetzen muss aus einem ganz bestimmten Material sein. Schließlich soll er ihm während der turbulenten Auftritte einen größtmöglichen Komfort bieten. Ich wusste es schon immer. So geschmeidig und elegant lässt sich sonst keine Actionszene drehen.

Was das Tangahöschen dem Cruise, ist die Fotobelichtung der Katrin Sass. Die deutsche Schauspielerin verlieh unserem beschaulichen Glienicke vor einigen Wochen so etwas wie Glamour. Ja, der Hauch einer

leichten Brise von der Ostsee wehte förmlich durch den Ort – die Großbeerenstraße als Tatort für zwei Folgen der „Usedom-Krimi“-Reihe. Ich hatte mich extra bei der Agentur angemeldet, um ein paar Fotos vom Dreh zu machen. Doch mein Besuch entpuppte sich als Reinfall, die Schauspielerin als eitel und die Begegnung mit ihr als ein einziges großes Missverständnis. Meine Begrüßung nahm sie zum Anlass, sich über den „dünnen Kaffee“ zu beschweren. Und als ich sie in der Drehpause um einen Schnappschuss für den „Glienicker Kurier“ bat, kam ich mir wie das potenzielle Opfer in ihrer Serie vor. Sass entglitten die Gesichtszüge, ihr gefiel von jetzt auf gleich das Licht nicht und sie diktierte mir die Perspektive: „Sie dürfen mich nur von oben fotografieren.“

Oje, dachte ich mir. Was für ein schwieriger Fall. Jetzt wären die Ermittler von „SOKO Leipzig“ oder „Die Chefin“ gefragt. Aber die hätten mir eh nicht helfen können. Schließlich forderte Sass einen Beleuchter, der sie in ein besseres Licht setzen sollte. Die Aufnahmeleiterin erlöste die gestresste Schauspielerin schließlich und bügelte meinen Wunsch unhöflich ab. Schade. Den Usedom-Krimi streiche ich aus meiner Serienliste. Und Frau Sass empfehle ich die Hauptrolle in dem neuen Streifen „Viva la diva“! Da käme sie ganz groß raus. Ohne Make-up und Beleuchtung. Also, Film ab!

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK)

Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); kl. Titelfoto (Mitte): Patricia Stommel

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Dr. Barbara Giessmann, Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski, Dr. Ulrich Stempel,

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	24
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	37
KUNST UND KULTUR	50
HISTORISCHES	54
KINDER, JUGEND UND SCHULE	55
KINDERSEITEN	60
SPORT	62
SENIOREN	67
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	72
TERMINE	75
GEBURTSTAGE	84
ANZEIGEN	84
DIE GEMEINDE INFORMIERT	90



INTERVIEW MIT BUCHAUTORIN UND INFLUENCERIN LARA EMILY LEKUTAT

„In der Schule lernt man nicht, wie man lernt“

Lara Emily Lekutat mauserte sich von einer faulen und eher durchschnittlichen Schülerin zur Jahrgangsbesten: Am Neuen Gymnasium Glienicke schloss sie ihr Abitur mit der Spitzennote 0,8 ab. Wie sie das geschafft hat, schildert sie regelmäßig auf ihrem YouTube-Kanal und in ihrem gerade erschienenen Buch „Bestnoten ohne Stress: Mit minimalem Aufwand zum 1,0-Abitur“. Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch hat die 18-Jährige getroffen und ihr einige Tricks und Kniffe zum effizienten Lernen entlocken können.

Glienicker Kurier: Kann wirklich jeder Schüler im Abitur die Note 1,0 erreichen?

Lara Lekutat: Das ist schwierig zu beantworten, aber ich würde ganz ehrlich behaupten, dass es nicht jeder schaffen kann. Es spielen einfach zu viele Parameter eine Rolle, die am Ende zu den Noten führen. Einmal die eigene Motivation und das eigene Können, um gute Lernmethoden zu finden. Hinzu kommen noch äußere Umstände wie das Bundesland, die Fächer und Themen, ob sie einem liegen sowie die Lehrer und wie diese bewerten. Auf jeden Fall hat jeder die Möglichkeit, sich zu verbessern und kann gute Noten erzielen. Ein Durchschnitt von 1,0 ist sehr anspruchsvoll.

Sie haben am NGG Ihr Abitur mit der Bestnote 0,8 abgelegt. Wie haben Sie es geschafft, so herausragende Ergebnisse zu erzielen?

In der Grundschule war ich ein sehr faules Kind. Ich wollte keine Hausaufgaben machen und auch nicht lernen. Ich musste ständig angetrieben werden. Irgendwann waren es meine Eltern leid und haben mir nicht mehr geholfen. Die Motivation hat mich gepackt und ich habe angefangen, selbstständig zu lernen und die Schule ernst zu nehmen. Die Noten wurden kontinuierlich immer besser. Lernen hat mir plötzlich richtig Spaß macht. Auf dem Gymnasium wollte ich unbedingt ein Eins-Abi und habe mich intensiv mit Lernmethoden und Strategien beschäftigt, habe viele Bücher gelesen und recherchiert. Wie ich am Ende zu einem 0,8-Abitur gekommen bin, ist sehr komplex – ich habe immerhin ein ganzes Buch darüber geschrieben. Im Großen und Ganzen geht es darum, dass jeder für sich die besten Lernmethoden herausfinden muss.

Können Sie einige Schlüsselstrategien aus Ihrem Buch vorstellen, die Schülerinnen und Schülern helfen können, ihre schulischen Leistungen zu verbessern?

Die Methoden sind sehr individuell, aber es gibt inzwischen einen wissenschaftlichen Konsens, wie man richtig lernt und wie Wissen im Gehirn haften bleibt. Das aktive Lernen spielt dabei eine große Rolle. Besonders wichtig ist es, Infos nicht nur passiv aufzunehmen, sondern das Gelernte immer aktiv abzurufen. Man nennt diese Methode „Active-Recall“. Man stellt sich selber Fragen und beantwortet sie, auch wenn das Wissen noch nicht gefestigt ist. Relevant ist außerdem, wann wir Dinge wiederholen. Es ist nämlich unglaublich, wie schnell wir Gelerntes wieder vergessen. Die Vergessenskurve bringt uns bei, wann wir die richtigen Intervalle finden müssen. Das ständige Wiederholen in bestimmten Intervallen ist wichtig. Es ist gut, sich die Lernzeit aufzuteilen. Wenn man vier Wochen lang jeden Tag zehn Minuten lernt, bringt das deutlich mehr als an einem Tag fünf Stunden am Stück zu lernen. Um diese beiden Basics herum gibt es noch viele weitere Faktoren, auf die ich in meinem Buch ausführlich eingehe: Zeitmanagement, Motivation, welche Gedanken man haben sollte, Tipps für den Unterricht, mündliche Mitarbeit und wie man mit den Lehrern umgehen sollte.

Was empfehlen Sie in Bezug auf die Lehrer – wie können die zu einer besseren Note beziehungsweise zum Erfolg der Schüler beitragen?

Ein wichtiger Punkt im Umgang mit den Lehrern, den man sich klarmachen sollte: Sie sind nicht Feind, sondern Freund. Sie sind nicht gegen die Schüler, sondern wollen uns nur helfen.

Wenn man mit diesem Mindset an das Thema herangeht, dann verändert sich auch der Umgang. Es ist von Vorteil, wenn man sich mit den Lehrern gut versteht, im Unterricht gut mitmacht und engagiert ist. Auch das äußere Erscheinungsbild spielt eine große Rolle. Am Ende macht die mündliche Note sehr viel aus. Sie basiert vor allem darauf, wie der Lehrer den Schüler wahrnimmt und wie gut man im Unterricht mitmacht.

Oft werden aber sehr gute Schüler im Klassenverband als Streber abgestempelt. Wie war Ihre Erfahrung damit?

Mittlerweile ist das Wort Streber gar nicht mehr so negativ belastet, sondern positiv. Es ist sogar richtig cool, wenn man gute Noten hat, schlau und strebsam ist. Es ändert sich das Narrativ in unserer Gesellschaft. Gerade in den sozialen Medien gibt es viele „Speaker“, die sich mit dem Thema Lernen auseinandersetzen und sehr viele Follower haben. In meiner Freundesgruppe haben wir eher zusammengehalten und auch viel gemeinsam gelernt, uns gegenseitig abgefragt und die jeweiligen Stärken des Anderen genutzt. Einen Study-Buddy kann ich also jedem empfehlen.

Was macht man mit Fächern, die einem nicht so gut liegen? Wie kann man sich da gut motivieren?

Bei mir war Mathe das absolute Hassfach. Ich habe versucht, es runterzuberechnen und zu schauen, was mich an Mathe interessiert und warum ich es doch gebrauchen könnte. Es ist hilfreich, die Grundlagen zu verstehen und sie in den Alltag einzubauen. Man braucht nicht jedes Detail zu wissen. Wichtig ist, dass man die Zusammenhänge

Autorin Lara Lekutat, ehemalige NGG-Schülerin
Foto: Harry Schnitger



versteht und immer wieder kleine Erfolgsmomente hat, zum Beispiel mit Aufgaben, die relativ leicht zu lösen sind. Gelernt habe ich für dieses Fach immer mit einem Freund, der ein richtiges Mathe-Ass war. Der konnte mir den Stoff gut vermitteln und das Lernen hat Spaß gemacht.

Ihr Buch trägt den Titel „Bestnoten ohne Stress“. Können Sie uns einen Einblick geben, wie Sie persönlich Stress während der Schulzeit minimiert haben, um so erfolgreich zu sein?

Auch ich habe mir oft Druck gemacht und kenne Prüfungsangst. Es gibt gute Strategien, damit umzugehen. Man muss sich klar machen, dass Noten nicht das Wichtigste sind und das auch in Relation zu setzen. Ich habe versucht, mir ein Worst-Case-Szenario vorzustellen: Was wäre das Schlimmste, was passieren kann? Wenn ich den Test verhaue, ist es nicht so schlimm und wenn ich statt einer Eins nur eine Zwei schreibe, ist es auch nicht so schlimm. Ich habe meinen Alltag anders gestaltet und Schule nicht als das Einzige und Wichtigste angesehen. Ich habe beim Lernen aktive Pausen eingelegt und mich auch viel mit meinen Freunden getroffen. Auf jeden Fall sollte man Basics wie guten Schlaf, gute Ernährung und Sport einplanen. Ich selber habe Kampfsport gemacht, um einen Ausgleich zur Schule zu haben. Im Moment gehe ich joggen.

Wenn man in der Mittagszeit in den hiesigen Einkaufsmärkten unterwegs ist, kann man Kinder und Jugendliche beim Kauf von Chips, Gummibärchen und Energiedrinks beobachten. Alles andere als gesundes Essen. Welche Rolle spielt die Ernährung bei Ihnen?

Ich achte darauf, mich gesund zu ernähren und behandle das Thema in meinem Buch. Es gibt viele gesunde Pausensnacks wie gemischte Nüsse und Trockenfrüchte, Vollkornbrot mit Avocado, Vollkornreiswaffeln, Joghurt und Obst. Traubenzucker ist eher kontraproduktiv, da man einen Energieschub bekommt, der ganz schnell abflacht.

Welche Veränderungen im schulischen Umfeld oder im Bildungssystem würden Sie gerne sehen, um den Druck auf Schülerinnen und Schüler zu reduzieren?

Was man in der Schule oft nicht ausreichend vermittelt bekommt, ist die Kunst des Lernens selbst. Häufig werden den Schülern keine konkreten Strategien beigebracht, um den Lehrstoff effektiv zu erfassen. Lehrkräfte erhalten in ihrer Ausbildung oft wenig Anleitung, wie sie ihren Schülern das Lernen nahebringen können. Viele Schüler setzen zwar auf das Anfertigen von Lernzetteln oder kurzen Zusammenfassungen, doch diese Methode erweist sich als ineffizient. Persönlich schwöre ich auf Karteikarten – sie sind meine bevorzugte Methode zum Lernen. Diese Methode nutze ich auch während meines Jurastudiums. Karteikarten können überallhin mitgenommen werden und ermöglichen ein aktives Abfragen.

Können Sie uns etwas über Ihre Zukunftspläne und Projekte erzählen? Gibt es weitere Themen, die Sie in Zukunft ansprechen möchten?

Mein Fokus liegt gerade auf dem Jurastudium. Nebenbei haben ich noch meine Medienfirma, die sich auf die Lerninhalte konzentriert. Momentan produziere ich ein Video in der Woche, früher waren es drei. Später würde ich gerne beides verbinden und in Richtung Medienrecht gehen – das passt gut zusammen.

**+ 10 % Rabatt
auf die Brillenfassung**

Sonnengläser

*in Ihrer individuellen
Sehstärke*

Gleitsichtgläser*
schon ab **149,- € / Paar**

Einstärkengläser*
schon ab **39,- € / Paar**

*) Leichte Kunststoffgläser mit UV-Schutz (Index 1,5) ohne Entspiegelung,
mit Verlauf oder in Vollfarbe 75 oder 85%, max. St. +/- 6,0 c. 2,0.
Angebot gültig bis 30.09.2024.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.



**SCHMELZER
AUGENOPTIK**

www.schmelzer-augenoptik.de



KOMMUNAL- UND EUROPAWAHLEN AM 9. JUNI

Alles, was Sie über die Wahlen in Glienicke wissen müssen

(GK) Am 9. Juni haben alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wieder die Wahl: Neben der Europawahl findet auch die Kreistagswahl und die Wahl der Gemeindevertretung (GVT) statt. Die letzten Kommunalwahlen waren am 26. Mai 2019. Die Wahlbeteiligung lag damals bei 67,5 Prozent. Nach fünf Jahren werden die politischen Karten neu gemischt. Aber wie funktionieren eigentlich die Wahlgänge in den Kommunen? Wer ist wahlberechtigt und worüber dürfen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter entscheiden? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

Was sind Kommunalwahlen?

Bei den Kommunalwahlen werden alle fünf Jahre die Gemeindevertretungen in den Gemeinden gewählt. Dazu kommen die Wahlen von ehrenamtlichen Bürgermeistern, Ortsbeiräten und Ortsvorstehern. Seit 2014 finden die Kommunalwahlen gleichzeitig mit der Europawahl statt. Alle Vertretungen werden in allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen gewählt. Persönlichkeitswahl und Verhältniswahl werden dabei kombiniert.

Was ist eine Gemeindevertretung?

Die Gemeindevertretung ist für alle Angelegenheiten der Gemeinde zuständig. Sie hat bestimmte Pflichtaufgaben zu erfüllen. Nach der Brandenburgischen Kommunalverfassung gehören zu den wichtigsten Aufgaben die Kontrolle der Verwaltung und die Verabschiedung des Haushalts.

Wer darf wählen gehen?

Wahlberechtigt sind alle Glienicker sowie Bürger der Europäischen Union, die am Wahltag ihr 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren ständigen Wohnsitz in Glienicke haben (aktives Wahlrecht). Alle Wahlberechtigten erhalten spätestens drei Wochen vor der Wahl ihre Wahlbenachrichtigungen. Die Wahlbenachrichtigung enthält auch die Information, in welchem Wahllokal die Stimme abgegeben werden kann.

Wie viele Wahlberechtigte gibt es in Glienicke/Nordbahn?

In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn sind 10.282 (Stand April 2024) Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Für die anstehenden Wahlen gibt es 686 (Stand April 2024) Erstwähler, die das erste Mal ihre Stimme abgeben. In unserer Gemeinde leben 193 EU-Bürger, die auf Antrag ins Wählerverzeichnis aufgenommen werden können.

Wer darf sich in Glienicke/Nordbahn zur Wahl stellen?

Um selbst für ein Amt zu kandidieren, muss man 18 Jahre alt sein und seit mindestens drei Monaten seinen festen Wohnsitz in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn haben.

Welche Parteien sind in Glienicke/Nordbahn zur Wahl zugelassen?

Zur GVT treten Kandidatinnen und Kandidaten von CDU, SPD, AfD, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, der Linken und von der FDP an. Parteilose Kandidaten und Listen sind nicht mit von der Partie.

Gibt es eine Fünf-Prozent-Hürde für Parteien?

Nein, die gibt es bei den brandenburgischen Kommunalwahlen nicht.

Wo kann ich in Glienicke/Nordbahn wählen gehen?

Gewählt werden kann im Wahllokal oder per Briefwahl. Im Internet kann nicht gewählt werden. Für das Wahllokal sind die Wahlbenachrichtigung und der Personalausweis, Reisepass oder Führerschein mitzubringen. In Glienicke wird es wieder neun Wahllokale geben. Diese sind in der Mensa, im Autohaus Glienicke, in der Bibliothek, im Hort, im Nachbarschaftstreff, in der KITA Sonnenschein, im Seniorenclub, im Bürgerhaus und im Restaurant Filo d'Olio.

Wie funktioniert die Briefwahl?

Wer per Post wählen möchte, muss die Briefwahl spätestens bis zum 7. Juni um 18 Uhr beantragt haben. Dies geschieht schriftlich oder persönlich bei der zuständigen Wahlbehörde. Wer seine Briefwahlunterlagen persönlich abholt, kann sofort wählen. Wer den Wahlzettel lieber zu Hause ausfüllen will, muss ihn rechtzeitig abschicken, damit er am 9. Juni bis 18 Uhr bei der Wahlbehörde eingegangen ist. Falls beispielsweise aufgrund einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten betreten werden kann, ist es möglich, den Wahlschein noch am Wahltag bis 15 Uhr zu beantragen.



Am 9. Juni wählen gehen: Die Einwohnerinnen und Einwohner in Glienicke/Nordbahn können sich bei der Wahl zur Gemeindevertretung zwischen Vertretern von sechs Parteien entscheiden.

Foto: Thomas Siepmann/pixelio.de

FAKTEN ZUR KOMMUNALWAHL

Wahlberechtigte in Glienicke: 10.282

Wahlalter: ab 16 Jahre

Wahlperiode: 5 Jahre

Wahltermin: 9. Juni 2024

Was wird gewählt?

56 Kreistagsabgeordnete

22 Gemeindevertreter(innen)

In Brandenburg findet zeitgleich mit den Kommunalwahlen auch die Europawahl statt. Dafür gibt es jeweils unterschiedliche Stimmzettel.

Was heißt kumulieren und panaschieren?

In Glienicke/Nordbahn haben alle Wahlberechtigten jeweils drei Stimmen, die sie auf ein bis drei Kandidatinnen und/oder Kandidaten verteilen können. Werden alle drei Stimmen einer Kandidatin oder einem Kandidaten gegeben, nennt man das Kumulieren. Verteilt der Wähler seine Stimmen auf mehrere Kandidaten einer Liste oder auf verschiedene Listen, so nennt sich das Panaschieren.

Wie lange haben die Wahllokale geöffnet?

Die Wahllokale öffnen pünktlich um 8 Uhr morgens und schließen um Punkt 18 Uhr.



Sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Wahl in Glienicke/Nordbahn: Wahlleiter David Kaminsky (r.) und sein Stellvertreter Ronny Uter

Mit den Europa-, Kreistags- und GVT-Wahlen stehen gleich drei Abstimmungen auf der Tagesordnung. Welche wird zuerst ausgezählt?

Zuerst werden die Stimmen zur Europawahl ausgezählt, danach folgt die Kreistagswahl. Zum Schluss kommt die Wahl zur Gemeindevertretung dran.

Wie viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden in der Ge-

meinde Glienicke/Nordbahn gebraucht?

Nach Aussage von Wahlleiter David Kaminsky werden pro Wahllokal sieben Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Derzeit rechnet er aber mit fünf bis sechs pro Wahllokal. Sie möchten Wahlhelferin oder Wahlhelfer werden? Dann scannen Sie einfach den QR-Code, der Sie direkt zum Anmelde-Formular führt.



Anzeige

GUTSCHEIN: KOSTENFREIE EXPERTENBEWERTUNG IHRER IMMOBILIE IHRER IMMOBILIE

Kostenfrei
im Wert von
595 €

JETZT ANRUFEN!

SCHÜTZE IMMOBILIEN Nadine Schütze

Jungbornstraße 53
16548 Glienicke Nordbahn
E-Mail: kontakt@schuetze-immobilien.com
Tel.: 0177 180 95 92

Selbst verkaufen - Segen oder Fluch?

In den ersten 14 Tagen der Vermarktung ist die Anfrage auf eine Immobilie am höchsten. Melden sich kaum oder unseriöse Interessenten, ist der Verkäufer wahrscheinlich in die Falle der 3 größten Fehler beim Immobilienverkauf getappt.

Dies kann Vermögensverluste von bis zu 20% zur Folge haben.

Maßgeblich für den Erfolg ist eine seriöse Wertermittlung kombiniert mit einer individuellen Verkaufsstrategie.

Innerhalb von 48 Stunden fertig | Unkomplizierte Datenerhebung | Professionelle Ausarbeitung | Einzigartige Vermarktungsstrategie | Kostenfrei und unverbindlich für den Verkauf | Inkl. GRATIS - Erstberatung



LISTEN FÜR DIE WAHL ZUR GEMEINDEVERTRETUNG AM 9. JUNI STEHEN FEST

65 Kandidatinnen und Kandidaten aus sechs Parteien

(GK) Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen fest. Sie haben sich rechtzeitig beim Wahlleiter angemeldet. Dieser hat in öffentlicher Sitzung darüber entschieden, welche Kandidatinnen und Kandidaten sowie Parteien zur Wahl der Glienicker Gemeindevertretung am 9. Juni antreten dürfen. Voraussetzung für die Zulassung zur Wahl ist, dass die Kandidaten EU-Bürger und 18 Jahre alt sein müssen. Außerdem muss man seit mindestens drei Monaten seinen Wohnsitz oder seinen dauerhaften Aufenthaltsort in Glienicke haben.

Die vorläufigen Wahlergebnisse sind voraussichtlich noch am Wahlabend auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu verfügbar.

Der Wahlausschuss der Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte am 12. April 2024

in öffentlicher Sitzung die Zulassung der Wahlvorschläge und Bewerber zur Wahl der Gemeindevertretung am 9. Juni 2024 beschlossen. Gemäß § 38 Brandenburgischem Kommunalwahlgesetz gab Wahlleiter David Kaminsky die zugelassenen

Wahlvorschläge für das Wahlgebiet Glienicke/Nordbahn bekannt:

- 1 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- 2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- 3 Alternative für Deutschland (AfD)
- 4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B 90)
- 5 Die Linke (Die Linke)
- 7 Freie Demokratische Partei (FDP)

Liste der Parteien



1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU):

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Dr. Stempel, Ulrich | Rentner |
| 2. Breier Michael | Servicemanager |
| 3. Nemitz-Pollmann, Sabine | Kauffrau |
| 4. Löser, Michael | Industriekaufmann |
| 5. Steichele, Dirk | Versicherungskaufmann |
| 6. Mitamona-Grzelka, Tricia | Juristin |
| 7. Kaminsky, Constanze-Marie | Sekretärin |
| 8. Gutsch, Silke | Diplom-Kauffrau |
| 9. Weßing, Benjamin | Geschäftsführer |
| 10. Mittelbach, Mirko | Rechtsanwalt |
| 11. Bohl, Jens | Techniker |
| 12. Steguweit, Arno | Selbstständig |
| 13. Schäfer, Marc-Benedict | Student |
| 14. Schäfer, Olaf | Beamter |
| 15. Lackamp, Markus | Referent |
| 16. Kannengießer, Christoph | Verbandsgeschäftsführer |
| 17. Aust, Reiner | Steuerberater |



2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| 1. Kröger, Kathrin | Angestellte |
| 2. Klein, Uwe | Arbeitszeitmanager |
| 3. Kübler, Susanne | Angestellte |
| 4. Biberger, Matthias Simon | Student/Verkäufer |
| 5. Krause, Gabriele | Ärztin |
| 6. Ackermann, Torsten | Segmentmanager |
| 7. Rompel, Gabriele | Rentnerin |
| 8. Mathow, Andreas | Berufssoldat |
| 9. Lorenz, Renate | Rentnerin |

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 10. Klein, Lukas | Student |
| 11. Röpke, Carlo | Student |
| 12. Petersen, Kai-Uwe | Angestellter |
| 13. Bausdorf, Andreas | Geschäftsführer Stiftung |
| 14. Kröger, Uwe | Soldat a.D. |
| 15. Dr. Röpke, Karsten | Ingenieur |



3. Alternative für Deutschland (AfD):

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Eggenstein, Michael | Diplom-Ingenieur |
| 2. Spannemann, André | Kaufmann |
| 3. Augustin, Barbara | Rentnerin |
| 4. Bath, Matthias | Pensionär |
| 5. Lippold, Burkhard | Rentner |
| 6. Netz, Mike | Ingenieur |
| 7. Schulz, Ralf | Kraftfahrer |



4. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Bajorat-Kollegger, Petra Helga | Hausärztin |
| 2. Hesse, Stefan | Lehrer |
| 3. Crasemann, Wolfgang | Pensionär |
| 4. Oehlke, Monika | Rentnerin |



5. Die Linke:

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Dr. Giessmann, Ernst-Günter | Mathematiker |
| 2. Giessmann, Katharina | Technische Trainerin |

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| 3. Donath, Mechtild | Diplom-Psychologin |
| 4. Donath, Manfred Paul | Diplom-Mathematiker |
| 5. Dr. Giessmann, Waldtraud Barbara | Rentnerin |
| 6. Pommeränig, Tim | Diplom-Politologe |
| 7. Koch, Reiner Karl | Rentner |
| 8. Trolle, Otto | Rentner |
| 9. Bastian Wilfried | Fahrlehrer |



7. Freie Demokratische Partei (FDP):

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Rudolph-Zejewski, Waltraud | Lehrerin |
| 2. Gagern-Gérondé, Catherine | Unternehmerin |
| 3. Cmok, Hagen, Joachim, Uwe | Vertriebsmitarbeiter |
| 4. Hetkamp, Reinhard | Diplom-Kaufmann/Geschäftsführer |
| 5. Rathmann, Sylvia | Onlinehändlerin |
| 6. Mensch, Ewald Wilhelm August | Rentner |
| 7. Hellmuth, Nicolas Jonathan | Referent |
| 8. Gagern, Yann-Cédric | Business Analyst |
| 9. Gagern, Christian | Bankkaufmann |
| 10. Albrecht, Markus | Kaufmann |
| 11. Oberlack, Anette | freiberufliche Dozentin |
| 12. Fugmann, Kersten | Glasermeister |
| 13. Wußler, Roland | Orchestermusiker |

Die Anordnung der Parteien ergibt sich aus § 41, Absatz 2, Nr. 2 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung

Großer Familientag

im Autohaus Glienicke

Samstag, 08. Juni 24

10:00 - 16:00 Uhr



Radio Teddy Live vor Ort

Kletterwand

Riesenrutsche

Meister der Knoten

Tattoo-Airbrush

Elektro Kinderfahrschule

Sheltie Hundezucht zum kuscheln



Live auf der Bühne:



I.D.E.A.

Tanzschule
Glienicke

und der Glienicker Schulchor u.v.m.

Für das leibliche Wohl
wird gesorgt.

Autohaus Glienicke • Leipziger Str. 6-7 • 16548 Glienicke • www.autohaus-glienicke.de



IMPRESSIONEN AUS DEM LETZTEN JAHR



Fünf Fragen an die Glienicker Parteien

An der Glienicker Grundschule soll ein Erweiterungsbau entstehen, mit dem ein neues pädagogisches Konzept verbunden ist. Wie stehen Sie zu diesem Projekt?

Die Leipziger Straße soll zu einer Fahrradstraße werden. Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf den Klimaschutz und den Verkehrsfluss in Glienicke?



Die Glienicker SPD hat und wird sich immer für die Bildung einsetzen: vom beitragsfreien Kita-Besuch bis zur Förderung des Jugendsports. Wenn Sie sich ein Haus kaufen möchten, prüfen Sie sicher zuerst die Kosten und schauen, ob Sie es sich leisten können. Die Kosten für den Schulerweiterungsbau sind mit 18,8 Millionen grob ermittelt. Die Prüfung, ob Glienicke sich das leisten kann, steht noch aus.

Für die Anwohner geht mit dem Beschluss eine jahrelange Diskussion zu Ende, die durch die schlechten Straßenverhältnisse und Lärm geplagt sind. Mit dem Ausbau zur Fahrradstraße haben die Bewohner des Sonnengartens eine Fahrradstraße zur S-Bahn. Parallel mit den anderen Straßen ist dies eine Antwort auf das geänderte Mobilitätsverhalten und fördert ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.



Wir haben es von Anbeginn unterstützt. Die Schülerzahl wird absehbar nicht abnehmen. Der Hort platzt aus allen Nähten. Modernste pädagogische Methoden und Inklusion verlangen bestimmte Raumanordnungen. Wir wollen für unsere Kinder beste Bedingungen; das vom Land geforderte Mindestmaß reicht uns nicht. Die Kosten sind zu stemmen als lohnende langfristige Investition in unseren Bildungsstandort.

Negative Einflüsse, vor allem mit Anlieger-frei-Beschränkung (ohne den Bedarf belegendes Gutachten). Die Erfahrung mit dem Edelhofdamm beweist, wie total das an der Realität vorbeigeht. Durch Verlagerungen in Quer- und Parallelstraßen fallen Umwege an, die die dortigen Anlieger sowie wegen der längeren Fahrtstrecken das Klima belasten. Umweltschädlich ist auch das Asphaltieren des Kopfsteinpflasters.



Wir sind für den Schulerweiterungsbau. Die Bestandsgebäude bieten nicht genug Raum für moderne Anforderungen an Unterricht und den Hort. Hier wollen wir dringend etwas ändern. Auch außerschulische Bildungsangebote könnten am Nachmittag stattfinden. Die Herausforderung bei der Finanzierung ist uns bewusst. Wir sind aber optimistisch, dass fraktionsübergreifend eine gute Lösung im Sinne unserer Kinder gefunden wird.

Die Leipziger Straße schließt die Lücke in der Radverbindung zwischen Schönfließ, dem Sonnengarten und S-Bahnhof Frohnau. Zudem wird die Lärmbelastung für Anwohner entschieden reduziert und Radfahrer haben hier die Möglichkeit einer sicheren Verbindung zum Edelhofdamm. Dies wird dann auch von Autofahrern angenommen, die der Parkplatznot um die S-Bahnhöfe mit dem Umstieg auf das Rad ausweichen möchten.



Neue pädagogische Konzepte sind nicht per se gute Projekte. Ideologisches herumexperimentieren an unseren Kindern lehnen wir ab. Wir sind der Überzeugung, dass Geld in Lehrer investiert werden muss. Wir brauchen mehr Lehrer, die dann auch anwesend sind und den Unterricht mit besten Mitteln gestalten.

Die Veränderung des Klimas halten wir nicht mit einer Fahrradstraße auf. Da hilft auch die Leipziger Straße nicht. Ganz im Gegenteil, der Durchgangsverkehr wird dann woanders lang fahren. Reduziert wird dadurch gar nichts.



Modernisierung und Erweiterung der Schule sind dringend notwendig und für den Hort muss es Verbesserungen geben. Wir sind für den Neubau, der ja auch der Gemeinde nutzt. Nach den PISA-Resultaten erwarten wir jedoch von Bund und Land mehr Unterstützung. Es kann nicht allein den Kommunen überlassen bleiben, die Voraussetzungen für eine moderne humanistische Bildung in der Grundschule zu schaffen.

Über die Leipziger wird seit Jahren diskutiert. Das aktuelle Konzept ist ein Kompromiss, der die Interessen der Anlieger berücksichtigt und ins Radwegkonzept passt. Es wird zu einer erheblichen Lärmreduzierung führen, die Versiegelung begrenzen und so die Straßenbäume schonen. Der Durchgangsverkehr wird auf Verbindungsstraßen umgeleitet, die benachbarten Straßen werden nicht zusätzlich belastet.



Wir sprechen uns eindeutig für das Projekt aus. Eine Investition in Bildung ist immer eine gute Investition in die Zukunft. Die Räume im alten Schulgebäude sind zu klein für einen modernen Unterricht mit Inklusion und Integration, daher ist aus unserer Sicht der Erweiterungsbau eine notwendige Investition, die sich bewähren wird. Die Glienicker Schüler werden es uns danken!

Das Vorhaben hat unserer Meinung nach keinen positiven Einfluss auf den Klimaschutz, da es nicht ausreichend ist. Weiterhin wird sich der übrige Verkehr andere Wege durch die Seitenstraßen bahnen. Dies wird hier zu Staus oder gefährlichen Situationen (Unfallgefahr) für die Anwohner führen.



Viele Pendler aus den umliegenden Gemeinden fahren durch Glienicke, um etwa zur Arbeit zu kommen. Welche verkehrspolitischen Maßnahmen wären nötig, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren?

Die Gemeinde verfügt zwar über hohe Rücklagen, weist aber seit Jahren ein strukturelles Haushaltsdefizit aus. Wo kann oder sollte Ihrer Meinung nach gespart und Ausgaben reduziert werden?

Welche Themen sind Ihnen für Glienickes Zukunft am wichtigsten?

Ein gutes Beispiel für eine solche Maßnahme ist der „Kiezbus“ mit seiner Anbindung an den S-Bahnhof Frohnau. Durch diesen gelangen Pendler im 10-Minuten-Takt zu den S-Bahnhöfen. Die Verkehrswende vor Ort kann nur gemeinsam mit Berlin, Brandenburg und dem Landkreis Oberhavel gelingen. Zum Beispiel durch den Ausbau von Stellflächen an den S-Bahnhöfen und mehr Investitionen in den Schienenverkehr.

Wenn sich die Gemeinde Glienicke mit ambitionierten Planungen finanziell übernimmt, wird dies zwangsläufig Konsequenzen haben: Indem Steuern und Gebühren erhöht werden müssen oder indem bei freiwilligen Leistungen wie Sport-, Kulturförderung oder Senioren der Rotstift angesetzt wird. Das wird es mit der Glienicker Sozialdemokratie nicht geben! Daher stehen wir für eine solide Investitionsplanung!

Ein friedliches Miteinander! Außerdem soll Glienicke eine Gemeinde sein, die Wohnen für jeden Geldbeutel ermöglicht. Daher setzen wir uns für kommunalen Wohnungsbau ein! Wir wollen gute Perspektiven für unsere Kinder, von der Kita bis zum Schulabschluss. Auch die Förderung und Unterstützung von Ehrenamt und Vereinen, die unschätzbare Arbeit für unsere Gesellschaft leisten, sind „unsere“ Themen!

Die Gemeinde kann den Menschen nicht vorschreiben, wie sie zur Arbeit zu fahren haben. Sie kann sich aber um attraktive alternative Angebote bemühen, beispielsweise im ÖPNV wie wir es mit dem Kiezbus getan haben. Darum greifen wir auch das Projekt der Buslinie X26 auf. Fahrradmäßige Ertüchtigung unserer Kopfsteinpflasterstraßen (jedoch nicht Fahrradstraßen) und Gehwegausbau gehören ebenfalls dazu.

Wir treten weiter für verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern ein. Als langjähriger Vorsitz im Hauptausschuss haben wir maßgeblich dazu beigetragen, Glienicke schuldenfrei zu machen. Einsparmöglichkeiten liegen vor allem in freiwilligen Leistungen. Mit allen Fraktionen haben wir vor Jahren eine priorisierte Liste erstellt und in Teilen abgearbeitet. Die neue GVT muss weitere Kompromisse finden.

Wir wünschen uns in der kommenden Wahlperiode eine Gemeindevertretung, die entscheidet und handelt statt zu zerreden und zu verschieben. Zuvorderst stehen für uns diese Themenbereiche: Förderung von Schule, Jugend-, Senioren- und Sporteinrichtungen; Verschönerung des Ortsbildes; nutzergerechte Verkehrsinfrastruktur und ÖPNV; Unterstützung des lokalen Gewerbes; Vorsorge bei Stromausfällen.

Es braucht Investitionen in den ÖPNV und in die Fahrradinfrastruktur. Man muss erst funktionierende Alternativen schaffen, bevor Menschen ihr Auto stehen lassen können. Hier braucht es aber eine interkommunale Zusammenarbeit. Das interkommunale Verkehrskonzept hat neue Möglichkeiten für eine klimagerechte Mobilitätswende beschrieben. Wird es schnell umgesetzt, schafft das Alternativen zum Auto.

Im Moment befinden sich mehrere teure Projekte in der Planung. Da werden die Rücklagen schnell zusammenschmelzen. Am Ende wird man priorisieren, einige Projekte also verschieben müssen. Bisher haben die Fraktionen in der GVT diesbezüglich sehr gut zusammengearbeitet, das wird sicherlich auch weiterhin zu guten Ergebnissen führen.

Es geht um den Erhalt dessen, was Glienicke auszeichnet und als Wohnort so beliebt macht, der grüne, teilweise noch dörfliche Charakter in Verbindung mit Modernität, die das Leben erleichtern hilft, aber nicht unbedingt auffallen muss. Glienicke muss für alle Generationen attraktiv bleiben.

Die „Engstelle“ Glienicke noch enger zu machen, ist sinnlos, der Autoverkehr wird nur auf andere Orte ausgelagert. Schlimmer noch, die Autofahrer werden längere Wege in Kauf nehmen und dadurch mehr Energie verbrauchen. Das Problem muss in den umliegenden Gemeinden gelöst werden durch bessere und häufigere Anbindung der S-Bahn und durch P+R-Parkplätze, die ausreichend zur Verfügung stehen müssen.

Glienicke muss den Haushalt ausgleichen. Alle freiwilligen Ausgaben müssen auf den Prüfstand, außer den Stellen der zusätzlichen Kinderbetreuung. In den letzten Jahrzehnten wurden Projekte ins Leben gerufen, die niemals gegenfinanziert wurden wie z.B. der Nachbarschaftstreff oder der Klimamanager. Alle diese Ausgaben müssen drastisch reduziert bzw. gestrichen werden.

Wir wollen uns als attraktive Wohn- und Wirtschaftsgemeinde weiterentwickeln. Dies setzt voraus, dass Glienicke für die Zukunft weiterhin ansprechend für Familien und Unternehmen bleibt. Eine unabhängige, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung (Strom/Heizung) für Glienicke muss angegangen werden. Die Klein-Stückelei der Vergangenheit hat nur viel Geld gekostet, aber nichts gebracht.

Die Reduktion des Individualverkehrs ist kein Selbstzweck. Sie muss der Verkehrssicherheit und dem Lärm- und Umweltschutz dienen. Dazu brauchen wir den Ausbau des ÖPNV, mehr Verbindungen und kürzere Takte. Ein durchgehendes Radwegenetz bringt mehr Entlastung. Die Idee mit dem Bus X26 darf nicht an der Landesgrenze scheitern. Wir setzen auch auf die Wiederaufnahme des Betriebs der Heidekrautbahn.

Sparen um des Sparens willen ist sinnlos. Investitionen, die neue Werte schaffen, können durch Kreditaufnahme finanziert werden. Wir erwarten von der Verwaltung eine gründliche Analyse, eigene Prioritäten und sorgsam Umgang mit dem Gemeindevermögen. Das ist die Voraussetzung für einen ausgeglichenen Haushalt. Die Gemeindevertretung sollte dagegen nicht versuchen, die Arbeit der Verwaltung zu machen.

Die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten im Ort müssen wir erhalten, fördern und unterstützen. Sie sind die Grundlage für ein besseres kulturelles Miteinander. Wir brauchen gemeindliche Ereignisse für alle Generationen. Schwerpunkte für die Gemeindevertretung sind der Bau kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungen. Ausbau des ÖPNV durch eine gute Zusammenarbeit der Nordbahngegenden.

Wir plädieren für eine Stärkung der Taktung des Busverkehrs, wie den Kiezbus. Eine zusätzliche sinnvolle Maßnahme ist die Anpassung der Ampelschaltung, damit sich der durchfahrende Verkehr nicht staut!

Das Bundesland belastet die Kommunen mit zahlreichen neuen Aufgaben, ohne die entsprechenden Mittel bereitzustellen. Es könnte darüber nachgedacht werden, teure Mietobjekte aufzugeben und dafür Bestandsimmobilien zu nutzen.

Für Glienicke sind die folgenden Themen besonders wichtig: die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Schule/Bildung, Mobilität und den Abbau der Bürokratie!



WAHL ZUM 7. KREISTAG DES LANDKREISES OBERHAVEL

Welche Glienicker Kandidaten schaffen den Einzug?

(LK) Mehr als 180.000 Bürgerinnen und Bürger Oberhavel sind am 9. Juni aufgerufen, ihre politischen Vertreter auch für den Kreistag des Landkreises Oberhavel zu wählen. Dabei werden sich 20 Glienickerinnen und Glienicker für den Kreistag zur Wahl stellen (siehe untenstehende Liste). Hunderte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden vor Ort in den Wahllokalen im gesamten Landkreis dafür sorgen, dass jede Stimme zählt. Die Briefwahlstimmen für die Kreistagswahl aus allen Städten, Gemeinden und dem Amt Gransee zählen 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kreisverwaltung aus. „Jede und jeder kann bei diesen Wahlen seinen Beitrag für die Demokratie leisten – direkt mit der Stimmabgabe und als Wahlhelferin oder Wahlhelfer“, sagt Kreiswahlleiter Patrick Repke. „Ich hoffe sehr, dass viele Menschen in Oberhavel ihr Recht wahrnehmen und ihre Voten für die politischen Ämter in ihren Dörfern, Städten, Gemeinden, im Kreistag und für Europa abgeben. Als Kreiswahlleitung tun wir alles dafür, um einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen sicherzustellen.“

56 Kreistagsabgeordnete stehen zur Wahl

Zum siebten Mal werden politische Vertreterinnen und Vertreter des Kreistags in Oberhavel gewählt. Sie entscheiden für die kommenden fünf Jahre über die Entwicklung Oberhavel – die Abgeordneten fassen wesentliche Beschlüsse und kontrollieren, dass die Verwaltung die getroffenen Entscheidungen umsetzt. Ob der Landkreis eine neue Schule baut, eine Kreisstraße saniert oder die Höhe der Abfallgebühren anpasst – die Abgeordneten des Kreistages müssen dem zustimmen. Oberhavel voranzubringen, ist also eine Gemeinschaftsaufgabe der Landkreisverwaltung um Landrat Alexander Tönnies und des Kreistages mit seinen 56 Abgeordneten.

Die Abgeordneten für den Kreistag zu wählen, ist die direkteste Form, die Entwicklung des Landkreises mitzubestimmen. Mit den drei Kreuzen auf dem Wahlzettel für die Kreistagswahl bestimmen Wählerinnen und Wähler, welche Vertreterinnen oder Vertreter ihre Ziele in Oberhavel umsetzen können.



20 Kandidatinnen und Kandidaten aus Glienicke/Nordbahn stellen sich zur Wahl für den Kreistag.
Foto: Arnaud Jaegers/unsplash

56 Kreistagsabgeordnete werden am 9. Juni neu gewählt. Jede und jeder Wahlberechtigte in Oberhavel hat drei Stimmen in seinem jeweiligen Wahlbezirk, um die Abgeordneten der nächsten Legislatur zu bestimmen. Die vier Wahlkreise haben eine vergleichbare Bevölkerungszahl, um eine paritätische Besetzung des wichtigen Oberhaveler Gremiums aus dem gesamten Landkreis zu erreichen.

Wahlkreis 1: Fürstenberg/Havel, Kremmen, Liebenwalde, Löwenberger Land, Zehdenick, Amt Gransee und Gemeinden

Wahlkreis 2: Hennigsdorf, Oberkrämer, Velten

Wahlkreis 3: Leegebruch, Oranienburg

Wahlkreis 4: Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Hohen Neuendorf, Mühlenbecker Land

Bis zu drei Kreuze darf jede Wählerin und jeder Wähler setzen. Es ist möglich, alle drei Stimmen einer Partei oder einer einzigen Person zu geben. Die Stimmen können aber auch auf mehrere Listen einzelner Parteien verteilt oder mehreren

Bewerberinnen und Bewerbern gegeben werden.

Unabhängig von dieser Wahl steht bereits jetzt fest, dass der Landrat bis 2030 automatisch auch Mitglied des Kreistages ist. Der Grund: Tönnies wurde 2022 für acht Jahre zum obersten Kommunalbeamten Oberhavel gewählt.

Diese Kandidatinnen und Kandidaten schicken die Glienicker Parteien ins Rennen:

CDU: Dr. Ulrich Stempel

SPD: Uwe Klein

AfD: Matthias Bath, André Spannemann, Michael Eggenstein

Bündnis 90/Die Grünen:

Barbara Neeb-Bruckner, Petra Helga Bajorat-Kollegger

Die Linke: Paul Donath, Barbara Giessmann, Tim Pommeränig, Mechtilde Donath, Ernst-Günter Giessmann

FDP: Catherine Gagern-Géronde, Dr. Hans Günther Oberlack, Waltraud Rudolph-Zejewski, Hagen Cmok, Yann-Cédric Gagern, Sylvia Rathmann, Nicolas Hellmuth

Piratenpartei: Thomas Bennühr

EUROPAWAHL 2024

Immer noch unterschätzt

(GK) Zum zehnten Mal wird vom 6. bis 9. Juni das Europäische Parlament gewählt. Bei uns in der Bundesrepublik Deutschland ist der Wahltag auf Sonntag, dem 9. Juni datiert. Das EU-Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der EU. Es vertritt die Interessen der rund 500 Millionen Unionsbürger in der europäischen Politik. Deutschland hat mit Abstand die größte Bevölkerungszahl in der EU und dementsprechend Stimmgewicht. Von den 720 Sitzen, die 2024 im EU-Parlament verteilt werden, gehen 96 an Abgeordnete aus Deutschland. Die EU-Parteien bekommen Sitze entsprechend ihrem Anteil an den abgegebenen Stimmen.

Mit der Wahl wird wesentlich die Politik der EU für die nächsten fünf Jahre bestimmt. Europa – das ist bei weitem kein abstraktes Konstrukt. Vielmehr regelt die Europäische Union längst ganz viele Belange unseres Alltags. Europäische Vorschriften betreffen den täglichen Einkauf ebenso wie Umweltbelange oder die Urlaubsreise. Und was wäre die deutsche Wirtschaft ohne europäischen Im- und Export? Übrigens: Bis zu zwei Drittel der europäischen Vorschriften wirken sich direkt auf die Regionen und Kommunen



aus. Auch die gemeinsame Währung, die 1999 eingeführt wurde, verdeutlicht uns täglich die europäische Orientierung unseres Landes. Der Euro ist bislang in 20 der 27 EU-Staaten offizielles Zahlungsmittel. Wo fängt Europa an und wo hört es auf? Wer macht was in der EU? Und was wollen die Parteien, die sich zur Wahl stellen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Internetseite des Eu-



ropäischen Parlaments unter www.europarl.europa.eu wie auch die Seite der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Der Bundeswahlausschuss ließ 35 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit Listen für alle oder einzelne Bundesländer zu. Welche Ausrichtung die EU künftig haben soll, das können auch Sie mitbestimmen, indem Sie am 9. Juni zur Wahl gehen. Ihre Stimme zählt!

Folgende Kandidaten gehen für Brandenburg bei der Europawahl 2024 ins Rennen (Stand: 1. März 2024)

CDU: Dr. Christian Ehler, Jesko von Samson, Katja Plate, Enrico Lindhorst, Mathias Schultze, Mathias Blank

SPD: Marie Glißmann

AfD: Mary Khan-Hohloch

Grüne: Sergey Lagodinsky, Viviane Triems, Heiner Klemp

FDP: Martin Hoeck

Linke: Martin Günther

Freie Wähler: –

BSW: –

ÖDP: Axel Dierich

Die Partei: –

Tierschutzpartei: –

Piraten: –

Anzeige

Auto-M. Burdinski ^{gmbh}

KFZ-Meisterbetrieb

Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de




- **Inspektionsservice**
nach Herstellervorgaben
- **Diagnoseservice**
Elektronik, Motortechnik etc.
- **Karosserieservice**
Instandsetzung, Umbauten
- **HU/AU-Service**
- **Achsservice**
Instandsetzung, Achsvermessung
- **Autogasservice**
Wartung/Umrüstung
- **Reifenservice**
Montage, Auswuchten und Einlagerung





JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GLIENICKE/NORDBAHN

Bei der Feuerwehr wird oft der Kaffee kalt

(af) Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn legte bei ihrer Jahreshauptversammlung beeindruckende Daten vor. Zum einen verzeichnete die Wehr steigende Mitgliederzahlen, zum anderen rückten die Kameradinnen und Kameraden 2023 laut Statistik jeden dritten Tag zu einem Alarm aus. Gemeindebrandmeister Michél Berger wies in seiner Rede auf den sich verändernden Aufgabenbereich der Feuerwehr hin. So seien die technischen Hilfeleistungen in den Vordergrund gerückt. Im Gegensatz dazu sei die Wehr nur noch zu sechs Bränden gerufen worden.

Wer kennt ihn nicht, den Kinderbuch-Klassiker „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“. Und was soll man sagen: Auch die Glienicker Kameradinnen und Kameraden waren mächtig unterwegs. 133 mal rückten sie im vergangenen Jahr aus. Dabei sind 156 Einsatzstunden zusammengekommen. Was für eine Bilanz! Dabei dürfte das gerade erst frisch servierte Heißgetränk in der Wache das eine oder andere Mal kalt geworden sein. Alles stehen und liegen lassen heißt die Devise, wenn der Alarm ausgelöst wird. Ob Brände wie in der Märkischen Allee oder Hilfeleistungen bei Sturm, Wasserschäden oder Verkehrsunfällen, die 54 aktiven Kameradinnen und Kameraden hatten wieder alle Hände voll zu tun. Dass die Einsätze in dieser Hülle und Fülle gemeistert werden konnten, liegt auch an den steigenden Mitgliederzahlen. Noch vor zehn Jahren verfügte die Freiwillige Feuerwehr über 32 Frauen und Männer, die ihren Dienst für Glienicke leisteten. Besonders stolz ist Berger auf die steigende Anzahl an Frauen. „Mit 14 weiblichen Kräften sind wir gut besetzt“, sagte er. Kleiner Wermutstropfen: Drei Kameraden verließen die Gemeindefeuerwehr. Trotz-

dem blickte der neue Gemeindebrandmeister optimistisch in die Zukunft: „Die Wache wird stetig wachsen.“

Und diesen Umstand verdanken sie in Glienicke der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Ein Pool, auf den man in Zukunft immer wieder zurückgreifen kann. Bereits jetzt nehmen fünf Jugendliche an der Grundausbildung der Erwachsenen teil. Das gab Gemeindefeuerwehrwart

Sebastian Simon bekannt. Ebenso wichtig für einen reibungslosen wie erfolgreichen Einsatz der Feuerwehr ist die Ausbildung. So hatte die Wehrführung jeden zweiten Kameraden beziehungsweise jede zweite Kameradin zum Lehrgang geschickt. „Damit schrauben wir die Qualität unserer Wache weiter nach oben“, betonte Berger.

Eine ebenso exzellente Qualität finden die Verantwortlichen beim Nachwuchs vor. Mit 32 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr und 18 in der Kinderfeuerwehr ist die hiesige Wehr für die Zukunft gewappnet. Um die Ausbildungsinhalte bestmöglich vermitteln zu können, bedarf es vieler Teamer. „Für die Kinder sind sie nicht nur Ausbilder, sondern auch Kummerkasten, Beziehungshelfer, Vorbil-

■ ERNENNUNGEN UND BEFÖRDERUNGEN

**Feuerwehrmann-Anwärter:
(Ernennung)**

Thomas Richter

Feuerwehrmann: (Beförderung)

Johan Unrath

Cor van Bentum

Michelle Stylow

Henry-Elias Kiehlmann

**Oberfeuerwehrmann und -frau:
(Beförderung)**

David Hinze

Lars Clemen

Tim Gutschling

Benita Jentzsch

Sandy Kuniger

Susanne Fischer

Nicole Graupner

Stefanie Hanisch

**Hauptfeuerwehrmann:
(Beförderung)**

Johannes Jedicke

Luca Pohl

Oberlöschmeister: (Beförderung)

Dustin Hoffmann-Grimmberger

Christian Frankenfeld

**Hauptbrandmeister(in):
(Beförderung)**

Tanja Gutschling

Raik Schindler

**Gemeinderbrandmeister:
(Beförderung)**

Michél Berger



Quantität und Qualität stimmen bei der Freiwilligen Feuerwehr: Sowohl die Zahl der Kameradinnen und Kameraden steigt an, als auch die der Lehrgänge und Dienste.

der und Ideengeber“, sagte Simon. Zusammen mit den 14 Teamern kümmern sich Nicole Graupner als Kinderfeuerwehrwartin

und Christian Frankenfeld als Jugendfeuerwehrwart um Dienste, Sitzungen, Fahrten und Ausflüge.



Der Nachwuchs kommt: Johan Unrath (2.v.r) ist zum Feuerwehrmann befördert worden. Gemeindebrandmeister Michél Berger (2.v.l.), Christopher Tennstedt (l.), stellvertretender Wehrführer, und Gemeindejugendfeuerwehrwart Sebastian Simon gratulierten.

„Wir wissen, was wir an Euch haben“, lobte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die Kameradinnen und Kameraden. Besonders hob er die Arbeit der Teamer hervor, die unverzichtbar sei, um guten und hochmotivierten Nachwuchs für den Erwachsenenbereich zu rekrutieren. „Ihre Arbeit ist auch hilfreich für Ihren weiteren Lebensweg in Berufs- und Privatleben“, sagte er. Des Weiteren erinnerte er an den Gefahrenabwehrbedarfsplan, der im Sommer dieses Jahres veröffentlicht werde. Bei der Beschaffung der zwei Löschfahrzeuge wies er auf die immer längeren Lieferzeiten hin, sodass die beiden Autos frühestens 2026 in der Halle der Feuerwache stehen würden. Auch Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, dankte den Männern und Frauen der Glienicker Feuerwehr. „Die Bürgerinnen und Bürger verlassen sich darauf, dass Ihr alles stehen und liegen lasst, wenn Not am Mann ist.“

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Beförderungen der Kameradinnen und Kameraden (siehe Kasten). Übrigens: Der Kaffee, sofern er angeboten wurde, blieb diesmal nicht kalt.

Anzeigen



Park Apotheke



Ludolfinger Apotheke



IHRE GESUNDHEIT IST BEI
UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment

- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker *Danise Frank*



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Glienicke / Nordbahn



2 Doppelhausgrundstücke im Erbbaurecht

Individuelles Doppelhausprojekt
Hausotterweg 6, Glienicke/Nordbahn

Bewerben Sie sich jetzt:
info@bramming24.de











TANZSCHULE FÜR HIPHOP, STREETDANCE UND ZUMBA

Mit Leidenschaft und Präzision

(cw) Es war eine Neugründung mitten im Lockdown: Die Glienickerin Gina Wiemer hat es gewagt und im Herbst 2020 ihre Tanzschule gegründet. Neben ihrem Beruf als Erzieherin betreibt sie nun „T-Floor“. Bis zu 50 Mitglieder ab sechs Jahren tanzen hier in insgesamt sechs verschiedenen Kursen. Ob Zumba zum Auspowern oder moderne Tanzstile wie HipHop und Streetdance – bei T-Floor findet jeder seinen Lieblingstanz. Wiemer gibt die Kurse selbst, da sie jedoch gerade Mutter eines kleinen Sohns geworden ist, wird sie derzeit von zwei Traineerinnen unterstützt.

Sie und ihr Team sorgen dafür, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur Spaß am Tanzen haben, sondern auch ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessern. Dabei nutzen nicht nur Tanzbegeisterte aus Glienicke das Angebot, sondern es kommen auch Schüler



Gemeinsam Spaß bei HipHop und Streetdance.



Beim Zumba-Kurs kann man sich so richtig auspowern.

Fotos: Tanzschule T-Floor

aus Berlin, berichtet sie. Die Tanzschule kann, weil sie (noch) keine eigenen Räumlichkeiten hat, nachmittags die Klassenräume des NGG nutzen. Rund zwölf Mitglieder haben die einzelnen Kurse, die an drei Tagen in der Woche stattfinden.

Dabei geht es in den Kursen nicht nur um das Erlernen von Schritten und Choreografien, sondern auch um den Austausch mit Gleichgesinnten und das gemeinsame Erleben von Musik und Bewegung. Wiemer selbst ist leidenschaftliche HipHop-Tänzerin und denkt sich die Choreographien für ihre Tänze selbst aus.

Wer den Fokus auf sportliche Bewegung legt und von sich selbst denkt, nicht tanzen zu können, für den ist Zumba das Richtige. „Hier kommt es nicht darauf an, dass alles synchron ist, sondern jeder macht so viel, wie er kann.“ Auch regelmäßige Auftritte, vor allem für die Familien der Tänzer, stehen auf dem Programm. „Es ist jedes Mal schön zu sehen, wie stolz die Tänzerinnen und Tänzer sind, wenn sie zeigen dürfen, was sie können“, so Wiemer.

■ SIE WOLLEN MEHR WISSEN?

Alle Informationen zur Tanzschule finden Sie hier: <https://t-floor.de/>

AUFKLEBER-FLUT UND SCHMIEREREIEN AUF ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN IN GLIENICKE

Hertha-„Fans“ markieren ihr Revier

(af) Es sind hunderte von Aufklebern, die in Glienicke an etlichen Laternenmasten und Hinweisschildern kleben. Die Übeltäter scheinen Fußball-Fans zu sein und ihr Herz schlägt für Hertha BSC. Dieser Namen ist auf den blau-weißen Stickern zu lesen. Hinzu kommen Sprayer, die in den Farben des Berliner Traditionsvereins auch Stromkästen, Mauern und Sitzgelegenheiten beschmieren. Die Verschandelung der öffentlichen Flächen stellt nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine Straftat dar.

Wer etwa durch den Bürgerpark geht und an den Laternen vorbeiläuft, sieht an fast jedem Pfahl bunte Aufkleber mit „Ha Ho He“, „Berliner Sportclub“ oder „Hertha BSC“. „Das sieht alles andere als schön aus. Was soll das?“, ärgert sich eine Mutter mit verständnislosem Kopfschütteln. Sie hält sich mit ihrem Kind auf dem Spielplatz im Bürgerpark auf. Das Problem kennt Daniel Wirth, Teamleiter des Bauhofes, nur zu gut. „Seit Februar dieses Jahres gibt es eine regelrechte Aufkleber-Schwemme“, sagt er. Oftmals würden zwei Mitarbeiter damit beauftragt, an zwei Tagen in der Woche die Sticker zu entfernen. Bei „frischen“ Aufklebern lassen sich die Ecken schnell lösen. Schwierigkeiten

bereiten jedoch solche, die älteren Datums sind und mit speziellen Lösemitteln beseitigt werden müssen.

Ob sich die Hertha-Wildkleber darüber im Klaren sind, welchen Schaden sie für die Allgemeinheit anrichten, weiß Wirth natürlich nicht. Doch der Unmut bei den Bürgerinnen und Bürgern ist groß. Auch die Eintragungen in den Glienicker Mängelmelder „Maerker“ – nur alleine wegen der Kleberei von Stickern – haben sich vervielfacht. „Früher hatten wir einen Hinweis im Monat, jetzt sind es zehn“, sagt der Teamleiter des Glienicker Bauhofes. Die Beweggründe für diese Art von Vandalismus kann er nicht nachvollziehen. Auch dann nicht, wenn Hertha-Fans aus Abneigung zum Lokalrivalen Union Berlin deren Rot-Weiß klebende Symbole überkleben würden. Vielmehr appelliert Wirth an die Vernunft der Verursacher: „Die Mitarbeiter des Bauhofes würden sich liebend gerne um ihre eigentlichen Aufgaben kümmern, anstatt Laternen, Verkehrsschilder, Bushaltestellen und Pfähle von Stickern zu befreien.“

Für Ronny Kählke, Mitarbeiter beim Glienicker Ordnungsamt, handelt es sich bei der Wildkleberei und auch Schmierelei um Sachbeschädigung. Zur Anzeige bringe man lediglich eine Kleberei, wenn es sich etwa um Aufkleber mit rechtsextremen oder antisemitischen Inhalten



Hertha-Aufkleber im Bürgerpark: Vollgepflasterte Laterne

handele. Alles andere bezeichnete er als erfolglos und würde aufgrund der Masse nur weitere Personalkapazitäten beim Ordnungsamt und bei der Polizei in Anspruch nehmen.



Mit Graffiti beschmiert: Ein Sitzblock in der Nähe des Spielplatzes im Bürgerpark zielt die Farben Blau-Weiß mit einem „H“ für Hertha.



Blieben nicht unverschont: Verkehrsschilder wie hier in der Märkischen Allee

Ihre Revierpolizei vor Ort in Glienicke/Nordbahn



Christian Wieczorek
Telefon: 0170 - 48 97 732

Die Revierpolizei bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger in Glienicke/Nordbahn an. Die Beamten sind immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 104, persönlich anzutreffen. Außerdem sind die Polizisten während ihrer Dienstzeit über Mobiltelefone zu erreichen.



Steffi König
Telefon: 0170 - 48 97 032



BAUHOFF-MITARBEITER LIESSEN ENTENHÄUSCHEN IM DORFTEICH ZU WASSER

Vorsicht, Krokodile!

(af) Das hätten sich die Enten auch nicht träumen lassen: Wer erst über den Teich schwimmt und dann ins Häuschen watscheln will, muss an zwei Krokodilen vorbei. Beide scheinen hungrig zu sein und befinden sich bereits auf der Jagd nach anderem Federvieh. Zum Glück sind die gefräßigen Reptilien und ihre „Opfer“ nicht echt und dekorieren als Plastikfiguren lediglich das frisch renovierte Entenhäuschen. Die Mitarbeiter des Bauhofes ließen die 60-Kilogramm schwere Luxusherberge mit neuer Deko Anfang April im Dorfteich zu Wasser.

Warum ausgerechnet zwei Krokodile den Eingang zum Entenhäuschen dieses Jahr schmücken, beantwortete Bauhof-Mitarbeiter Andreas Brack mit einem Augenzwinkern. „Wir wollten einfach mal etwas Lustiges machen.“ Denn bei allem Spaß musste das Domizil für das heimische Federvieh erst einmal wieder ansehnlich und seetauglich hergerichtet werden. „Die Witterung und der Dreck durch die Enten tragen schnell dazu bei, dass das Holz angegriffen wird beziehungsweise verfault“, ergänzte Steffen Bork, Fachdienst Bauhofleitung. Zwischen sechs und acht Stunden seien für eine vollständige Sanierung notwendig. Doch der Aufwand lohnt sich. Das weißstrahlende Entenhäuschen ist zu einem wahren Hingucker geworden und kommt daher nicht nur bei seinen gefiederten Bewohnern gut an. Auch viele Spazier-



Tierischer Spaß: Den Eingang zum Entenhäuschen zieren zwei Krokodilfiguren.

gänger sind von der schwimmenden Herberge begeistert. „Mir gefallen vor allem die vielen kleinen Details an dem Häuschen“, sagte eine ältere Dame, die fast jeden Tag zum Dorfteich kommt und die Schönheit des alten Dorfkernes genießt. „Da haben sich die Mitarbeiter des Bauhofes viel Mühe gegeben“, lobte sie. Neben Glienicker Wappen, Rettungsring und Schlauchboot, die die Außenwand schmücken, ist das Highlight nach wie

vor ein kleiner solarzellenbetriebener Leuchtturm auf dem Dach. Er leuchtet nachts und sein Scheinwerferlicht dreht sich einmal um 180 Grad. Damit auch Enten, Teichrallen und Co. im Dunkeln den Weg nach Hause finden.

An dieser Stelle noch eine Bitte: Werfen Sie keine Haferflocken, Brot oder sonstige Lebensmittel in den Teich. Dies ist weder für die Tiere noch für ihren Lebensraum gut.



Hartes Stück Arbeit: Die Mitarbeiter des Bauhofes wuchten das 60 Kilogramm schwere Entenhäuschen vom Lkw zum Dorfteich.



Ab ins Wasser: Die Mitarbeiter des Bauhofes, Daniel Wirth (l.) und Andreas Brack, schieben das Entenhäuschen in den Dorfteich.



Angebote statt Verbote

Bürgerliche Politik für Glienicke

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

1. Dr. Ulrich Stempel
2. Michael Breier
3. Sabine Nemitz
4. Michael Löser
5. Dirk Steichele
6. Tricia Mitamona-Grzelka
7. Constanze Kaminsky
8. Silke Gutsch
9. Benjamin Wessing
10. Mirko Mittelbach
11. Jens Bohl
12. Arno Steguweit
13. Marc-Benedict Schäfer
14. Olaf Schäfer
15. Markus Lackamp
16. Christoph Kannengiesser
17. Reiner Aust

Kontakt:

E-Mail: info@cdu-glienicke.de

Homepage: www.cdu-glienicke.de

Unsere Angebote an Sie betreffen:

- Schulen, Jugend-, Sport- und Kultur-
einrichtungen fördern,
- Ortsbild verschönern,
- nutzergerechte Verkehrsinfrastruktur
und ÖPNV,
- lokales Gewerbe fördern,
- Vorsorge für Notlagen und Katastrophenfälle.

Wir machen Politik von Nachbarn für Nachbarn.
Mit Augenmaß. Die starke Alternative zu einer
Politik ideologisch motivierter Verbote und
Bevormundung.

Darum: Am 9. Juni alle Stimmen für die CDU!





LANGES UND ERFÜLLTES LEBEN

Fräulein Petersilie wird 102 Jahre alt!



Feierte ihren
102. Geburtstag:
Irma Krüger,
geborene Peter-
silie.
Fotos: privat

■ Von Norma Kralisch

Bei einem herzlichen Zusammentreffen feierte die 102-jährige Irma Krüger, geborene Petersilie, im Café „Frau Behrens Torten“ in Glienicke ihren bemerkenswerten Geburtstag. Umgeben von ihren liebevollen Kindern, Enkelkindern und sogar Urenkelkindern, strahlte die Jubilarin vor Glück und Dankbarkeit. Ganze 100 Jahre liegen zwischen der Jubilarin und dem jüngsten Urenkel.

Familie und Freunde versammelten sich, um gemeinsam das außergewöhnliche Leben zu würdigen.



Die ganze Familie hatte sich zum Feiern bei „Frau Behrens Torten“ eingefunden.

Geboren in einer längst vergangenen Ära, erlebte sie zahlreiche historische Ereignisse und prägende Momente. Ihren Witz und Humor hat Sie dabei immer behalten, was auch jetzt noch ihr Wesen prägt. Auch wenn der Körper keine 20 mehr ist, der Geist ist es und darauf kommt es an!

Die 102-jährige Dame genoss sichtlich die Aufmerksamkeit ihrer Familie und Freunde. Fräulein Petersilie bleibt eine Inspiration für nachfolgende Generationen und wird lange in den Herzen ihrer Liebsten weiterleben.

Alle waren sich sicher – 110 Jahre sind auch kein Problem!

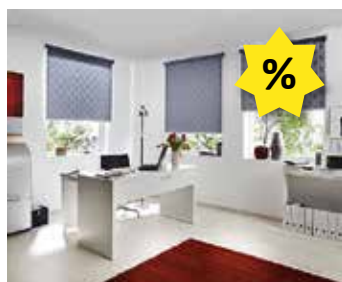
In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

**Feiern Sie mit uns
am 4. Mai 2024**

Sekt und Currywurst

Tombola-Verlosung ab 16 Uhr



Leipziger Str. 1
16548 Glienicke/Nordbahn

033056 - 21 27 1

info@nagai.de
www.nagai.de

Unsere Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr Samstag 10 bis 16 Uhr





2. AUFLAGE DER JOB- UND AUSBILDUNGSBÖRSE „FUTURELAB“/ GLIENICKER FIRMEN WERBEN UM PERSONAL

Den Job fürs Leben finden

(af) Die zweite Auflage der Job- und Ausbildungsmesse „futureLAB“ erfreute sich großer Beliebtheit. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher strömten in die Dreifeldhalle der Käthe-Kollwitz-Oberschule in Mühlenbeck, um sich über die verschiedensten Berufsmöglichkeiten zu informieren. 39 Unternehmen stellten sich den vielen jungen Gästen vor. Auch Aussteller aus der Gemeinde Glienicke waren mit von der Partie, darunter die Verwaltung. Die „futureLAB“ findet abwechselnd in den Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn statt und wird von den beiden Gewerbevereinen organisiert.

Es ist so eine Art Speed-Dating zwischen Unternehmen und Bewerbern. Die jungen Leute, zumeist Schülerinnen und Schüler, kommen an die Stände, stellen Fragen zum Beruf, zu Arbeitszeiten, Verdienst und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Arbeitgeber geben einen kurzen Überblick. Nach ein paar Minuten ist alles geklärt. Die Karawane zieht zur nächsten Firma weiter. Auch Fabian Gräf hat im vergangenen Jahr die „futureLAB“ in Glienicke genutzt, um sich einen Ausbildungsplatz zu sichern. So hat er sich kurzerhand bei den Vertretern des Autohauses Glienicke vorgestellt und seinen Lebenslauf abgegeben. Eine Aktion, die ankam. Nachdem er dann seine vollständigen Bewerbungsunterlagen nachgereicht und ein Vorstellungsgespräch mit Bravour absolviert hatte, stand einer Ausbildung nichts mehr im Wege. „Ich habe mich schon immer für Autos interessiert und werde nun zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet“, sagt Gräf. Jetzt, nur ein Jahr später, steht er sogar selber am Stand des Autohauses und informiert seine Generation über die Arbeit eines Kfz-Mechatronikers. Stephanie Rose, Assistenz der Geschäftsführung, hofft darauf, eventuell wieder den einen oder anderen Schüler für

Berufe im Autohaus begeistern zu können. „Wir suchen immer und freuen uns über jede Bewerbung“, sagt sie. Ob Azubis oder Quereinsteiger, das sei egal.

Auch die Gemeindeverwaltung nimmt Initiativbewerbungen entgegen und ist für Quereinsteiger offen. „Wir wollen uns als Arbeitgeber und Gemeinde präsentieren, in der es sich gut arbeiten und leben lässt“, sagt Franz Hoffmann, Fachbereichsleiter Innere Verwaltung. Die Verwaltung sei modern aufgestellt und biete immer wieder attraktive Stellen an. Derzeit suche man zum 1. August noch zwei Azubis im Kitabereich. Um den einen oder anderen Schüler an den Stand zu locken, sorgt der Glienicker Jugendclub First Floor für attraktive Angebote. So können sich die Besucher an einer Virtual Reality-Brille versuchen, E-Gitarre spielen oder sich als DJ am Mischpult versuchen.

Richtig rund läuft es derzeit auch für die Mittelbrandenburgische Sparkasse. Maren Haus, Filialdirektorin für die Geschäftsstellen in den S-Bahn-Gemeinden, kann sich über das Interesse junger Menschen für den Beruf des Bankkaufmanns beziehungsweise der Bankkauffrau nicht beklagen. „Dieses Jahr läuft gut“, sagt sie. Für junge Leute sei es nach wie vor



Rührten ordentlich die Werbetrommel für die Glienicker Verwaltung: (v.l.) Franz Hoffmann, Fachbereichsleiter Innere Verwaltung, Mitarbeiterin Katharina Berger, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Philipp Heidenreich und Jugendsozialarbeiter Martin Bloeck

attraktiv, mit Menschen und Computern zu arbeiten. Obwohl sich die Arbeitsplätze weiter verändern werden, garantiere die Sparkasse eine gute Ausbildung. Derzeit hat Haus vier Auszubildende, davon arbeitet ein Azubi in der Glienicker Filiale.

Und was bewegt die Jugendlichen, die Messe zu besuchen? Viele von ihnen kommen aus reiner Neugierde vorbei, andere wiederum haben bereits konkrete Vorstellungen. So wie Leony (17) aus Oranienburg. „Ich würde gerne zur Polizei gehen“, sagt sie. Daher werde sie sich am Stand noch einmal genauer informieren. Über die Börse weiß sie nur Gutes zu berichten. „Die Beratung an den Ständen ist sehr gut, da sich die Firmen sehr viel Zeit für uns Jugendliche nehmen.“ Tommy (17) aus Leegebruch möchte zur Bundeswehr. „Mein großer Wunsch ist es, zur Marine zu gehen.“ Für beide Schüler steht bei der Berufswahl der Sicherheitsaspekt in unruhigen Zeiten im Vordergrund.

Aus Sicht von Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins Glienicke/Nordbahn, liege der Fokus der Messe darauf, die Region zu stärken und den Absolventen zu zeigen, was der Arbeitsmarkt hier vor Ort biete. „Wir wissen um den demografischen Wandel und wollen daher aktiv etwas unternehmen, um jungen Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat zu bieten.“ Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dankte den beiden Gewerbevereinen für ihre Mühen und betonte, wie wichtig es in Zeiten des Fachkräftemangels sei, eine Job- und Ausbildungsbörse durchzuführen.



Letztes Jahr auf der Ausbildungsbörse noch auf der Suche nach einem Job, jetzt Berater für seine Generation auf der „futureLAB“: Fabian Gräf (Mitte), Azubi beim Autohaus Glienicke



Das war die
„futureLAB
2024“





AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 13. MÄRZ

An der B96 soll die Hundewiese entstehen



Derzeit der einzig machbare Standort für eine Hundewiese: Das Grundstück an der B 96 Ecke Am Sandkrug

(af) Eine Mehrheit der Gemeindevertreter sprach sich dafür aus, am Standort Oranienburger Chaussee/Am Sandkrug eine Hundewiese zu errichten. Die von einigen Ausschussmitgliedern vor einiger Zeit ins Spiel gebrachten alternativen Flächen schieden aufgrund unterschiedlicher Faktoren aus. Außerdem gab es einige Stellungnahmen zu Haus 6. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Stempel (CDU).

„Das ist rausgeschmissenes Geld“

Im vergangenen Jahr hatte die Verwaltung nach Aussage von Bauamtsfachdienstleiter Robert Rieseberg zwei Standorte für eine Hundewiese vorgeschlagen. Übrig geblieben ist der Standort an der Oranienburger Chaussee/Am Sandkrug. „Laut dem Bebauungsplan handelt es sich um ein Mischgebiet, so dass es dort aus planungsrechtlicher Sicht den geringsten Konflikt geben wird“, sagte Rieseberg. Carla Affeldt (GBL) sprach sich gegen dieses Grundstück als Hundewiese aus, da es sich an der Hauptverkehrsstraße befinde. Außerdem würden aufgrund der Lage eher Berliner als Glienicker das Areal für ihre Vierbeiner nutzen. „Das ist rausgeschmissenes Geld“, sagte sie und forderte ein gemeindeeigenes Grundstück, das brach liege. Dagegen sprach sich Martin Braun, Sprecher der Initiatoren-Gruppe, für den Standort an der B96 aus, auch wenn dieser nicht zentral liege. „Natürlich haben wir die meisten Hunde im Sonnengarten. Aber bevor Hundehalter keinen Anlaufpunkt haben, ist diese Fläche besser als gar keine.“ Braun betonte, dass man

mit der Wiese keine Begegnungsstätte inklusive Picknick für die Halter wolle, sondern sich die Hunde 20 bis 30 Minuten austoben sollen. Bezüglich der Lautstärke sagte er, dass sich die Tiere schnell an die Geräuschkulisse gewöhnen würden und „mehr Spaß als Stress haben“. Auch wenn es im Ausschuss eigentlich nur um den Standort ging, kamen einmal mehr die Kosten zur Sprache. Während Affeldt davon sprach, dass 20.000 Euro für einen Zaun zu viel seien, fand Susanne Kübler (SPD) die Summe für die baulichen Maßnahmen zu hoch und kritisierte die laufenden Kosten in Höhe von 2.800 Euro pro Jahr. „Die Mittel sind nicht auskömmlich.“ Sie schlug vor, dass die Initiatoren einen Verein gründen sollen, damit er die Kosten übernehmen könne. GBL und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprachen sich gegen das Grundstück an der B 96 Ecke Am Sandkrug aus, Die Linke, SPD, CDU und die FDP votierten dafür.

Haus 6: Von Kosten und Vorwürfen

Trotz der öffentlich kommunizierten Kosten zum Schulerweiterungsbau (Haus

6) an der Grundschule, sagte der sachkundige Einwohner Norbert Rauscher, dass über die Folgekosten des Projektes und somit über die Gesamtkosten noch nicht ausreichend gesprochen worden sei. Im Zuge der angedachten Baumaßnahme nannte er als Beispiel den Abriss des gemeindeeigenen Hauses neben der Grundschule. „Wo bleiben die Mietwohnungen für jene Menschen, die aus dem Haus raus müssen?“ fragte er. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack verwahrte sich unterdessen gegen den Vorwurf von Kübler, dass es im Zusammenhang mit Haus 6 nicht gewünscht sei, Fragen zu stellen. „Wir haben eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, es gibt einen GVT-Beschluss, der vorgibt, die Kosten zu ermitteln, damit wir eine handfeste Grundlage haben. Außerdem verfügen wir über eine Ortskernplanung und über eine Planung, wie sich die Schüler- und die Bevölkerungszahlen entwickeln.“ Des Weiteren habe man Lehrer, Eltern und die AG EUG mit ins Boot geholt. Jetzt werde man noch die Einwände von Rauscher aufnehmen. „Daher verstehe ich den Vorwurf nicht, wir beantworten keine Fragen.“ Auch Michael Löser (CDU) fand den Vorwurf der SPD, man würde sich keine Gedanken zum Neubau machen, nicht haltbar. „Solange keine andere Fraktion den Antrag für einen Bau-Stopp stellt, werden wir weiter das Projekt voranbringen.“

DANKE !

Liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, in den letzten fünf Jahren durften wir mit Ihnen gemeinsam unseren Ort gestalten. Einiges haben wir vorangebracht, viele Themen werden uns auch zukünftig begleiten. Besonders wichtig war und ist uns dabei der direkte Austausch mit Ihnen! Ob per Mail, Telefon, über Social Media oder am SPD-Infostand, an dem wir Ihnen seit 17 Jahren an jedem Trödelsonntag für Gespräche zur Verfügung stehen.



Kathrin Kröger
Susanne Kübler
Uwe Klein
Lukas Klein
Frank Schwerike



BITTE

bringen Sie sich auch weiterhin mit Ihren Anregungen, Ideen, Kritik - und gerne auch Lob ;-) in die Entscheidungsprozesse der Gemeinde ein! Denn Politik und Gemeinschaft funktionieren nur mit uns allen gemeinsam.

Ihre SPD-Fraktion in der Glienicker Gemeindevertretung

P.S. Wir werden auch weiterhin für Sie ansprechbar sein und bleiben!



AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 20. MÄRZ

Grünes Licht für Mitgliedschaft in der Europa-Union

(cw) Als Gemeinde ein Zeichen für die europäische Integration zu setzen und Mitglied im Verein „Europa-Union“ zu werden: Dieses Signal geht von der Sitzung des Hauptausschusses aus. Ein entsprechender Antrag der CDU wurde einstimmig angenommen. Darüber hinaus war auch das Thema Hundewiese Gegenstand der Diskussion. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Stempel (CDU).

Gerade, aber nicht nur im Jahr einer Europawahl sei es wichtig, Zeichen für die europäische Integration, für ein friedliches, freiheitliches, föderales und vielfältiges Europa zu setzen, heißt es im Antrag der CDU. Die Mitgliedschaft der Gemeinde als juristische Person in der Europa-Union sei ein solches Signal. Die Thematik war im März bereits in die GVT eingebracht worden, auf Bitten einiger Mitglieder sollten Vertreter der „Europa-Union“ jedoch in den Hauptausschuss eingeladen werden, um den Verein vorzustellen. Birgit Kößling, Bundesgeschäftsführerin des Vereins und Joachim Wolf, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Oberhavel, waren dieser Einladung gerne nachgekommen, stellten den Verein und seine Arbeit vor und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Kößling erklärte, dass die Mitglieder in erster Linie ehrenamtlich aktiv seien und der Verein sehr vielfältige Angebote habe: „Neben Dialog-Veranstaltungen sind es Reisen zu den europäischen Institutionen, aber auch Beratungen zu europäischen Wettbewerben an Schulen ste-

hen auf dem Programm“, betonte sie. Wolf machte deutlich, dass es darum gehe, zu zeigen, dass man sich europäisch engagiert und gleichzeitig im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern bleibt. In Oberhavel ist die Stadt Velten bereits Mitglied der „Europa-Union“. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen und wird nun der Gemeindevertretung vorgelegt.

Die „Europa-Union“ Deutschland wurde am 6. September 1946 gegründet. Sie ist ein parteipolitisch unabhängiger Bürgerverein, der für die Einheit Europas eintritt und es sich zur Aufgabe gemacht hat, über europäische Politik aufzuklären und zu informieren.

Hundewiese: der Umsetzung einen Schritt nähergekommen

Die Hundewiese ist ein Siegerprojekt aus dem Bürgerhaushalt 2021 – umgesetzt werden konnte sie bisher allerdings noch nicht. Nun wurde ein Standort gefunden (siehe Glienicker Kurier September 2023, Seite 18), den der zuständige Unterausschuss bereits befürwortet hat. Das Grundstück befindet sich in der

Straße Am Sandkrug und grenzt an die B 96 an. Doch es gibt neue Probleme: Aufgrund der gestiegenen Baukosten reicht die aus dem Bürgerhaushalt bereitgestellte Summe nicht aus, um den Platz zu gestalten und zu bewirtschaften. Daher wurde von den Initiatoren ein neuer Antrag gestellt. Hier musste der Ausschuss zunächst prüfen, ob dies eine unzulässige Doppel-Förderung sein könnte. Laut Satzung kann ein Projekt nämlich nur einmal durch den Bürgerhaushalt gefördert werden. Martin Braun war als Einreicher des Antrags extra zur Sitzung gekommen und erklärte, dass er dieses Problem nicht sehe. Die Ausschussmitglieder kamen am Ende ebenfalls zu diesem Ergebnis, damit war der Vorschlag für die diesjährige Abstimmung am 20. April zugelassen. Gleichzeitig wurde in der Sitzung von Uwe Klein (SPD) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ein Antrag für die Gemeindevertretung formuliert, der die Hundewiese künftig absichern soll. Darin heißt es: „Die GVT beschließt, das Siegerprojekt Hundewiese aus dem Bürgerhaushalt im Rahmen des regulären Haushalts unter Einbeziehung der Gelder aus dem Bürgerhaushalt umzusetzen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Einreichern über Umsetzung und Instandhaltung zu sprechen.“ Für diesen Antrag votierten die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern - wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin Ihre Haus-Verwalterin

Jetzt für Sie da in Glienicke und Filiale in Waidmannslust:

Katrin Balz Immobilien

Am Dianaplatz 1
13469 Berlin-Waidmannslust
Tel. +49-30-25 32 34 47
Mobil +49-173-614 613 5
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

Katrin Balz Immobilien

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 10. APRIL

Dreifeldhalle wird Anlaufstelle im Katastrophenfall

(af) Die Ausschussmitglieder empfahlen die Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Nutzung und den Betrieb von Katastrophenschutz-Leuchttürmen mit dem Landkreis. Außerdem war die Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen wieder ein Themaschwerpunkt. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

130.000 Euro Fördergelder für die Einrichtung einer Notfall-Anlaufstelle

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wird einen sogenannten „Katastrophenschutz-Leuchtturm“ errichten. Als Standort ist die Dreifeldhalle in der Hauptstraße ausgewählt worden. Dabei soll die Sporthalle im Katastrophenfall, zum Beispiel während eines großflächigen und langanhaltenden Stromausfalles, als zentrale Anlaufstelle für die Glienicker Einwohner dienen. „Dieser Leuchtturm soll den Menschen für einen kurzen Zeitraum die Möglichkeit geben, sich zu versorgen, eventuell aufzuwärmen und sich zu informieren“, sagte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Dagegen solle er nicht zu einem Anlaufpunkt für Hunderte von Personen werden. „Die Dreifeldhalle wäre im Fall der Fälle zwölf Stunden an sieben Tagen ein Info-Punkt für die Bevölkerung.“ Sollten es die Kapazitäten zulassen, könne es auch eine 24/7-Besetzung geben. Klätke informierte, dass die Besetzung des Katastrophenschutz-Leuchtturmes durch die Verwaltung erfolge.

Das Land fördert die Einrichtung eines Leuchtturmes in Glienicke mit 130.000 Euro. Alleine für eine Netzersatzanlage (50 kVA) sind 100.000 Euro veranschlagt worden. Außerdem entstehen für weitere Maßnahmen, unter anderem für Beheizung (circa 1.000 Euro), Trinkwasser (circa 3.200 Euro), Erste Hilfe (circa 1.000 Euro), Betankung/Kraftstoffbevorratung (circa 6.000 Euro), Aufwärmen von Nahrung (circa 1.300 Euro) weitere Kosten. „Grundvoraussetzung, um die Fördermittel abrufen zu können, ist eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung“, sagte die Fachbereichsleiterin.

Dirk Steichele zeigte sich glücklich, dass „nach zehn Jahren der Landkreis aufgewacht“ sei und Glienicke nun Zuschüsse bekomme. Er wollte wissen, ob für Notfälle eine Tankstelle bei der Freiwilligen Feuerwehr installiert werden könne. Klätke erwiderte, dass damalige Recherchen zu einem Tanklager ergeben hätten, das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Unter an-

derem seien umfangreiche Sicherheitsaspekte ausschlaggebend gewesen. Auch der Kostenaufwand habe in keinem Verhältnis zum Nutzen gestanden.

Die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung betonte, dass es für die Kommunen keine Verpflichtung gebe, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu unterzeichnen, um einen Leuchtturm zu errichten. Der Ausschuss empfahl einstimmig die Paraphierung des Kontraktes mit dem Landkreis als zuständigen Träger im Katastrophenfall.

Am Sportplatzweg soll ein Gehweg entstehen

Der Ausschuss befasste sich ausführlich mit der Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen. Dabei ging es unter anderem um das Projekt G 52, das am Rande des Sportplatzweges zwischen Märkischer Allee und Niederbarnimstraße ursprünglich den Bau einer Fahrradspur vorsah. Für die Fertigstellung gab es bisher keinen festen Zeitraum. Während Christian Hortien (GBL) sich für eine wassergebundene Decke aussprach, brachte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack noch die Asphaltierung der direkt angrenzenden 200 Meter langen Fahrbahn für Autos ins Spiel. Dazu müsse die Gemeinde aber ein Grundstück erwerben, für das es keine Erben gebe. Außerdem würde man die Anwohner dazu befragen wollen. Aktuell besteht die kurze Fahrbahn aus Sand und Schotter. Für Frank Schwerike (SPD) ist das kein Problem. „Der Sportplatzweg kann eine Sandpiste bleiben, eine Fahrbahn brauchen wir nicht. Daher sollten wir es bei einem Gehwegprojekt belassen.“ Dagegen konnte Wolfgang Radinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) dem Vorschlag des Bürgermeisters etwas abgewinnen. Es sei für Glienicke unwürdig, derzeit eine solche Straße zu haben.

Der Ausschuss empfahl zum einen, das Projekt G 52 vorzuziehen (Planung erfolgt 2025, Bau dann 2026) und als Gehweg umzuwandeln. Zum anderen gaben die Gemeindevertreter einem Pflaster aus Beton-



Soll mit Betonsteinpflaster zu einem sicheren Gehweg ausgebaut werden: der Trampelpfad links des Sportplatzweges

steinen gegenüber einer wassergebundenen Deckschicht den Vorrang.

Des Weiteren wird die Neugestaltung des Seitenstreifens an der Tulpenstraße als Abgrenzung von der Fahrbahn in die Prioritätenliste aufgenommen, zunächst jedoch ohne genauen Ausführungstermin. Außerdem soll das Preisschild für Planung und Bau von der Verwaltung ermittelt werden. Das Anliegen hatte die CDU-Fraktion eingebracht. Die Tulpenstraße verfügt neben der knapp drei Meter breiten asphaltierten Fahrbahn über einen 1,90 Meter breiten Seitenstreifen aus losem Schotter. Dieser soll durch einen Belag aus Verbundsteinen ersetzt werden – „auf gleicher Ebene mit der Fahrbahn aber optisch klar abgegrenzt und als Fußgängerweg klar erkennbar analog Sonnenblumenweg und Ahornallee“, wie es in dem Beschlussvorschlag heißt. Michael Breier (CDU) begründete die Baumaßnahme mit einer Staubentwicklung, die die anliegenden Anwohner belästigen würde. Ein mit Verbundsteinen optisch von der Fahrbahn abgegrenzter Seitenstreifen brächte nicht nur eine reduzierte Staubemission mit sich, sondern auch ein höheres Maß an Verkehrssicherheit. Daher solle die Verwaltung auch prüfen, ob der Seitenstreifen aus Asphalt oder Betonsteinpflaster bestehen soll und in welchen Abschnitten in der Tulpenstraße dieser ausgebaut werden solle.

BEWERBUNGSFRIST IST AM 31. JULI 2024

Mitglieder für drei Beiräte gesucht

Nach den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 werden auch die Beiräte in der Gemeinde neu zu besetzen sein. Allen Beiräten gehören jeweils sieben Mitglieder an. Sie haben Interesse, im Jugend-, Klima- oder Seniorenbeirat mitzuarbeiten? Alle erforderlichen Informationen dazu finden Sie in diesem Artikel.

Jugendbeirat – im Einsatz für die Belange von Kindern und Jugendlichen

Schon seit 2021 berät und unterstützt der Jugendbeirat die Gemeindevertretung in allen Angelegenheiten, die die Glienicker Kinder und Jugend unmittelbar betreffen. Der Beirat vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn und versteht sich als Ansprechpartner für sie. Zudem organisiert er zum Beispiel Events und andere Aktivitäten.

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn hat das Recht, eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten vorzuschlagen. Dazu

sollte das Einverständnis der Kandidatin/ des Kandidaten vorliegen.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:

**Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Fachbereich Soziales und Ordnung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu**

Klimabeirat – den Klimaschutz im Blick

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte zur Vertretung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner, die den

Klimaschutz bewusst vorantreiben wollen, im Jahr 2021 den Klimabeirat eingerichtet. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Klimabeirat hat das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten. Mitglied kann jede Einwohnerin oder jeder Einwohner der Gemeinde werden oder wer eine besondere fachliche Eignung in Bezug auf den Klimaschutz mitbringt. Die Gemeindevertretung wird die Mitglieder des Klimabeirates wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn.



Anzeigen

Frühlingsmarkt



KUNST HAND

trifft
werk

04. & 05. Mai | 11 - 18 Uhr
Kunst Genuss in Frohnau
 Wiltinger Straße | 13465 Berlin



www.kunsthand-berlin.de

@ kunsthand_berlin

kunsthandberlin

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert

DACH+FASSADE

Baustoff - Fachhandel

6x in Berlin + Brandenburg

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel • Holzbau
- Betondachsteine • **VELUX** Fenster
- Metalldächer • Dämmstoffe
- Dachbahnen • Werkzeuge
- Dachrinnen • Arbeitskleidung
- Bauelemente • Gala-Baustoffe

Niederlassung Veltin:
16727 Veltin
 Berliner Straße 5
 Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
 Seidelstraße 31
 Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
 Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
 Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Büro des Bürgermeisters
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
sekretariat@glienicke.eu

Seniorenbeirat: Beratung in Fragen der Seniorenpolitik

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat seit 2014 zur Vertretung der Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter einen Seniorenbeirat eingerichtet. Dieses Gremium ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse einzuladen, in denen Tagesordnungspunkte behandelt werden, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben. Zu diesen Tagesordnungspunkten darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Seniorenbeirat berät die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse zu den Fragen der Seniorenpolitik und versteht

sich als Interessenvertretung der älteren Generation sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den Generationen. Das Gremium erarbeitet als Ergebnis der gemeinsamen Meinungsbildung Empfehlungen und Vorschläge für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse. Er übt seine Tätigkeit unabhängig von den Interessen der Parteien, Vereine und Verbände

sowie von weltanschaulichen Bindungen aus.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Fachbereich Soziales und Ordnung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu

■ DIE BEWERBUNGSFRIST FÜR DIE BEIRÄTE...

...endet am 31.07.2024. Nachdem die Bewerbungen eingegangen sind, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen und Bewerber einladen. Danach besteht die Möglichkeit, sich den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorzustellen. Die Beiräte werden zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse eingeladen.

Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf den jeweiligen Aufgabenbereich haben, darf der Beirat mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Er hat zudem das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten.

Anzeige



Waltraud Rudolph-Zejewski
 stv. Ortsvorsitzende
 der FDP-Glienicke / Nordbahn

„Moderner Unterricht braucht
 moderne Schulgebäude,
 besonders in Bezug
 auf Inklusion!“



Catherine Gagern-Gérondé
 Ortsvorsitzende
 der FDP-Glienicke / Nordbahn

„Leistung soll sich
 wieder lohnen!“



Hagen Cmok
 stv. Ortsvorsitzender,
 FDP-Glienicke / Nordbahn

„Verkehrspolitik muss pragmatisch
 nicht ideologisch sein!“



**Freie
 Demokraten**
FDP

Wählen Sie am 09. Juni
die Kandidaten der FDP!

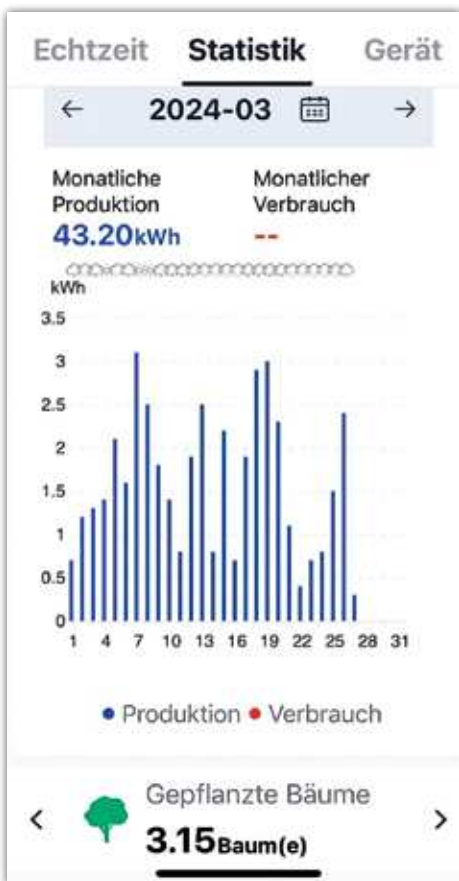
BALKONSOLAR

Förderung zeigt Wirkung

(cw) Die erste geförderte Solaranlage Glienickes steht auf der Garage von Familie Braun. Sie hatten sich schon länger mit der Idee befasst, eigenen Strom zu produzieren. Die Förderung von Balkonsolaranlagen, die die Gemeindevertretung im letzten Jahr beschlossen hatte und die seit dem 1. Januar gilt, war sozusagen die „Initialzündung“. „Es ist wie ein Virus“, erzählt Martin Braun lachend und zeigt auf die umliegenden Häuser. Fast überall wird eigener Strom produziert, auf einigen Dächern auch erst seit kurzer Zeit. Für ihn komme leider keine große Anlage auf dem Hausdach in Frage, weil eine große Eiche ihren Schatten darauf werfen würde – was ihn jedoch nicht stört, weil der große Baum mit ein Grund war, das Grundstück damals zu kaufen. Blieb also „nur“ eine kleine Anlage. Doch auch diese produziert ordentlich Strom: Die Anlage deckt einen Teil des Strombedarfs im Haus ab und versorgt außerdem ein kleines Elektroauto, das die Familie mittlerweile fast hauptsächlich nutzt. Mit-



Sonnenstrom dank Förderung durch die Gemeinde: Martin Braun und Klimaschutzmanagerin Theresa Schürheck vor der neuen Anlage.



Immer aktuell: mittels App kann Familie Braun feststellen, wie viel ihre Anlage produziert.

tels einer App kann Braun sich anzeigen lassen, wie viel die Anlage produziert, wann er ins Netz einspeist und wieviel Geld er spart, wenn er den Strom nicht zum regulären Preis beim seinem Stromanbieter kaufen muss. „Und auch das gute Gewissen ist dabei wichtig“, sagt Braun augenzwinkernd. Mit dem Ablauf des Prozesses, vom Antrag bis zur Auszahlung der 200 Euro Förderung, zeigt er sich sehr zufrieden. Auch Klimaschutzmanagerin Theresa Schürheck freut sich, die erste Anlage des Programms in Aktion zu sehen. Sie hofft, dass noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner Glienickes den entsprechenden Antrag stellen, ihren ei-

genen Strom zu produzieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Alle Informationen über die Förderung finden Sie auch hier.



■ SIE HABEN FRAGEN?

Dann melden Sie sich direkt bei Klimaschutzmanagerin Theresa Schürheck unter schuerheck@glienicke.eu oder telefonisch unter 033056 69102.

UMSETZUNG DES BLACKOUT-KONZEPTS

Trinkwasser für den Notfall

(sg) Im Ergebnis des Blackout-Konzeptes plante die Gemeinde an einem öffentlichen, möglichst zentralen Standort die Einrichtung eines Notwasserbrunnens für geringfügige Trinkwasserentnahmen. Oberflächennahes Grundwasser soll dort mit einer Handpumpe netzstromunabhängig entnommen werden können. Nachdem fünf Standorte auf Eignung untersucht wurden, fiel die Entscheidung auf den Michael-Bittner-Platz an der Grundschule.

Von November 2023 bis März 2024 wurde das Projekt durch die Engelmann Brunnenbau GmbH umgesetzt. Nachdem anfangs die lokalen geologischen Verhältnisse erkundet wurden, konnte der Brunnenbau beginnen. Hierfür musste zunächst zwölf Meter tiefgebohrt werden. Die Handpumpe wurde am 11. März installiert. Das Gesundheitsamt hat die Wasserproben bereits erhalten, analysiert und das Brunnenwasser zur Nutzung freigegeben.

Um Beschädigungen vorzubeugen, wurde die Pumpe nach der Abnahme abgebaut und fachgerecht eingelagert. Lediglich eine Metallplatte markiert den Standort. Im Notfall wird die Pumpe von den Mitarbeitern des Bauhofes aufgebaut und in Betrieb genommen – das geht zu jeder Zeit, auch wenn draußen Minusgrade herrschen. Zweimal im Jahr wird die Anlage von der Firma Engelmann überprüft und gewartet. Gesamtkosten einschließlich



Katrin Nickel vom Bauamt testet den Brunnen im Beisein der Firmenvertreter der Engelmann GmbH.

der Genehmigungsplanung, hydrogeologischer Untersuchungen und Standorterkundungen betrugen etwa 48.000 Euro.

Ein Hinweis der Experten: Brunnenwasser sollte vor der Benutzung immer abgekocht werden. Im Vergleich zum Leitungswasser fehlt dem Brunnenwasser jedwede Aufbereitung nach den geltenden Richtlinien der Trinkwasserverordnung. „Das Was-

ser aus dem Notfallbrunnen ist nur für den Ernstfall gedacht und nicht zur dauerhaften Versorgung der Bevölkerung“, so Schwaneberg von der Engelmann GmbH.

Anzeige



Das Innenleben der Handpumpe.

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



JETZT GÜLTIGKEIT DER DOKUMENTE PRÜFEN

Entspannt in die Ferien



Foto: Ethan Robertson/Unsplash

(GK) Freuen Sie sich schon auf die Sommerferien? Um entspannt in den Urlaub starten zu können, prüfen Sie am besten jetzt, ob alle benötigten Dokumente noch gültig sind – wenn nicht, können Sie im Rathaus neue beantragen.

Die Ausstellung der Dokumente dauert unterschiedlich lange:

- **Personalausweis:** circa drei Wochen
- **Reisepass:** circa vier Wochen

Seit dem 01.01.2024 werden keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt oder verlängert.

Wegen der international schwindenden Akzeptanz der noch gültigen Kinderreisepässe könnte es zu Einreiseverzögerungen, oder gar Verweigerungen kommen. Wir empfehlen die Neuausstellung eines Personalausweises oder Reisepasses für Ihr Kind.

(Mitteilung des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg)

Welche Unterlagen werden benötigt?

- Personalausweis, Reisepass oder Kinderreisepass, wenn nicht vorhanden, die Geburtsurkunde
- ein neues biometrisches Frontalfoto (nicht älter als 6 Monate)
- jeder Antragsteller (auch Kinder) müssen persönlich erscheinen

Der Personalausweis kann ab dem 16. Lebensjahr und der Reisepass ab dem 18. Lebensjahr ohne die Sorgeberechtigten beantragt werden.

Bei der Beantragung von Dokumenten für Kinder muss mindestens ein sorgeberechtigtes Elternteil anwesend sein. Vom nicht anwesenden Elternteil wird eine Einverständniserklärung zur Beantragung eines neuen Dokumentes für das Kind mit Unterschrift und Datum benötigt sowie die Kopie des Personalausweises. Bei nur

einem Erziehungsberechtigten muss der Nachweis zum alleinigen Sorgerecht (Negativattest oder Urteil des Amtsgerichts) mitgebracht werden.

Wichtig: Im Einwohnermeldeamt selbst gibt es keine Möglichkeit, Passbilder zu erstellen.

Kosten der Dokumente

- Personalausweis: 22,80 Euro (bis 24 Jahren) oder 37 Euro (ab 24 Jahren)
- Reisepass: 37,50 Euro (bis 24 Jahren) oder 70 Euro (ab 24 Jahren)

ÖFFNUNGSZEITEN DES EINWOHNERMELDEAMTS IM NEUEN RATHAUS

Montag und Freitag 9–12 Uhr
(ohne Terminvergabe)
Dienstag und Donnerstag
nur mit Terminvergabe
Termin buchen unter
www.glienicke.eu/terminvergabe

In eigener Sache

(GK) Im Nachruf über Renate Gruhle ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen. Dort hieß es, dass sie von 2014 bis 2018 den

Vorsitz des Seniorenbeirates übernommen hatte. Richtig ist, dass Frau Gruhle lediglich Mitglied im Seniorenbeirat war. Den

Vorsitz hatte von 2014 bis November 2020 Frau Sigrid Bösel inne. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE PRIVATWASSERZÄHLER!

Gartenwasserzähler mit Eichjahr 2017 sind ungültig

Die Gartensaison steht unmittelbar bevor und damit auch die Zeit der Bewässerung von Rasen, Blumen und anderen Gewächsen. Das Wasser hierfür läuft über den sogenannten Privat-/Gartenwasserzähler (PWZ), dessen Einbau gesetzlichen Vorschriften unterliegt. Verbraucher sind verpflichtet, ausschließlich Wasseruhren zu verwenden, die geeicht sind. So müssen Wasserzähler, die im Jahr 2017 geeicht wurden, vor ihrer Verwendung im Jahr 2024 durch ein neues Modell ausgetauscht werden.

Die Eichung und die damit verbundene Zulassung eines Wasserzählers gelten nur für einen bestimmten Zeitraum. Der Zeitraum beginnt mit dem Datum der Eichung und endet mit Ablauf der Eichfrist. Bei einem Zähler für Kaltwasser beträgt die Eichfrist jeweils sechs Jahre. Die Frist endet jeweils mit Ablauf des Kalenderjahres.

Abzugsmengen, gemessen durch Zähler mit Eichjahr 2017, können im Jahr 2024

bei der Gebührenermittlung nicht mehr berücksichtigt werden. Sollen auch in 2024 die Gartenwasser-Abzugsmengen



Aufgepasst: Gartenwasserzähler, die im Jahr 2017 geeicht wurden, müssen gegen ein neues Modell ausgetauscht werden.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

berücksichtigt werden, sind der satzungskonforme Tausch dieser Zähler und der zugehörige Antrag erforderlich.

Für diesen Antrag sind zwei Punkte erforderlich:

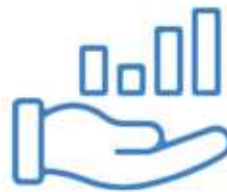
- den PWZ von einer dafür zugelassenen Sanitärfirma austauschen und den Austausch von dieser bestätigen lassen
- den Antrag vollständig ausfüllen und dabei auch den Verwendungszweck angeben. Das sollte in der Regel die Gartenbewässerung sein.

Der Eigenbetrieb Schmutzwasser weist darauf hin, dass die Befüllung eines Pools über den PWZ keinen zulässigen Verwendungszweck darstellt. Denn es ist nicht zulässig, den Pool über den Privatwasserzähler (PWZ) zu füllen und diese Menge abziehen lassen zu wollen. Bei benutztem Poolwasser handelt es sich rechtlich um Schmutzwasser, welches zur unschädlichen Beseitigung in die öffentliche Schmutzwasseranlage einzuleiten ist.

Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!



PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen



Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de



Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg

NEUES KANALNETZ FÜR DIE KINDELFLEISSIEDLUNG

Was lange währt, wird nun hoffentlich gut

■ Von Gabriele Rösch,
Eigenbetrieb Schmutzwasser

Täglich mehrmals verrichten wir unser kleines und großes Geschäft. Und danach – aus den Augen aus dem Sinn? So einfach ist es dann doch nicht. Damit alles, im wahrsten Sinne des Wortes, ordnungsgemäß läuft, wird das Schmutzwasser über leitungsgebundene Anlagen der Kläranlage zugeführt und dort behandelt. Der Transport erfolgt unterirdisch und möglichst unbemerkt. Damit das so bleibt, ist ein ordnungsgemäßer Betrieb erforderlich. Das beinhaltet eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Leitungen und eine vorbeugende Instandhaltung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und nach den anerkannten Regeln der Technik.

Und damit sind wir in der Kindelfließsiedlung (Am Kindelfließ 1 bis 29) angekommen. 2015 wurde die Kindelfließsiedlung gemäß unserem Zehn-Jahresturnus mit der Kamera befahren. Im Ergebnis stellte sich die Frage: Wie kann ein ordnungsgemäßer Betrieb gelingen, wenn ein großer Teil der Kanäle mit den zugehörigen Schächten auf den privaten Grundstücken liegt, eine ganze Reihe der auf den privaten Grundstücken vorzuhaltenden Revisionsschächte fehlt und die zugehörigen Anschlussleitungen nicht befahren und bewertet werden können? Zudem, wie soll eine Kanalreinigung erfolgen, wenn Leitungen und Schächte mit Zaunanlagen, Einfriedungen und Befestigungen überbaut sind? Erst recht, wie soll eine Sanierung am offenen Graben durchgeführt werden? Für alle diese Fälle benötigt die Gemeinde zur Baufreimachung die Zustimmung der Grundstückseigentümer. Zusätzlicher Aufwand, auch wenn diese eine Pflicht zur Duldung haben.

Nach den Arbeiten müsste grundsätzlich der ursprüngliche Zustand des Grundstückes auf Kosten der Gemeinde wiederhergestellt werden oder greifen hier die eingetragenen Dienstbarkeiten, wonach eine Überbauung unter Einhaltung eines Schutzstreifens von zwei Metern rechts und links von der Kanalachse nicht mehr zulässig wäre? Sollen Zaunanlagen, Einfriedungen und Befestigungen zukünftig wegfallen? Hinzu kommt, dass die Haltungen und Grundstücksanschlussleitungen im Bereich der Kindel-



Damit oben alles rund läuft, ist unten eine regelmäßige Wartung vonnöten.

Foto: Earl Wilcox/Unsplash

fließsiedlung mit Rohrquerschnitten von DN 150 beziehungsweise DN 100 nach DWA – A 118 (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall – Arbeitsblatt 118) unterdimensioniert sind, weshalb eine erhöhte Gefahr für Verstopfungen besteht.

Die offenen Fragen machen deutlich, dass ein ordnungsgemäßer Betrieb der Schmutzwasseranlagen in der Kindelfließsiedlung nur eingeschränkt möglich ist. Die Anlage entspricht nicht den anerkannten Regeln der Technik und den Vorgaben der DIN EN 752: 2008 „Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden“ und die Defizite können im Rahmen einer Sanierung nicht vollständig behoben werden.

Im Ergebnis hat der Planer empfohlen, auf eine Sanierung zu verzichten und die Anlagen der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigung in der Kindelfließsiedlung neu zu errichten und die Entwässerung der privaten Grundstücke an diese neue Anlage anzubinden. Dennoch wurde zur Entscheidungsfindung eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (gerechnet auf 50 Jahre) durchgeführt. Dabei wurden folgende zwei Varianten untersucht:

- 1. Variante: Sanierung der vorhandenen SW-A durch Reparaturverfahren
- 2. Variante: Ersatzneubau der Schmutzwasseranlagen in anderer Trasse

Dabei erwies sich die 2. Variante, das heißt der Ersatzneubau, als die wirtschaftlichere. Berücksichtigt wurden in der Gegenüberstellung die Baukosten für einen Neubau in einer neuen (anderen) Trasse, die Kosten für weitere turnusmäßig anfallende Sanierungen, außerplanmäßige Abschreibungen und die jährlichen Betriebskosten. Für die Anwohner entfällt mit der 2. Variante die Notwendigkeit zur Inanspruchnahme der eingetragenen Dienstbarkeiten.

Technisch wird endlich der ordnungsgemäße Betrieb der Schmutzwasseranlagen in der Kindelfließsiedlung sichergestellt. Die Revisionsschächte können satzungskonform nachgerüstet werden. Es ergeben sich außerdem Synergieeffekte durch eine Reduzierung der Gesamtlänge des Kanals und der Anzahl der Schmutzwasser-Schächte. Auch die Erhöhung der Speicherkapazität des Pumpwerkes Tulpenstraße, durch die mögliche Veränderung der Zuleitungsquerschnitte, ist bemerkenswert.

Folgerichtig ist die Entscheidung zugunsten der 2. Variante gefallen. Die Kindelfließsiedlung erhält 2024 ein neues Kanalnetz mit Hauptsammler und Grundstücksanschlussleitungen. Baubeginn soll Anfang des dritten Quartals, also im Juli, sein.



**DEINE
BRILLE.
DEIN
STYLE.**



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

UNTERLAGEN ZUR EINSICHT

Lärmaktionsplan geht in die 4. Runde

(GK) Der Straßenverkehr ist einer der größten Lärmverursacher. Der Lärmaktionsplan der Gemeinde Glienicke/Nordbahn enthält ein umfangreiches Programm, dessen Umsetzung zum Gesundheitsschutz der Bewohnerinnen und Bewohner sowie zur Attraktivität des Ortes beitragen wird. Er identifiziert Handlungsfelder und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren bearbeitet und realisiert werden.

Bei der Erarbeitung des Lärmaktionsplans gilt es, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Lärmkartierung sowie der Öffentlichkeitsbeteiligung, Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms abzuleiten. Seit 2013 wurden im Zuge der Lärmaktionsplanung diverse Maßnahmen für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn erarbeitet. Mögliche Handlungsfelder zur Reduzierung des Verkehrslärms sind zum Beispiel Fußgängerinseln sowie Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h.



Foto: Phil Hearing/Unsplash

Seit der Erstellung des Lärmaktionsplans sind bereits einige Maßnahmen stufenweise, andere in erweiterter Form umgesetzt worden. Die Öffentlichkeit ist an der 4. Stufe des Entwurfes des Maßnahmenkataloges zum Lärmaktionsplan zu beteiligen.

In der Zeit vom **15. April bis 17. Mai 2024** können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger den Entwurf zum Maßnahmenkatalog und die Lärmkartierungen einsehen sowie ihre Stellungnahmen abgeben.

Die Unterlagen können zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag: 9 – 12 Uhr
Dienstag: 13 – 18 Uhr
Mittwoch: 9 – 12 Uhr
Donnerstag: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr
Freitag: 9 – 12 Uhr

Die Orte der Auslegung sind:

- Neues Rathaus in Glienicke/Nordbahn
Hauptstraße 21
16548 Glienicke/Nordbahn
- Interkommunales Bauamt
Glienicke/Nordbahn – Mühlenbecker Land
Kastanienallee 19
16567 Mühlenbecker Land

Anregungen und Einwände

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben oder postalisch an die Gemeindeverwaltung Hauptstraße 19 16548 Glienicke/Nordbahn sowie per E-Mail an bauamt@glienicke.eu gesendet werden.

Anzeigen



Unsere Leistungen

• kostenloser Hörtest	• Reinigung Ihrer Hörsysteme
• Hörsysteme aller Hersteller	• Reparaturservice
• Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau	• Hausbesuche
• angepasster Gehörschutz	• Video-Otoskopie
• Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme	• 360°-Hörsimulation
	• TV & Telefon Zubehör
	• Lichtsignalanlagen

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Adresse:
Schönfließer Str. 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Eingang an der B96
Tel: 033056 - 40 92 14
www.hoeratelier.com





FourSeasons Hundemode
nach Maß für das ganze Jahr

- ❖ Passt sich allen Wetterbedingungen an
- ❖ Umfassende kreative Stoffmöglichkeiten



Home

- ❖ Umfangreiches Sortiment
- ❖ Individuelle Anfertigung

Di, Mi, Fr 12:00-18:00
Sa 10:00-14:00

STIL4YOU
Niederstr. 45
16548 Glienicke/ Nordbahn

Simone Kutz
+49 152 01971176
www.stil4you.de



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

MAL SO VON HUND ZU MENSCH...

Lauter kleine Aufreger

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,
nachdem der Bürgermeister vor einigen Jahren sämtlich gemeindliche Einrichtungen mit einem „Eintritt für Hunde verboten“-Schild beklebt hat, wurde dann im letzten Jahr von der Mehrheit des Redaktionsteams beschlossen, dass Hunde auch keine Artikel mehr schreiben dürfen.

Als Vierpföter mit abgeschlossener Berufsausbildung als zertifizierte Therapiebegleithündin in einer Hausarztpraxis und jahrelanger Erfahrung als aufmerksame Teilnehmerin an Sitzungen der Gemeinde, versteht Naadjyi die Welt nicht mehr, aber wir haben uns geeinigt, dass sie mir ihre Erlebnisse und Meinungen mitteilt und ich diese dann an Sie, liebe Leserinnen und Leser, weitergebe.

Also, von ihrem letzten Spaziergang brachte sie mir wieder Geschichten mit. Aufgeregt begann sie zu plapperbellen: „Frauchen stell Dir vor, ich wollte nach langer Zeit mal wieder am Ende der Jungbornstraße nach dem Rechten schauen. Du weißt schon, weil der AWU ja nach 30 Jahren aufgefallen ist, dass die Müllautos nicht mehr rückwärtsfahren dürfen, musste dort – nicht auf Kosten des Kreises, sondern aus dem klammen Glienicker Haushalt – ein Wendekreis gebaut werden. Den wollte ich mir anschauen. Ich bin den Weg über die Düne gegangen, wo am Ende früher diese hübschen Datschen auf Pachtland standen. Alles verrottet und kaputt, statt Waldfährt nur noch Sondermüllgeruch in der Hundenase. Auch das, früher wunderschön gepflegte, Grundstück an der Ecke mit dem hübschen Häuschen, das die Gemeindeverwaltung nach Ablauf der Pacht hat abreißen lassen, damit das Grundstück wieder dem Naturschutz zugeführt werde, wollte ich beschnuppern. Frauchen, stell Dir vor: Der Bungalow ist weg, aber das riesige Betonfundament liegt da mitten in der Naturlandschaft. Da wird doch der Hund in der Pfanne, äh im Wendekreis verrückt. Wie sollen denn da die Füchse ihren Bau budeln oder die wilden Schweinchen nach

Eicheln graben? Kein Wunder, dass die da zu uns in den Garten kommen. Pfote aufs Herz, dann hätte man das Haus auch lassen können, wäre 'ne prima Hundehütte gewesen. Naja, vielleicht hätte man es ja auch als kleines Museum nutzen können, oder so. Wie es jetzt ist, ist es einfach zum Jaulen.



Naturschutzgebiet mit kleinem Fehler

Apropos, in lautes Wolfsgeheul hätte ich ausbrechen können, als ich ein paar Schritte weiter, dann zum Eingang in die Moorwiesen am 5.000 Euro teuren Mahnmal mit den Flächensperren aus den Grenzanlagen der DDR gekommen bin. Seit 2019 gammelt das da vor sich hin und mahnt eigentlich nur an die Gleichgültigkeit!



Traurige Erinnerung

Wo wir grad bei „gleich“ sind: Sag mal Frauchen, da sind doch jetzt Leute, die den schönen alten Bauernhof gekauft haben. Also, dass da jetzt keine Pferde, Kühe und Schweine mehr wohnen sollen, kann ich noch verstehen, wo so viele Menschen Wohnungen suchen. Aber warum kriegen die jetzt die Erlaubnis, so Vieles zu machen, was eigentlich nicht erlaubt ist, während der ältere Herr, der seine Remise in Glienicke zu einer Wohnung ausbauen möchte, diese nun komplett abreißen soll, weil, ja, warum eigentlich?



Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadjyi



Na, ja, wie das Entlein am Dorfteich schon sagte: „Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere.“ Ach Frauchen, solche Erlebnisse machen mich so müde, ich möchte jetzt nur noch ins Körbchen und ich hör jetzt sowieso lieber mal auf, sonst fühlt sich nachher noch jemand ans Bein gepinkelt.“

Tja, seltsame kommunalpolitische Entscheidungen – wie erklär ich's meinem Hund?

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Die Mieter gemeindlicher Wohnobjekte, ...

müssen sie sich jetzt Sorgen machen, demnächst gekündigt zu werden? Uns wurde glaubhaft berichtet, dass ein Gemeindevertreter der LINKEN im Tandem mit einer Kollegin der SPD dies zumindest suggeriert. Die klare Antwort lautet: Nein, müssen sie nicht.

Angst ist ein schlechter Ratgeber. Mit der Angst populistisch Politik machen zu wollen, ist, verzeihen Sie das Wortspiel, schlichtweg link. Wie stets ist auch hier die Wahrheit deutlich komplexer, als Fake News sie scheinen lässt. Hinzu kommt erschwerend, dass das Thema „Entbehrlichkeit“ dieser Häuser/Grundstücke auf dem nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung steht, so dass über die Debatte hier inhaltlich nicht berichtet werden kann.

Gleichwohl lassen sich ein paar grundsätzliche Dinge sagen. Selbst wenn Entbehrlichkeitsbeschlüsse gefasst werden sollten – und bisher sind sie es nicht –, bedeutet das nicht umgehende Kündigung der Mieter. Soweit sich das aus öffentlichen Äußerungen überblicken lässt, vertritt keine Fraktion diese radikale Position; unsere jedenfalls nicht. Man kann Häuser mit Mietvertrag verkaufen (Vorkaufsrecht für den Mieter) oder man kann sie dem jetzigen Besitzer in Erbpacht überlassen. Immer wieder hat die Gemeinde in der Vergangenheit gewartet, bis die Mieter freiwillig ein Objekt verlassen haben.

Zur Wahrheit gehört auch, dass manche dieser Objekte in einem schlechten Zustand sind, auch aufgrund mangelnder Entscheidungsfreude der Mehrheit der jetzt scheidenden Gemeindevertretung. Das muss sich nach der Kommunalwahl (und vorher wird keine Entscheidung fallen) ändern. Renovierungen sind nötig, unter anderem auch auf Grund der den Vermietern von der SPD-geführten Ampel-Koalition auferlegten klimatechnischen Optimierungen. Faustregel: Je älter das Haus, desto aufwändiger. Zwangsläufig

musste sich das in den Mieten niederschlagen. Gesetzlich ist die öffentliche Hand zudem gehalten, ortsüblichen Mietzins aufzurufen.

Lautet der Ausweg aus dem Dilemma also kommunaler Wohnungsbau in Glienicke? Bestenfalls teilweise. Ganz klar braucht Deutschland Wohnungen, öffentlich wie privat gebaute. Mittel- bis langfristig ist Angebotssteigerung die einzige Lösung. Kommunaler Wohnungsbau ist aber mitnichten gleich sozialer Wohnungsbau. Beim derzeitigen Preisgefüge der Baukonjunktur ist der für Glienicke ins Gespräch gebrachte kommunale Wohnungsbau, konservativ geschätzt, kaum unter etwa 10 Euro pro Quadratmeter zu vermieten.

Eine knifflige Aufgabe für die nächste GVT, die viel Fingerspitzengefühl, gepaart mit Realismus, brauchen wird.

Die von uns beantragte Neugestaltung der Tulpenstraße, ...

von deren Notwendigkeit der TIG-Ausschuss sich bei einem Vor-Ort-Termin überzeugt hat, ist zu unserer Freude zur Aufnahme in die Prioritätenliste empfohlen. Es geht um die Seitenstreifen und die Abgrenzung von der Fahrbahn. Nach der Kostenermittlung wird nun die neue GVT dem Projekt die ihm zustehende Priorität zuzuweisen haben. Dann geht's an die Umsetzung.

Adieu, GBL-Fraktion, ...

sagen wir nicht ohne Wehmut. Gründungsmitglieder der Glienicker Bürgerliste haben eine wesentliche Rolle gespielt beim Übergang unseres Ortes vom Sozialismus in die Freiheit. Sie stellten nach der Wiedervereinigung die erste Bürgermeisterin und saßen seitdem in der Gemeindevertretung als Fraktion.

Mit ihrem ausgeprägten Gestaltungswillen war die GBL stets kämpferisch und gut vorbereitet auf die Sitzungen. Als Mitstreiter bei gemeinsamen Zielen wie als Konkurrent bei unterschiedlichen Positionen war der auf die Sache bezogene Dialog mit der GBL stets ernstzunehmen und oft fruchtbar.



Dr. Ulrich Stempel Foto: CDU Glienicke

Mit nur noch zwei Gemeindevertretern, so unser Eindruck, vermochte die GBL ihren eigenen hohen Ansprüchen an sich selbst nicht mehr gerecht zu werden. Zudem ging die inhaltliche Annäherung an die GRÜNEN zu Lasten ihres Alleinstellungsmerkmals als bürgerliche Vereinigung (nicht Partei).

Schade. Aber folgerichtig, unter diesen Umständen bei dieser Kommunalwahl nicht anzutreten. Eine solche Auszeit mag zu einer Neufindung und Regeneration auch beim Mitgliederbestand führen. Vielleicht wird in den kommenden fünf Jahren dann aus dem Adieu noch ein Auf Wiedersehen. Alles Gute!

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen Die Linke

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Bebauungsplan „Bauernhof“

Wenn es wie geplant verläuft, wird der Bebauungsplan am 30. April in der Gemeindevertretung beschlossen. Darüber, ob es der Planungsausschuss geschafft hat, am Vortag die Abwägungen zum Vorentwurf und die Abwägungen zum finalen Entwurf zu behandeln, kann nur spekuliert werden. Es ist jedenfalls eine sehr lange Liste, die einige Diskussion erfordert hätte.

Über den Einwohnerantrag musste die Gemeindevertretung ebenfalls entscheiden. Für unsere Fraktion war der Einwohnerantrag ein ganz klares Signal der Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich eine öffentliche Diskussion gewünscht haben. Die etwas Älteren erinnern sich dabei auch gern an das 1969 eingeweihte Kulturhaus der Gemeinde, das als gesellschaftlicher Mittelpunkt des Ortes Raum für verschiedene Veranstaltungen bot und an dessen Errichtung sie sich beteiligt hatten. Die Glienicker Bälle, angefangen vom Faschingsfest über Blütenfest und Sommerachtsball bis zur Silvesterparty, sollen ja legendär gewesen sein. Aus dem Verein zum Erhalt des Kulturhauses entstand dann übrigens der „Kulturverein Gliencke

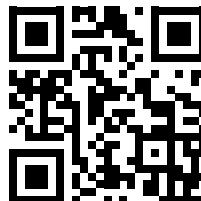
e.V.“, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern konnte.

Wenn die Gemeindevertretung beschließt, eine Einwohnerbefragung zur öffentlichen Nutzung des Bauernhofes durchführen, dann wäre das Ergebnis zwar nicht bindend, aber die Diskussion dazu sollte dann unter richtiger Bürgerbeteiligung fortgesetzt werden.

Wie gehen wir mit kommunalem Eigentum um?

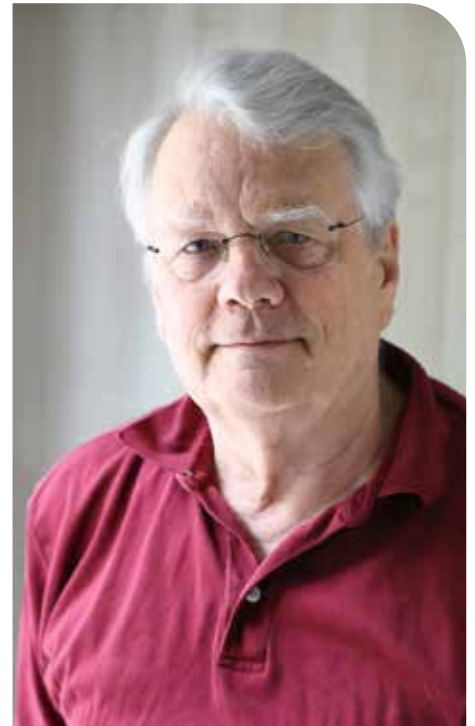
Die Diskussion um die Entbehrlichkeit von zehn gemeindeeigenen Grundstücken stand zwar auf der Sitzung des Hauptausschusses, Beschlüsse zu den einzelnen Immobilien wurden aber nicht gefasst. Das wäre aus unserer Sicht auch noch zu früh gewesen. Zu unterschiedlich sind die einzelnen Objekte. Die Gemeindevertretung hat 2020 mit knapper Mehrheit, auch gegen unsere Stimmen, die Sanierung der kommunalen Häuser und Grundstücke und die Sanierung der Leipziger Straße 38 in den offenen Bereich der Prioritätenliste verschoben und damit faktisch gestoppt. Aber es war nicht nur die Gemeindevertretung, die sich nicht mehr um die gemeindeeigenen Immobilien gekümmert hat, sondern auch Gemeindeverwaltung und Wohnungsverwaltung haben in dieser Zeit nur das Nötigste getan. Jetzt nur noch den Verkauf an den Meistbietenden als letzten Ausweg anzusehen, ist jedoch kurzsichtig. Bei jedem der zehn Objekte ist mit Anhörung der Mieterinnen und Mieter zu prüfen, ob es noch andere Möglichkeiten gibt, sei es Eigen-Modernisierung, eine langfristige Verpachtung zu einem günstigen Pachtzins oder die Vergabe im Rahmen eines Einheimischen-Modells.

Zum Stopp der
Sanierung
Leipziger Straße 38



Die Wahlperiode neigt sich dem Ende zu

Die Termine der letzten Ausschusssitzungen dieser Wahlperiode sind festgelegt. Unsere kleine Fraktion wurde in den vergangenen Jahre durch die Sachkundi-



Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: Volker Döring

gen Einwohner Wilfried Bastian, Barbara Giessmann, Reiner Koch, Tim Pommeränig und Otto Trolle unterstützt. Ohne sie wäre es uns vieles schwergefallen und wir hätten sicher manches übersehen. Wir danken ihnen hiermit für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit in der nächsten Gemeindevertretung.

Plakate fluten den Ort

Leider haben wir es wieder einmal nicht geschafft, die Plakatflut zur Wahl einzudämmen. Ob sich jemand durch Plakate überzeugen lässt, sei dahingestellt. Kritische Fragen hört man nur, wenn man gar keine Plakate hängt. Ob eine „neue Generation“ dann mehr „Angebote statt Verbote“ bringt wird man sehen. Denn neue Besen kehren gut, aber die alten wissen, wo die Dreckecken sind.

Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen an den Informationsständen, wir sind diesmal im Mai außer zu Himmelfahrt dienstags und donnerstags im Ortskern unterwegs.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>



Kulturhaus Gliencke 1969

Quelle: „Gliencke- Unser Heimatort“ 1979

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
Christian Hortien

Wenn es auf ein Ende zugeht, dann geht einem zunächst so manches aus der Vergangenheit durch den Kopf, bevor man an die Zukunft denkt. Wir haben unsere Stellungnahmen, Kurierartikel und Anträge Revue passieren lassen und können feststellen, dass wir als Glienicker Bürgerliste e.V. in unserer Gemeinde so manches initiiert, bewegt und intensiv unterstützt haben, was sich im Bild der Gemeinde niedergeschlagen hat.

1. Ortsbild

Von Beginn an und bis heute mit dem aktuellen Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 27 im Osten Glienickes haben wir für den Erhalt einer dem Ort angepassten Bebauung gekämpft, vor allem um eine maßvolle Baudichte in den Ein- und Zweifamilienhausgebieten. Auch der Erhalt der Straßenbäume und der Bäume auf den privaten Grundstücken lag uns immer am Herzen. Wie oft haben wir den Ausführungen aus der Verwaltung zum Baumschutz gelauscht und kritisch nachgefragt.

Dass uns das Ortsbild wichtig ist, schlug sich auch im Anstoß nieder, den städtebaulichen Ideenwettbewerb Ortskern durchzuführen, um langfristig dem bis dahin leider fortwährenden Stückwerk an Bauten und Freiflächen ohne strukturellen Zusammenhang entgegenzuwirken. Eigentlich ein Erfolg, der mit dem Bürgerentscheid über die Gestaltung des Ortskerns durch die Planungszelle und dem Bürgergutachten endete. Leider fehlte es so manch einem am Verständnis für das große Ganze, so dass leider bis heute mit der Entscheidung über die massive Bebauung des Gebietes hinter dem denkmalgeschützten Bauernhof dieses Ziel gefährdet wird. Dem Wohnungsbau an der Gartenstraße (seinerzeit geplant für Geflüchtete) durch den Landkreis stimmten wir allerdings zu, auch wenn hier laut Ortskonzept eine Freifläche vorgesehen war. Hier priorisierten wir ein übergeordnetes Ziel. Die Bildung eines Schulcampus würde übrigens endlich einen wichtigen Teil des Ortskonzeptes umsetzen und mit dem Freizug des Schulpavillons und der alten Mensa im Ortskern die Möglichkeit eines vernetzten öffentlichen Raumes mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten für



Carla Affeldt

Glienicker bieten können. Aber das wäre Zukunftsmusik und gehört hier nicht her.

2. Bildung

Ob der vom Land vorgegebene Betreuungsschlüssel für Kitakinder gut ist, mag die Politik dort oben entscheiden. Für uns hier in Glienicke reichte er nicht aus, um die Kinder auf den Weg ins Leben vorzubereiten. So haben wir eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels für Kitakinder und eine bessere Bezahlung der Tagesmütter gefordert. Aber auch die älteren Kinder sollten eine Chance erhalten, nach der Grundschule standortnah eine weiterführende Schule besuchen zu können. Intensiv haben wir die Elterninitiative ProGymnasium unterstützt, dank derer Glienicke immerhin ein Gymnasium in privater Trägerschaft hat, nachdem der Landkreis die Errichtung einer weiterführenden öffentlichen Schule in Glienicke abgelehnt hat. Um den heutigen Bedürfnissen der Lehrer, Erzieher und Kinder gerecht zu werden, haben wir vor Jahren die Schließung des Schulcampus und den Schulerweiterungsbau thematisiert und 2020 gegen so manch einen Widerstand die Einleitung eines Planungs- und Bauschlusses vorangetrieben. Leider viel zu spät.

3. Bürgerbeteiligung

Beim Ausbau von Straßen und Gehwegen müssen/mussten die Anlieger tief in die eigene Tasche greifen. So ist es nur gerecht, wenn diese bei der Umsetzung von Maßnahmen einbezogen werden. Anlass für die Glienicker Bürgerliste e.V., die Bürgerbeteiligung beim Straßenbau zu erwei-



Christian Hortien

Fotos (2): privat

tern. Und überhaupt sollte man sich auch einmal mit eigenen Ideen an der Gestaltung der Gemeinde beteiligen und Demokratie von unten leben können. Dieses Ziel erreichten wir mit der Einführung des Bürgerhaushaltes, der bis heute jährlich viele Bürger zusammenführt, kreative Ideen öffentlich und im Ortsbild sichtbar macht. Und wenn mal was kaputtgeht, egal ob Laterne oder Baum, so kann man diesen Mangel durch die Initiative der GBL e.V. im Brandenburger Maerker als Kommunikations- und Beschwerdeportal melden.

4. Umwelt

Als Fachmann in Punkto Energieversorgung hat sich Christian Hortien um die Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes gekümmert und die Verwaltung bis heute tatkräftig mit seiner Kompetenz und Erfahrung unterstützt. Ein schwieriges Thema, umfasst es nicht nur ein übergreifendes Konzept, sondern auch viele differenzierte, technische Details. Logische Folge war, dass die GBL e.V. auch das Klimaschutzkonzept initiierte und sich für die Einstellung der Klimamanagerin einsetzte, auch wenn viele die Notwendigkeit in Zweifel zogen.

5. Sonstiges

Um viele Themen haben wir uns in den letzten Jahren gekümmert und haben vieles auch erreicht. Schlagworte wie Prioritätenliste, Stärkung ÖPNV, Kiezbus, Verbesserung Laubentsorgung, Flüchtlingskoordinator werden mit der GBL e.V. und ihren Unterstützern verknüpft werden.

17 Jahre SPD-Fraktion am Infostand!



Foto: SPD Glienicke/Nordbahn

**Von Kathrin Kröger,
SPD-Gemeindevertreterin**

Seit nunmehr 17 Jahre ist die Glienicker SPD jeden Trödelsonntag mit einem Infostand vor der Dreifeldsporthalle vertreten. Der SPD-Fraktion ist es wichtig, auch außerhalb von Wahlkampfzeiten für die Glienicker Bürgerinnen und Bürger diese regelmäßige Anlaufstelle anzubieten. Und das in den zurückliegenden Jahren bei Wind und Wetter. Hier sind mir sehr die Minustemperaturen im Gedächtnis geblieben. An dieser Stelle noch einmal

ein herzliches Dankschön für so manch heißen Kaffee! Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Angebot von den Glienicker Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird, um von ihrer Seite Probleme vor Ort, auf Missstände aufmerksam zu machen und Wünsche/Verbesserungsvorschläge für den Ort an uns heranzutragen. Unsere Fraktion wird sich selbstverständlich dafür stark machen, dass es nach der Sanierung der Gartenstraße auch weiterhin jeden ersten Sonntag im Monat an dieser Stelle einen Trödelmarkt geben wird.

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
SPD-Fraktion auf Facebook:
[www.facebook.com/
SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-
105272527963722](https://www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722)



DIE KANDIDATEN DER LINKEN FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG

Ein Trio stellt sich vor

Tim Pommeränig

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Seit 2008 lebe ich in Glienicke/Nordbahn. Meine Familie und ich leben sehr gern hier. Schon deshalb will ich mich für das gemeinschaftliche Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen. Die Gestaltung unseres Ortskerns und die öffentliche Daseinsvorsorge liegen mir sehr am Herzen. Es ist wichtig, dass wir in unserer Gemeinde gute Kitas und eine Grundschule mit guter Ausstattung haben. Des Weiteren brauchen wir eine gute Anbindung, kürzere Taktzeiten im ÖPNV, damit unsere Kinder die weiterführenden Schulen zeitnah erreichen können und wir Berufspendler nicht nur auf das Auto angewiesen sind. Zur Gestaltung des Ortskerns gehört auch dazu,



Tim Pommeränig

Foto: privat

dass wir ihn nicht durch Bausünden verhandeln. Die Gemeindevertretung muss sehr genau auf die Gestaltung des Ortskerns achten, die Bebauung begrenzen und die Bevölkerung in die Entscheidung mit einbeziehen. Nur gemeinsam können wir unser Glienicke gestalten und weiterentwickeln.

Paul Donath



Paul Donath

Ich bin 41 Jahre alt. Mit einer kurzen Unterbrechung lebe ich nun doch schon von klein auf hier in Glienicke. Was sind meine Themen? Zum einen die Straßenplanung. Hier wird allzu oft vorrangig nur das Auto gesehen. Straßen wurden in erster Linie für den Kraftfahrzeugverkehr geplant. Hier muss mehr Wert darauf gelegt werden, alle Verkehrsteilnehmerinnen in die Planung mit einzubeziehen. Dazu gehört dann die Verbesserung des ÖPNV in Taktung und Linienführung. Durch eigene Erfahrung weiß ich, wie wichtig eine gute Anbindung und kurze Wartezeiten sind. Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich für mich im Bereich der Finanzen. Die Finanzmittel der Gemeinde werden von den Bürgern erwirtschaftet und müssen auch allen zugutekommen. Sozial gerecht und nicht nur für einzelne spezielle Interessengruppen. Dabei ist eine größtmögliche Transparenz anzustreben, damit der Haushalt für alle verständlich wird. Mehr echte Bürgerbeteiligung, nicht nur im Rahmen des „Bürgerhaushaltes“.

Katharina Giessmann

Bereits seit 1982 verbindet mich eine positive Erfahrung mit der Gemeinde Glienicke. Sei es mit der Linie 107 aus Pankow zu meinen Großeltern nach Glienicke zu fahren, sich als Wahlhelfer im Ort ehrenamtlich zu engagieren oder nun in der Schule aktiv als Elternteil mitzuwirken. Bewusst habe ich mich nach meinem Studium in Magdeburg dazu entschieden, wieder nach Glienicke zurückzukehren,



Katharina Giessmann

Foto: privat

um meinem Sohn eine ähnlich positive Entwicklung in Glienicke zu ermöglichen. Darüber hinaus freue ich mich, dass ich hier aktiv das gesellschaftliche Leben mitgestalten kann. Denn nicht nur beruflich ist mir die Bildung und der menschliche Umgang miteinander wichtig. Auch für Glienicke möchte ich mich dafür engagieren, dass unsere Kinder und Jugendlichen eine gute Bildungschance erhalten und generationsübergreifend sich weiterentwickeln können.

Petition zur Verkehrssicherheit vor Kita Sonnenschein

■ Von Susanne Kübler,
SPD-Gemeindevertreterin

Auf der Plattform „openpetition.de“ läuft derzeit eine Petition, die sich für eine Geschwindigkeitsreduzierung vor der Kita Sonnenschein in der Schönfließer Straße einsetzt.

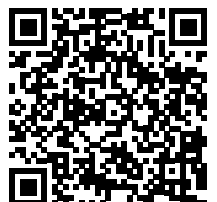
Mit Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) Ende 2016 gilt in geschlossenen Ortschaften auf Straßen des überörtlichen Verkehrs vor zahlreichen sensiblen Einrichtungen wie Seniorenpflegeheimen, Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern Tempo 30.

Die Kita Sonnenschein und vor allem ihr Außenbereich, in dem die Kinder „an der frischen Luft“ spielen und toben können, liegt als Eckgrundstück direkt an der viel befahrenen Landesstraße. Da der Zugang zur Kita aber über die Rosenstraße im Wohngebiet erfolgt, gibt es auf der Landesstraße keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Mit ihrer Petition setzen sich Eltern und Kita-Erzieher dafür ein, dass auch auf der Landesstraße vor der Kita Tempo 30 eingerichtet wird. Dies würde das Überqueren der Straße an der Verkehrsinsel erleichtern, die Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich erhöhen und die Lärm-

belastung für die angrenzenden Anlieger reduzieren.

Wer die Petition unterstützen möchte, hat dazu noch bis zum 15. Mai Gelegenheit! Einfach den QR-Code scannen oder im Internet die Seite openpetition.de aufrufen und unter „Petitionen“ im Feld „Ort“ „Glienicke/Nordbahn“ eingeben.

Link zur Unterstützung der Petition für mehr Verkehrssicherheit vor der Kita Sonnenschein.



Denke ich an Glienicke, denke ich an Boris Becker!



■ Von Michael Eggenstein,
AfD Glienicke/Nordbahn

Wir kennen seine Werbung: Er schmeißt Geld zum Fenster heraus, und rät uns, es nicht zu tun! Irgendwie ehrlich und auch durchaus sympathisch. Er hat aus seinen Fehlern gelernt!

An Glienicke denke ich dabei sofort, weil es hier genauso geschieht: Die „linken Fraktionen“ schmeißen seit Jahrzehnten Geld zum Fenster heraus. Mit dem Unterschied zu Boris, dass es nicht ihr eigenes Geld ist, sondern das Ihre, liebe Glienicker. Der zweite große Unterschied: Sie haben keine Konsequenzen zu befürchten und die „linken Fraktionen“ haben deshalb auch kein Einsehen.

Wer sind diese „linken Fraktionen“? Ein Kollege der CDU hat es in einer der letzten Gemeindesitzungen treffend formuliert: Die SPD, die Grünen, die Linken und die Glienicker Bürgerliste. Diese Parteien (die GBL ist ein Verein) halten, was das Geld hinauswerfen betrifft, fest zusammen. Leider hat diese „linke Fraktion“ die Mehrheit in der Gemeindevertretung, sie belegt 13 Plätze von 22. Das ist der Grund, warum der Haushalt in Schieflage ist.

Ich zeige Ihnen nun ein Szenario auf, was passieren könnte, wenn Sie, liebe Glienicker, diesen „linken Fraktionen“ am 9. Juni 2024 erneut eine Mehrheit verschaffen:

1. 18,4 Millionen Euro werden für Beton ausgegeben, statt Bildung. Ein Anbau der Grundschule soll gebaut werden, bei stagnierenden Schülerzahlen. Argumentiert wird mit dem üblichen „Totschlagargument“: „Wir müssen in die Bildung und unsere Kinder investieren“. Investiert wird aber nur in Steine und Beton! Wir haben gefordert und tun das auch

noch heute, dass das Geld in Personal, welches so dringend benötigt wird, investiert wird.

2. Der Nachbarschaftstreff, der entgegen des Auftrags, sich mittelfristig selbst zu finanzieren, keinerlei Anstrengungen dazu unternimmt und trotzdem eine fünfjährige Verlängerung bekommen hat, wird möglicherweise noch verdoppelt. Sechsstellige Summen Ihrer Steuergelder werden hier verschwendet.

3. Diverse Projekte im sozialen Bereich werden seit Jahrzehnten zu großem Anteil von Glienicke finanziert, obwohl wir einwohnermäßig der kleinste Nutzer dieser Projekte sind. Die Begründung: Die Nachbargemeinden haben nicht so viel Geld dafür. Also zahlt Glienicke munter von Ihrem Geld diese Projekte, die andere Gemeinden nutzen.

4. Ein Thema aus dem Bund trifft natürlich auch die Gemeinden: Das Gasheizungs-Verbots-Gesetz des Bundes wird erheblichen Schaden anrichten. Der gesamte Sonnengarten, und das sind rund ein Drittel der gesamten Einwohner Glienickes, wird mit Gas beheizt. Hier kommen massive Kosten auf die Eigentümer zu, natürlich auch auf die Mieter, da der Umbau auf elektrische Pumpen Millionen kosten wird. Ihre Millionen! Diese werden Sie aber möglicherweise nicht mehr haben, da die „linke Fraktion“ Glienicke Ihnen das vorher wegnimmt, um es weiter aus dem Fenster zu werfen.

5. Um diese ganzen Ausgaben weiter finanzieren zu können, braucht die „linke Fraktion“ viel Geld. Geld von Ihnen, liebe Glienicker. Der Haushalt ist tief in den roten Zahlen, leider nicht tief genug für eine Haushaltssperre. Nur diese könnte zurzeit ein Umsteuern erzwingen. Also muss man davon ausgehen, dass die „linke Fraktion“ die Beschwich-

tigungen ihrer Kollegen im Bund brechen wird und die Grundsteuer massiv erhöht wird. In der nächsten Legislatur entscheidet Glienicke darüber, wie hoch diese ausfallen wird. Sie erinnern sich vielleicht an das Versprechen, dass der Umfang der Steuereinnahmen dabei nicht erhöht werden soll. Das funktioniert aber nur, wenn der derzeitige Hebesatz massiv gesenkt wird. Es könnte passieren, dass die „linke Fraktion“ diese Absenkung mit ihrer Mehrheit verhindern wird, und dann erhöht sich Ihre Grundsteuer, liebe Glienicker, um mindestens das Vierfache! Für Mieter erhöhen sich dann die Betriebskosten, da die Vermieter üblicherweise die Grundsteuer auf die Mieter abwälzen. Es trifft also uns alle!

Wir werden uns in der neuen Legislatur mit aller Kraft dafür einsetzen, dass:

- die Grundsteuer aufkommensneutral bleibt, das heißt der Hebesatz wird so eingestellt, dass die Einnahmen der Gemeinde nicht steigen!
- der Haushalt ausgeglichen wird. Keine roten Zahlen mehr! Das ist einfach zu erreichen durch die Absenkung von freiwilligen Ausgaben.
- Umwidmung ideologisch geschaffener Stellen (Betreuung des Jugendbeirats und Klimaschutzmanager) in der Verwaltung in Stellen für die Kita-Betreuung. Wir brauchen mehr Betreuer für unsere Kinder und keine Erzieher für uns.

Liebe Glienicker, am 9. Juni 2024 haben Sie es in der Hand diesem Ausgaben-Wahnsinn ein Ende zu bereiten. Stoppen Sie die Verschwendung. Stoppen Sie die Glienicker „linken Fraktionen“ aus SPD, Grünen und Linken. Es ist Ihr Geld. Machen Sie es wie Boris: Schließen Sie das Fenster!

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn
auch online auf unserer Homepage unter
www.glienicke.eu
und auf unserer Facebook-Seite!



VORGESTELLT

Petra Helga Bajorat-Kollegger: Kandidatin für die Gemeindevertretung und den Kreistag

Liebe Leserinnen und Leser,
im letzten Kurier haben wir drei neue Kandidaten der Bündnisgrünen-Liste vorgestellt. Heute möchte ich allen, die mich noch nicht kennen, ein bisschen über mich erzählen.

Wie alles begann:

Als Gründungsmitglied der BIB – Bürgerinitiative Baumschutz zur Rettung unserer Alleen im Ort, lernte ich auch Mitglieder des GRÜNEN Glienicker Ortsverbandes kennen. Zur Kommunalwahl 2014 fragte mich deren damaliger Sprecher, Karsten Wundermann, ob ich nicht Lust hätte, als Parteilose auf der Liste der GRÜNEN zu kandidieren.

Nun bin ich seit zehn Jahren in der Gemeindevertretung und seit fünf Jahren auch Abgeordnete des Kreistages Oberhavel.

Wer bin ich?

In Berlin geboren, habe ich mich vor 30 Jahren in Glienicke verliebt und möchte hier uralt werden. Ich bin ein Familiensch, meine Großmutter lebte bis zu

ihrem 105 Lebensjahr mit im Haus, nach ihrem Tod sind wir, jetzt noch mit Mutter, ein Zwei-Generationen-Haushalt.

Frau mit Hund

Diesen Spitznamen haben ich von einigen erhalten, weil ich mit Leib und Seele seit vielen Jahren Hausärztin im Nachbarort Lübars bin und dort mit meiner Therapiehündin Naadjyi in der Praxis arbeite. So ein Therapiehund muss von Welpen an eine ganz enge Bindung aufbauen, sodass mich die Hündin schon ab ihrer 12. Lebenswoche in alle Ausschüsse begleitet hat und somit „Sitzungshund“ wurde. Jetzt verfolgt sie die Diskussionen nur noch per Video.

Was möchte ich?

Ein großer Wunsch ist, den optisch dörflichen Charakter und den hohen Grünanteil mit Bäumen, Wiesen und Mooren zu erhalten. Gutes bewahren bedeutet aber nicht, Fortschritt zu verhindern. Eine moderne Bildungsinfrastruktur und digitale Möglichkeiten der Verwaltung zu nutzen aber bürgernah zu bleiben, halte ich für



Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadjyi

wichtig. Glienicke soll ein lebenswerter, sicherer Ort für Jung und Alt sein.

Das Thema „Mobilität“ muss über die Grenzen von Glienicke hinaus behandelt werden.

Ich möchte mich für ökonomisch sinnvolle und ökologisch nachhaltige Entscheidungen in der Gemeinde und im Kreistag einsetzen. Soziale Gerechtigkeit sollte die Basis bei allem sein.

AUS DEM WAHLPROGRAMM VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Für ein gutes Klima in Glienicke

Auszüge von Petra Bajorat-Kollegger

Wer bei Professor Google nach einer Definition von „Klima“ sucht, findet folgende Erklärung: „Klima ist der mittlere Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort über einen längeren Zeitraum.“

Das heißt, wir haben hier ein hübsches Teekesselchen: Einerseits der „typische jährliche Ablauf der Witterung für ein geographisches Gebiet“ und andererseits die „Atmosphäre oder Beziehung zwischen Personen.“ Wir möchten mit der Umsetzung unseres Wahlprogramms für Glienicke für beide Definitionen den Zustand „gut“ erreichen.

Heiße, trockene Sommer aber auch Starkregenereignisse

Mit der Umsetzung des „Schwammstadt-konzeptes“ könnte man Regen- und

Oberflächenwasser speichern und bei Bedarf nutzen. Glienicke, angrenzend an zwei Feuchtgebiete, bietet hier beste Voraussetzungen.

Klimafreundliche Energie ausbauen

- Unabhängige Energiesprechstunde durch Fachleute.
- Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung durch PV-Anlagen mit Stromspeichern auf geeigneten Gebäuden.

Der ortstypische Charakter soll erhalten bleiben

- harmonischer Siedlungscharakter
- Keine weiteren Mammutbauten
- Interessen der Gemeinde sollen vor Interessen der Investoren stehen
- Grünflächenkonzept weiterentwickeln

- Senioren
- Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen
- Kinder und Jugendliche
- moderne Bildungsstruktur und außerschulische Bildungsangebote

Mobilität

- Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer
- Interkommunale Zusammenarbeit mit den „Nachbarn“
- Verbesserung von Radwegen und ÖPNV als Alternativangebot

Das ausführliche Wahlprogramm können Sie über den QR-Code einsehen.



TRIKOTS FÜRS TRAINING

Staatskanzlei unterstützt Volleyball-Jugend des SV

■ Von Kathrin Kröger,
Beisitzerin SPD-Ortsverein
Glienicke

Über mangelnden Zulauf im Jugendbereich kann sich die Abteilung Volleyball des SV Glienicke wahrlich nicht beklagen: 130 Volleyballerinnen und Volleyballer unter 18 Jahren zählt der Verein, und schon seit einigen Jahren sind sie bei Landesmeisterschaften erfolgreich. Umso größer war die Freude bei Sabine Krüger, seit 1999 Nachwuchstrainerin im SV, von Staatssekretär Benjamin Grimm aus der Potsdamer Staatskanzlei einen Scheck in Höhe von 300 Euro entgegenzunehmen. „Wir sind einer der wenigen Vereine, die in diesem Umfang Volleyballunterricht für die Kleineren anbieten. Die Spende werden wir für die Erstausrüstung des Nachwuchses verwenden; gerade brauchen wir wieder neue Trainingsanzüge“, so Sabine Krüger, die seit 15 Jahren für die Klein-



Foto: privat

feldmannschaften zuständig ist. Sie vergisst nicht zu erwähnen, dass eine Kehrseite des jungen Zuwachses der Mangel an Hallenzeiten für zusätzliche Trainingsan-

gebote sei. Auch fehle es an Nachwuchstrainerinnen und -trainern. Ein Problem, vor dem das Ehrenamt in Sportvereinen leider nicht nur in Glienicke steht.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de


ÖFFENTLICHE UND GEWERBLICHE NUTZUNG DES HISTORISCHEN BAUERNHOF-ENSEMBLES

Der Verein „Rettet den Ortskern Glienicke“ entwickelt Vorschläge

■ Von Clemens Börsch und
Dr. Martin Lipp, ROG e.V.

Der Verein Rettet den Ortskern Glienicke e.V., ROG, hat nach Übergabe des Bürgerantrags zur öffentlichen Nutzung des restaurierten Bauernhofs am 8. Februar 2024 an den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung (GVT) zahlreiche Gespräche mit Vertretern von Institutionen, privater Initiativen, Gastronomen, sowie mit Gewerbetreibenden aus Glienicke und Umgebung geführt. Einige sind an einer unmittelbaren Nutzung von Räumen in den restaurierten Gebäuden interessiert oder könnten sich ein Engagement abhängig von den Nutzungs- oder Mietbedingungen vorstellen. Auch ein Kauf von Gebäuden oder Anteilen wurde als Option in Erwägung gezogen. Der Verein ROG hat auf der Grundlage dieser Informationen, dem abgeschlossenen 2. Städtebaulichen Vertrag sowie dem Entwurf des B-Plans Nr. 25 ein aktualisiertes Entwicklungskonzept zur öffentlichen und gewerblichen Nutzung des restaurierten Bauernhofareals entwickelt und stellt es zur Diskussion.

Grundlage ist, dass die Restaurierung des Gehöfts Gartenstraße 17 im Gesamtzusammenhang mit dem Bestand und der Entwicklung des historischen Glienicker Ortskerns gesehen wird. Dazu gehören ausgehend von der evangelischen Kirche auch die teilweise unter Denkmalschutz stehenden Gebäude Gartenstraße 13, 18, 19 und Hauptstraße 70 und 72, die sich um den ‚Dorfteich‘ gruppieren. Zusammen mit den denkmalgeschützten Gebäuden Rathaus und Schule bildet sich ein klassischer Ortskern. Der Verein ROG fordert, dass Bürgermeister und GVT endlich die Bedeutung dieses einmaligen Ortsbild-Ensembles erkennen und bereit sind, in Erhalt und Entwicklung zu investieren. Der Bauernhof muss zu einem für die Bürger (weitgehend) gemeindeeigenen identitätsstiftenden Ort im Zentrum von Glienicke entwickelt werden. Ein Ausbau mit Eigentums-/Mietwohnungen schließt sich bei einer öffentlichen Nut-

zung aus und würde erhebliches Konfliktpotenzial bergen.

Nutzungskonzept

- Das Bauernhof-Areal besteht aus vier unterschiedlichen Gebäuden, nämlich Wohnhaus, Scheune, ehemalige Stallungen und Remise, die insgesamt rund 800 m² Erdgeschoß-Nutzfläche umfassen und sich wegen ihres Alleinstellungsmerkmals für unterschiedliche öffentliche/gewerbliche Nutzungen bevorzugt mit Publikumsverkehr anbieten.
- Ein gastronomisches Angebot, ein Wirtshaus im obigen Sinn einer Ortskerndefinition, mit Veranstaltungssaal, beispielsweise für Kulturveranstaltungen, aber auch Familienfeiern, sowie mit einer Außenbewirtschaftung wäre für Akzeptanz und Nutzung des Areals unentbehrlich. Dazu würde sich die Scheune am ehesten eignen.



- Der Seniorenbeirat hat großes Interesse geäußert, zukünftig Räume innerhalb des Bauernhofareals zu nutzen, nicht zuletzt wegen des maroden Zustands der Immobilie in der Märkischen Allee. Dafür würde sich das Wohnhaus oder die ausgebaut Remise anbieten.
- Die bisher verstreuten Kunstaustellungen in den Fluren der Amtsstuben könnten in einer Galerie, beispielsweise in der Remise, einen attraktiven Standort finden. Der Künstlerstammtisch hat sich einstimmig für die öffentliche Nutzung und neue Ausstellungsmöglichkeiten ausgesprochen. Dort könnten auch temporär vermietete Ateliers/Räume für Künstler oder Pop-Up Stores zur Verfügung gestellt werden.
- Insbesondere das Gebäude der ehemaligen Stallungen hat bei Gesprächen mit lokalen Gewerbetreibenden großes Interesse geweckt. Hier sind Geschäfte für

Wohnaccessoires, ein Weinladen, ein Bioladen einer regionalen Erzeugergemeinschaft etc. denkbar.

- In der Scheune wäre auch genügend Raumkapazität, um über die Einrichtung eines repräsentativen Sitzungssaals für GVT und Ausschüsse nachzudenken, der auch für Tagesseminare/Konferenzen oder Volkshochschulkurse angeboten werden könnte.
- Die Atmosphäre des Innenhofes bietet sich für eine saisonale Außenbewirtschaftung, eine Ausweitung des traditionell gut besuchten Flohmarktes, einen Wochenendmarkt, Open Air Kulturveranstaltungen, sowie für Einbeziehung in Herbst- und Adventsfest an.

Handlungsoptionen der Gemeinde bewahren

- Aus Sicht des ROG e.V. hätte die GVT in der Sitzung am 05.12.2023 der Streichung der Passage über die öffentliche Nutzung des Bauernhofs im 2. Städtebaulichen Vertrags mit dem Investor nicht zustimmen und damit Verhandlungspositionen aufgeben dürfen.
- In dem nun vorliegenden zur Abstimmung stehenden Bebauungsplan Nr. 25 wurde gegenüber dem Vorentwurf trotz zahlreicher Einwände und Vorschlägen aus der Bürgerschaft absolut nichts vor allem in Bezug auf das Bauernhofareal (MI-2) oder die massive Wohnbebauung (WA-2) geändert.
- Der ROG e.V. hält es für essentiell, dass die Pläne für den Ausbau des Bauernhofs bereits im Bauantrag eine öffentliche Nutzung und entsprechende Raumplanungen vorsehen.
- Dem ROG e.V. ist bewusst, dass die Finanzierung einer öffentlichen Nutzung des Bauernhofareals ein wichtiges Kriterium für Verwaltung und GVT darstellen. Gegenwärtig bestimmen aber eher Partikularinteressen die Diskussion als die Vision eines lebenswerten und prägenden Ortskerns. Der ROG e.V. fordert, dass die Gemeinde unverzüglich mit dem Investor Verhandlungen über Anmietung, Mietkauf oder Teilverkauf an Gewerbetreibende aufnimmt und damit zur Versachlichung der Diskussion einen entscheidenden Beitrag leistet.

AUS DEM CDU-ORTSVERBAND

Parteien und Demoskopie

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Ortsverbandsvorsitzender



Dr. Robert Mühle von dimap stand Rede und Antwort

Faszinierende Einsichten zur „Transformation des Parteiensystems – die aktuelle demoskopische Lage“ vermittelte beim jüngsten Stammtisch des CDU-Ortsverbands ein Mann vom Fach: Dr. Robert Mühle, Senior Advisor des renommierten Meinungsforschungsinstituts dimap. Umfragen spielen eine nicht unbedeutende Rolle in einem demokratischen System, sorgen mal für Freude, mal für Enttäuschung und nicht selten für Verblüffung. Nicht nur, aber gerade im Umfeld von Wahlen.

Mühle hatte dann auch für uns Kommunalpolitiker hier vor Ort manchen Denkanstoß parat. Wer wählt wen? Mit welchen Themen holt man die Wähler ab? Überhaupt, was ist wichtiger, Themen oder Kandidaten? Darum und um noch einiges mehr drehte sich die lange, angeregte Diskussion.



Das Publikum im Bann des Referenten

Fotos: CDU Glienicke/Nordbahn

Nun sollte Ortsverbandsarbeit keine „trockene“ Angelegenheit sein: Wie bei uns so Sitte, gipfelte der Abend in einer aufschlussreichen Weinprobe mit Sommelier Arno Steguweit, diesmal zum Thema Spanien. Dem ganzen Team von Arnos Weinladen außerdem wieder ein großes Lob für das abwechslungsreiche Buffet, das den Abend kulinarisch abrundete.

KITA UND HORT

„Ene, mene, muh, ich habe Spaß, was hast du?“

■ Von Michael Breier,
CDU-Gemeindevertreter und
Constanze-Marie Kaminsky,
CDU Glienicke

Im März hatten wir Gelegenheit, die Kita Sonnenschein und den Hort „Coole Kids“ zu besuchen. Die Einrichtungen strahlten eine warme und einladende Atmosphäre aus, in der sich die Kinder sichtlich wohlfühlen. In der Kita Sonnenschein wurden die Kleinen liebevoll von den Betreuern empfangen und hatten die Möglichkeit, in einer Vielzahl von Spielen und Aktivitäten zu interagieren. Von Malen und Basteln bis hin zum Singen war für jeden etwas dabei. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Lernmaterialien, die den Kindern angeboten wurden, um ihre kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln.

Die Leitung der Kita informierte über eine erhöhte Anzahl von „Langzeit“-Krankheitsfällen bei den Mitarbeitern, was die Betreuung erschwert. Der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung, den Stellenplan im Bereich der Erzieherinnen und



Michael Breier

Erzieher zu erweitern, findet positive Resonanz. Eine zusätzliche Stelle soll ein „Stundenpool“ schaffen. Das ermöglicht Beschäftigten, die nicht in Vollzeit arbeiten können, kurzfristig zusätzliche Stunden anzubieten.

Zum 1. August 2024 entfallen die Elternbeiträge für alle Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung. Bessere Betreuung der Krippen-Kinder: In den Krippen (Geburt bis unter drei Jahre) wird der Personalschlüssel bis zum 1. August 2025 von jetzt 1:4,65 auf 1:4 gesenkt (Erzieher:Kinder). Diese beiden Initiativen des Landes werden die finanzielle Belastung für Familien reduzieren und einen breiteren Zugang zu frühkindlicher Bildung eröffnen.

„Raus bist du noch lange nicht, sag mir erst, wie alt du bist!“

Im Hort „Coole Kids“ erlebten wir eine lebendige Gemeinschaft älterer Kinder, die sich in einem sicheren und unterstützenden Umfeld entfalten konnten. Neben Hausaufgabenhilfe und Freizeitaktivitäten wie Sport, Musikunterricht und einem

Forscherraum legte der Hort auch Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen und Teamarbeit. Es war inspirierend

zu sehen, wie engagiert das pädagogische Personal ist und wieviel Freude die Kinder an ihren Aktivitäten hatten.

Auch die enge Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule wird ständig verbessert. Die Kita Sonnenschein und der Hort „Coole Kids“ leisten einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und schaffen eine positive Grundlage für ihre Zukunft. Die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung hoben beide Einrichtungen äußerst positiv hervor. Die Kooperation finde auf Augenhöhe statt und die Verwaltung kommuniziere stets transparent mit den Einrichtungen, was uns besonders wichtig ist. Sehr beeindruckt hat uns auch das große Engagement der beiden Leiterinnen.

Als Vertreter der CDU Glienicke sicherten wir zu, uns für die Anliegen der Kita Sonnenschein und des Horts einzusetzen und uns für Lösungen von Problemen stark zu machen.



Constanze-Marie
Kaminsky



92. JAHRESTAG DER ERMORDUNG DES KOMMUNISTEN GERHARD WEISS

„Nie wieder ist jetzt“

(GK) Die Erinnerung bewahren: Anlässlich des 92. Jahrestages der Ermordung von Gerhard Weiß in Glienicke/Nordbahn haben Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (FDP) und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann von der Partei Die Linke sowie einige Bürger des Schicksals des Kommunisten gedacht.

Dass man sich am Gedenkstein von Weiß versammelt habe, sei ein Zeichen

der Erinnerung und der Mahnung, sagte Prof. Dr. Giessmann. „Nie wieder ist jetzt“, betonte er und spielte damit auf das Erstarren rechtspopulistischer Kräfte in Deutschland an. Mit Blick auf den ermordeten Kommunisten sagte der Linken-Politiker, es sei geradezu grotesk und zynisch gewesen, dass der Mörder Georg Janowski nie für seine Tat zur Rechenschaft gezogen worden sei. Im Gegenteil: Das Verfahren

sei 1933 eingestellt worden mit der Begründung, dass „der Mord für die nationale Erhebung des deutschen Volkes begangen wurde“. Später sei Janowski sogar in den Polizeidienst des NS-Staates übernommen worden.

Bürgermeister Dr. Oberlack erinnerte daran, dass Weiß im Jahr 1932 umgebracht worden sei, weil er aus Sicht des Mörders falsche Plakate aufgehängt habe. Dabei sei die KPD eine zur Reichspräsidentenwahl zugelassene Partei gewesen. Auch heute gebe es Tendenzen, den Umgang mit demokratischen Spielregeln aufzuweichen, wenn es der vermeintlich „guten eigenen Sache“ diene.

Weiß wurde am 9. April 1932, einen Tag vor der Reichspräsidentenwahl, während einer Plakatwache von dem Nationalsozialisten Janowski auf der heutigen B 96 auf Höhe der Bio-Company erschossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde für den am 7. Januar 1909 in Berlin geborenen Mann ein Gedenkstein aufgestellt. Wegen des Mauerbaus wurde dieser von der B 96 auf den heutigen Friedrich-Wegner-Platz versetzt.



Gedachten der Ermordung von Gerhard Weiß vor 92 Jahren: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (3.v.l.), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (4.v.l.), sowie einige Bürger aus Glienicke/Nordbahn.

KÜNFTIGE NUTZUNG DES BAUERNHOFS

Der Seniorenbeirat diskutiert eine Idee

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirats

Glienicke verfügt über einen typischen brandenburgischen Ortskern: Zwischen Kirche und Rathaus liegt ein sanierter Weiher, um den ein Rundweg führt, eine freie Rasenfläche, alter Baumbestand, Bänke, lassen uns entspannen, bevor wir auch in unmittelbarer Nähe Einkäufe erledigen. Doch mitten in der Idylle verfällt ein historischer Bauernhof. Vollkommen ist dieser Ortskern erst, wenn der Verfall des Hofes gestoppt und sein Areal nutzbar wird. Die Initiative „Rettet den Ortskern“ (ROG) belegt, dass viele Bürger Glienickes den Erhalt des Hofes unterstützen und ihn für Ortsansässigen und Gäste zugänglich machen wollen. Wie kann man dies erreichen?

Mit seiner Idee will der Seniorenbeirat die Diskussion um die Beantwortung dieser Frage bereichern: Was wäre, wenn das Areal am Dorfteich zukünftig die Hei-

mat des Seniorenclubs unserer Gemeinde wäre?

Sagen Sie jetzt nicht, die haben ja schon einen Club. Waren sie schon einmal dort? Wissen Sie wieviel Leben, Gemeinsamkeit, Kunst, Kultur und Hilfe in allen Lebensfragen in seinen Räumen eine Heimat haben? Warum kann das nicht auch im Zentrum unseres Ortes geschehen? Ein solcher Club kann dort den Rahmen dafür bilden, den Bauernhof allen Menschen in jedem Alter zugänglich zu machen:

- Künstlern und Kunstfreunden für Ausstellungen und Veranstaltungen,
- Bastlern und Handwerkern für ihre Hobbys, vom Stricken über Keramiken und Holzarbeiten,
- Köchinnen und Köchen für kreatives Schaffen an Herd und Küchenmaschine,
- Spielern für Schach, Skat, Rommé und andere Spielchen,
- Wissendurstigen für Vorträge, Lesungen und Diskussionsrunden,

- Wissenden für die Weitergabe ihrer Kenntnisse und die Gewinnung neuer Wissender,
- Gewerbetreibenden für ihre neuesten Ideen,
- Politikern und Politikerinnen für den direkten Kontakt zu den Wählern ...

Die Senioren des Angerhofes sind ebenso willkommen wie die Kinder der nah gelegenen Kita und die Schüler beider Schulen im Ort.

Schön wäre, wenn für zwanglose Treffen ein Kaffee, ein Biergarten und eine „Klonecke“ zur Verfügung stünden. Ein engagierter Betreiber, der Teile des Bauernhofes mietet, gehört auch dazu.

Ist das dann noch ein Seniorenclub? Ja, denn die Seniorinnen und Senioren hätten weiter ein Zuhause und nein, denn sie würden nie allein sein. Einer muss aber den Hut aufhaben. Wäre es so fürchterlich, wenn es Senioren oder der Seniorenclub wären?

BILANZ – 3 JAHRE KLIMABEIRAT

Gemeinsam für ein gutes Klima in Glienicke/Nordbahn

■ Von Heinrich Neumann
für den Klimabeirat

Extremwetterlagen, Hitzetage über 30°C, anhaltende Trockenperioden und dann Starkregen – der Klimawandel ist auch in Glienicke mit Händen zu greifen. Das ist in langen Zeitreihen seit 1971 hinreichend belegt. Unsere Gemeindevertretung berief einen Klimabeirat, mit dem Ziel die Gemeinde zu unterstützen, Lösungen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu finden und die Anpassung an den Klimawandel zu fördern. Im Fokus stand dabei, ein l(i)ebenswertes Glienicke auch für zukünftige Generationen zu erhalten.

Das Team

Am 13. April 2021 nahmen die von der Gemeindevertretung gewählten Mitglieder ihre Arbeit auf. Dem Klimabeirat gehören seitdem an: Erik Beier, Britta Fiedler, Thies Hachfeld (ab 2023), Stefan Hesse, Andreas Maluck (bis 2022), Barbara Neeb-Bruckner, Heinrich Neumann und Sonja Vorwerk-Halve. Wir legten monatliche Treffen fest und werden zum Ende unserer Amtszeit im kommenden Juni über 30-mal zusammengekommen sein.

Unabhängiges Beratungsgremium

Zum Start entwickelten wir in einem ersten Schritt ein gemeinsames Leitbild, als Orientierung für unsere Arbeit. Jeder brachte seine Perspektive und Ideen ein, und es war spannend zu sehen, wie wir gemeinsam Lösungen fanden, die sicherstellen, dass der Beirat parteipolitisch neutral und für alle zugänglich ist. Möglichst viele Glienicker Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen ist uns ein großes Anliegen.

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Wir sind uns einig, einen umfassenden Ansatz unter Einbeziehung der vielfältigen Einflüsse auf das Klima verfolgen zu wollen. Dabei setzen wir vom Start an auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Fraktionen der Gemeindevertretung sowie dem neu geschaffenen Jugendbeirat und dem Seniorenbeirat. Wir haben uns dem Ziel

verschrieben, mehrheitsfähige Klimaschutzvorschläge zu erarbeiten, deren Umsetzung zu begleiten und gemeinsam engagiert voranzubringen.

Vorschläge zum Klimaschutzkonzept

Im Mai 2021 konnten wir bei der Beratung des ersten Entwurfs des Klimaschutzkonzeptes Änderungsvorschläge einbringen. Wir machten deutlich, dass zur Koordinierung und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen die Einrichtung einer Managementstelle in der Gemeindeverwaltung unabdingbar sei. Mit einem Faktenpapier und zahlreichen Gesprächen mit den Fraktionen der Gemeindevertretung konnten wir überzeugend darlegen, wie gewinnbringend die Einrichtung einer solchen Stelle für Glienicke ist.

Klimamanagerin treibende Kraft

Im Dezember 2021 war es dann so weit. Der Hauptausschuss stimmte zu und mit Theresa Schürheck haben wir nun seit über einem Jahr eine engagierte Managerin, die den Klimaschutz in Glienicke kompetent voranbringt. Dem Klimabeirat ist es eine Freude, mit Theresa Schürheck zusammenzuarbeiten. Ihr Plan, bis Ende 2024 zehn realistisch erreichbare Einzelmaßnahmen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen, findet unsere volle Unterstützung.

Klimacheck bei GVT-Anträgen

Hat ein in die Gemeindevertretung eingebrachter Antrag negative Auswirkungen auf das Klima? Wenn ja, dann gibt es Handlungsbedarf. Das „Sich-Bewusstmachen“ soll im Idealfall zu verantwortungsvollerem Handeln und dann zu klimaschonenden Alternativen führen. Deshalb haben wir einen Kriterienkatalog entwickelt, der Entscheidungsvorlagen für die Gemeindevertretung einem Klimacheck unterzieht.

Antragsteller haben qualitative Aussagen zu den Auswirkungen ihres Vorhabens auf das Klima zu treffen und Leitfragen aus den Bereichen Treibhausgasemissionen, erneuerbare Energien, Energieverbrauch, Mobilität, Vegetation und Flächeninanspruchnahme zu beantworten. Damit leistet der Klimacheck einen

wichtigen Beitrag zur CO₂-Einsparung in unserer Gemeinde. Theresa Schürheck hat dazu Schulungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Verkehrskonzept

Der Klimabeirat setzt sich für den Umstieg auf klimaschonende Verkehrsmittel ein. Glienicke braucht einen öffentlichen Nahverkehr mit einer verlässlichen Bus-Taktung. Der Ausbau der Ladesäulenstruktur für Elektrofahrzeuge ist ebenso notwendig wie eine Stärkung des Radverkehrs. Dazu haben wir entsprechende Empfehlungen abgegeben. In einer Stellungnahme zur Umgestaltung der Leipziger Straße, als Haupttroute für den Radverkehr, sprach sich der Klimabeirat mehrheitlich für eine Fahrradstraße mit „Anlieger frei“ aus. Ferner setzen wir uns für ein flächendeckendes Tempo-Limit auf 30 km/h innerhalb der Ortschaft ein.

Klimawandelvorsorge Kindelfließ

Das Kindelfließ speichert enorme Mengen CO₂, deren Freisetzung das Klima zusätzlich stark belasten würde. Hier gilt es, die Moorlandschaft vor Austrocknung zu bewahren. Der Klimabeirat setzte sich erfolgreich bei unterschiedlich zuständigen Stellen für die Reparatur des Wehres im Kindelfließ ein, um einen Trockenfall zu verhindern.

Ausblick

Die ersten Schritte zur CO₂-Vermeidung in Glienicke sind getan. In Richtung Klimaneutralität ist es noch ein weiter, aber notwendiger Weg. Im Rahmen der Kommunalwahl im Sommer muss auch der Klimabeirat neu gewählt werden.

Wir freuen uns jederzeit über neue Ideen und Anregungen und möchten Interessierte ausdrücklich dazu ermuntern, sich einzubringen. Dafür steht unsere Kontakt-Email-Adresse klimabeirat@glienicke-nordbahn.de zur Verfügung.

Hier finden Sie weitere Informationen zum Klimaschutz in Glienicke/Nordbahn.





GALAKTISCHER HÖRSPIELSPASS

Neuer Hörspielplayer macht der Toniebox Konkurrenz

■ Von Stephanie Bodo,
Mitarbeiterin der Gemeindebibliothek

Ein Berliner Unternehmen, das von zwei Familienvätern gegründet wurde, hat sich getraut, einen neuen Hörspielplayer auf den Markt zu bringen. Der Galakto sei von Kindern getestet und für gut befunden worden. Das Unternehmen verspricht eine einfache Handhabung, sprich, der Player muss nicht erst lange eingerichtet werden und er kommt ganz ohne Internet aus. Einfach auspacken, Audio-Token drauf und schon kann der Hörspielspaß beginnen. Allerdings bieten die Audio-Token keinen Raum für kreatives Spielen im Kinderzimmer, so wie es die Toniefiguren schaffen.

Wir als Bibliothek sind immer für neue Medienformen offen und möchten unseren Nutzern die Möglichkeit bieten, sich selbst ein Bild von diesem kleinen Zauberkasten zu machen. Im Bibliotheksbestand befindet sich aktuell ein Hörspielplayer und ein kleines Starterset an Hörspielen. Wir wollen erst einmal schauen, ob der Hörplayer gut angenommen wird, um dann bei großer Nachfrage unseren Bestand zu erweitern. Interessierte können gerne



Neuer Hörspielplayer „Galakto“. Foto: privat

während der Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbibliothek (Montag und Mittwoch von 13 bis 17 Uhr) vorbeikommen und sich den Player ausleihen. Über Feedback zum Gerät oder den Hörspielen würden wir uns freuen.

Auch unsere kleinen Lernsoftware-Freunde der Firma Edurino haben positiven Zuspruch erhalten. Deswegen haben wir den Bibliotheksbestand mit neuen Figuren erweitert. Zu Mika (Lesen und Schreiben), Juki (Kreativität), Luka (Logisches Denken), Robin (Zahlen) und Niki (erstes Englisch) gesellen sich nun Asa (Natur), Leo (Gefühle), Ari (Körperteile), Mika 2 (Buch-

staben) und Robin 2 (Rechnen bis 10). Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Erkunden der verschiedenen Welten.

Natürlich kaufen wir auch neue Medien für die Erwachsenenbibliothek, die im Laufe des Monats erscheinen werden. Dazu zählen unter anderen:

- Potter, Alexandra: Wenn das die Lösung ist, will ich meine Probleme zurück
- Läckberg, Camilla: Nachtwasser (Abschlussband der Dabiri-Walder-Trilogie)
- Fölck, Romy: Das Licht in den Birken
- Mitte des Monats erscheinen noch folgende Bücher:
- Knausgard, Karl Ove: Das dritte Königreich (Dritter Teil der Morgenstern-Reihe)
- Salvioni, Beatrice: Malnata

Für nur 14 Euro im Jahr können Sie alle Medien der Bibliothek entleihen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hinweis: Die Erwachsenenbibliothek ist aufgrund des Brückentags am 10.05.2024 geschlossen.



BARBARA BUTZKE STELLTE IHR BUCH VOR

Eine emotionale Lesung

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Zu einem ganz besonderen Abend kamen am 22. März rund 30 Interessierte ins Bürgerhaus. Darunter auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Uwe Klein.

Auf dem Programm stand die Vorstellung des Buches „Wilhelmine – Mit dem Unrecht leben lernen“ von Barbara Butzke. Eine autobiografische Lesung fand vorher bereits im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz sowie im Fontane-Klub Brandenburg an der Havel statt. Die Autorin freute sich sehr darüber, ihr Erstlingswerk auch in ihrem Wohnort vorzustellen.

Hierin setzt sich die Glienickerin auf sehr persönliche Art und Weise intensiv mit dem Schicksal einer Familie in Mecklenburg auseinander. Anschaulich

und detailliert erzählt, nimmt sie uns mit in die Zeit zwischen 1946 und 1973. Ausgewählte Passagen aus Butzkes Buch wurden von der Glienicker Schauspielerin Andrea Held in gewohnter Professionalität vorgetragen. Sie verstand es vorzüglich, jedem im Buch vorkommenden Protagonisten eine Stimme zu verleihen und somit dem Publikum emotional näher zu bringen. Autorin Barbara Butzke, die auch als Künstlerin im Ort bekannt

ist, ergänzte die Lesung mit persönlichen Textformulierungen sowie einem selbstgemalten großformatigen Bildnis ihres Vaters.

Die anwesenden Gäste hörten aufmerksam den eindrucksvollen Worten der beiden Künstlerinnen zu und spendeten nach 90 Minuten Applaus. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie ein signiertes Exemplar zu erwerben.



Monatsplan Mai 2024

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20,
16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE;

E-MAIL:

INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Freitag, 24.05.2024, 19.30 Uhr

Konzert mit RIGSBY

Handgemachte Musik mit akustischen Instrumenten ist das Markenzeichen der 2018 gegründeten Band. RIGSBY bietet eine große Schnittmenge verschiedener Richtungen von Swing über Country bis Folk. Das Programm umfasst Bekanntes und weniger Bekanntes aus den Schallplattenarchiven, von der Band neu aufbereitet. Bei den drei Musikern von RIGSBY kommen die Erfahrungen von populären Berliner Formationen zusammen.

Cat Suckow: Gesang, Akkordeon, Shaker,
Markus Raatz: Gesang, Mandoline, Blues Harp, Gitarre,
Klaus Suckow: Gesang, Gitarre

*Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro
Vorbestellungen bei Marion Hantusch
unter der Telefonnummer 033056 21178*



Foto: privat

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des
„Glienicker Kurier“ erreichen
Sie unter der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen
und Ideen!

Arnos Weinladen

Sundowner bei Arno

Stimmungsvoller
Ausklang des Tages
mit Negroni und Oliven

12,- EUR/Glas



Weinhandlung Steguweit GmbH
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Öffnungszeiten: 11-19 Uhr, Samstags 10-15 Uhr
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de



TAGE DER OFFENEN ATELIERIS 2024

Eine kleine Reise in die Welt der Kunst

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Seit 25 Jahren finden in ganz Brandenburg am ersten Maiwochenende die „Tage der „Offenen Ateliers“ statt. Geöffnet sind die Ateliers in der Regel am Samstag, 4. Mai, von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, 5. Mai von 11 bis 18 Uhr. Allen Interessierten wird damit die Möglichkeit geboten, einen Blick in die Ateliers zu werfen und Kunst direkt dort zu erleben, wo sie entsteht.

Sieben Kreativorte in Glienicke/Nordbahn

Insgesamt 24 Kreative präsentieren sich und ihre Arbeiten in Glienicke/Nordbahn. Die Besucher können sich auf fünf Ateliers und zwei Gemeinschaftsausstellungen freuen. Dies ermöglicht eine kleine Reise zur Kunst direkt vor der eigenen Haustür.



Atelier Miriam Blackman
Ebereschenstraße 64
Mühlenbecker Land, OT Schildow
www.blackman-art.de
MALEREI

Geführte Kunsttouren durch den Ort

Eine einzigartige Besonderheit in Glienicke/Nordbahn ist die Kunstkutsche. Seit 2015 rollt sie unter fachlicher Begleitung mit zwei PS von Atelier zu Atelier. Schon während der Fahrt auf dem Kremser wird

man zu den jeweiligen Künstlern und deren Arbeit informiert und kann nebenbei den Ort kennenlernen.

Über den Tellerrand blicken

Auch in unserem Nachbarort Schildow sind Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtischs mit ihren Ateliers vertreten. Lina Blume und Miriam Blackman freuen sich über interessierte Besucher.

Dieses Kunst-Wochenende verspricht, ein vielfältiges und inspirierendes Erlebnis zu werden. Also machen Sie sich auf den Weg und genießen sie die kreative Entdeckungsreise zu den Künstlern in deren Ateliers. Viel Spaß dabei!



Atelier Lina Blume
Bahnhofstraße 15
Mühlenbecker Land, OT Schildow
www.artlich-berlin.de
MALEREI

Mit der Kunstkutsche zu den Ateliers



Wann: **Nur am Samstag, den 4. Mai 2024**

1. Kunstkutsche: Start um 14 Uhr, Ende ca. 17 Uhr
2. Kunstkutsche: Start um 15 Uhr, Ende ca. 18 Uhr

Wo: Start vor dem Alten Rathaus
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Folgende Stationen werden mit der Kunstkutsche besucht:

- Atelier Art22-Angelika Leopold
- Atelier Ulrike Neubauer
- Atelier Uwe Tabatt
- Bürgerhaus - Glienicker Künstlerstammtisch
- Rathaus-Galerie

Anmeldung: bei Kulturkoordinatorin Monika Tabatt

E-Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu | Telefon: 033056-69 294



- Samstag, 4. Mai | 14 - 19 Uhr
- Sonntag, 5. Mai | 11 - 18 Uhr

Infos zu den Kunststationen in Glienicke/Nordbahn



Atelier Heike Adner

Am Kindelfieß 8, 16548 Glienicke
heike-adner@gmx.de / www.heike-adner.de
BILDHAUEREI, ILLUSTRATION, ZEICHNUNG
Präsentation des Märchenbuches für Erwachsene
»Die wundersame Reise der Rosalia Roth«

Menschen, Tiere und Pflanzen zwischen Verletzlichkeit und Stärke, zwischen Ruhe und Bewegung.
Woher kommen wir, wohin gehen wir, wie, mit wem...
Geheimnisvoll ist unsere innere Unendlichkeit, geheimnisvoll das natürliche Geflecht in dem wir leben.
Im Spiegel, allem kosmischen gegenüber, finden wir das verborgene ICH.
(Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler)

Atelier Christine Gersch & Igor Gersch
Am Sandkrug 3, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 0171 2083878
christine@christine-gersch.de
www.christine-gersch.de
SKULPTUREN, MALEREI, KUNST AM BAU



Christine und Igor Gersch sind bekannt für ihre Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Neben den großen Skulpturen und Objekten zählen auch Kleinplastiken aus Terrakotta, Beton und Bronze, Mosaik und Metall zu ihren kreativen Arbeiten. Außerdem gestalten sie Bilder auf Papier und in Mosaiktechnik.
(Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler)



Atelier Art 22 – Angelika Leopold
Heinrich-Heine-Straße 22, 16548 Glienicke
Tel 0163 1627449
www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22
Malerei – Aquarelle, Collagen und Acrylarbeiten

Aquarelle und Collagen sind die große Leidenschaft der Glienickerin. Ihre Kunstrichtung bewegt sich zwischen Realismus und Impressionismus. Seit 2010 ist Angelika Leopold Mitglied im Glienicker Künstlerstammtisch, so auch ihr Gast im Atelier, Michael Ahrendt - er präsentiert eine Auswahl seiner HDR-Fotografien.

Nur Sa 14 – 19 Uhr

Atelier Ulrike Neubauer
Paul-Singer-Strasse 10
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 0176 63657347
www.kunst.ag/Ulrike-Neubauer
ulrike.neubauer@berlin.de



Das Atelier Neubauer/Muth verspricht farbenfrohe Vielfalt: Öl- und Acrylmalerei auf Leinwänden, Ölpastell auf Papier sowie digitale Malerei mit dem iPad. Lieblingsmotive der Theologin Ulrike Neubauer sind Kirchen, aber auch Musikthemen findet man in ihrem Repertoire. Zudem bietet sie Auftragsmalerei ganz nach den Vorstellungen ihrer Kunden an, Portraits, Landschaften oder Gebäude - es bleibt kaum ein Motiv-Wunsch offen.
(Mitglied im Glienicker Künstlerstammtisch)



Atelier Uwe Tabatt
Bussardheck 24, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 0174 8544453 / www.uwetabatt.de
facebook: uwe.tabatt / Instagram: @uwetabatt
BILDER, SKULPTUREN, OBJEKTE

Kernpunkt der Arbeiten von Uwe Tabatt ist die Schilderung von Zuständen der Verwandlung. Die Balance zwischen Wachsen und Vergehen unter Betrachtung gesellschaftlicher, städtebaulicher und biologischer Aspekte stehen für ihn im Fokus. Seine Kunst verbindet einen zivilisationskritischen Impetus mit einem phantastischen Realismus. Tabatt macht sich Gedanken um die Welt, die uns umgibt und setzt diese in seinen Arbeiten um.
(Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler)

Rathaus-Galerie
Ausstellung: Starke Frauen – Starke Geschichten
Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 69 294
kulturkoordinator@glienicke.eu
MALEREI, FOTOGRAFIE, COLLAGEN, TEXTE



Kunst ist ein ausdrucksstarkes Mittel, um einerseits die Frauen in all ihrer Vielfalt darzustellen und ihrem Streben nach Anerkennung Ausdruck zu verleihen. Andererseits kann die Kunst ihren Fokus auch auf den noch immerwährenden Kampf der Frauen für die Gleichberechtigung richten. In der Ausstellung „Starke Frauen – Starke Geschichten“ in der Rathaus-Galerie ergänzen sich beide Aspekte und vermitteln mit den vielschichtigen ausgestellten Bildern einen interessanten Querschnitt zum Thema.
(Gemeinschaftsausstellung/Glienicker Künstlerstammtisch)



Bürgerhaus
Glienicker Künstlerstammtisch
Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 69 294
kulturkoordinator@glienicke.eu

Einige der Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtisches präsentieren sich gemeinsam im Bürgerhaus. Hier können Sie Einblicke in das vielfältige Schaffen der Kreativ-Gruppe erhalten und mit ihnen ins Gespräch kommen.
Fotografie & Textilkunst: Aleida Stegeman
Literatur: Frank Maranius
Malerei: Sabine Christl, Barbara Deichmann
Ruth Gehring-Hensgen, Marian Zaic

► Alle Angaben ohne Gewähr, die Künstler öffnen eigenverantwortlich ihre Ateliers ◄



GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 64)

Karten der besonderen Art ... Lebensmittelkarten, Punktkarten und Reichseierkarten

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Beim Blättern in alten Dokumenten fallen dem Autor Karten oben genannter Art in die Hände, die den meisten jetzt Lebewesen fremd sind. Ein Grund, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen.

Im Zeitraum des Zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945 stand die Kriegswirtschaft im Vordergrund. Besonders die Lebensmittel wurden rationiert. Jedem standen nur begrenzte Mengen zur Verfügung. **Bild 1** zeigt zum Beispiel den Rest einer erhalten gebliebenen Reichsfettkarte für Kinder vom Juni 1942. Der heutige Autor als Besitzer dieses Belegs war damals sechs Jahre alt. Auch zum Bezug von Kleidung und Schuhwaren gab es spezielle Karten, sogenannte Punktkarten. Die Rationierung war nötig, weil ein immer größer werdender Materialanteil für diese Produkte zur Ausrüstung des Militärs zur Verfügung gestellt werden musste. **Bild 2** zeigt eine solche Punktkarte.



Bild 1: Reichsfettkarte für Kinder (Juni 1942)
Quelle, Repro: Archiv Autor



Bild 2: Punktkarten zur Versorgung mit Textil- und Schuhwaren
Quelle: privat

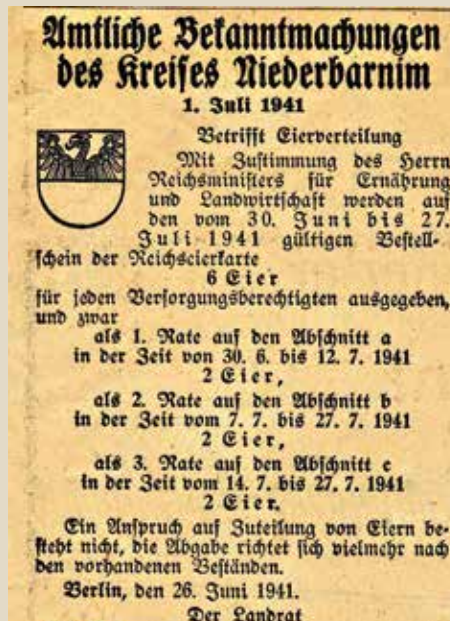


Bild 3: Die Reichseierkarte regelte die Versorgung mit diesem Tierprodukt.

Quelle, Repro: Archiv Autor

Die Versorgung mit Eiern war offenbar ein großes Problem, wie dem **Bild 3** zu entnehmen ist. Sogar der damalige Propagandaminister Josef Goebbels ging damit an die Öffentlichkeit. In einer Veranstaltung soll er in seiner Art einmal schwadroniert haben: „Wir haben Eier, wir zeigen sie nur nicht!“

Die allgemeine Not nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führte zwangsläufig zur Fortführung des Rationierungssystems. In der DDR gab es im Zeichen ständiger Versorgungsschwierigkeiten Lebensmittelkarten bis zum Jahre 1958 (**Bild 4**); in der Bundesrepublik Deutschland wurden sie 1950 abgeschafft.

Anfang der 1950er Jahre begann in der DDR der „Klassenkampf“ auf dem Lande. Nach sowjetischem Vorbild versuchte man, das freie und private Bauerntum abzuschaffen und mit einer Zwangskollektivierung landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) zu gründen. Der Widerstand in der Bauernschaft wuchs mit dem Ergebnis, dass etwa 20.000 Bauernfamilien allein wegen dieses Anlasses aus der DDR flüchteten. Die Versorgungsschwierigkeiten stie-



Bild 4: DDR-Lebensmittelkarte aus dem Jahre 1958
Quelle: Wikipedia



Bild 5: „Wer auch nur eine Rübe stecken lässt, ist ein Agent von Berlin-West.“

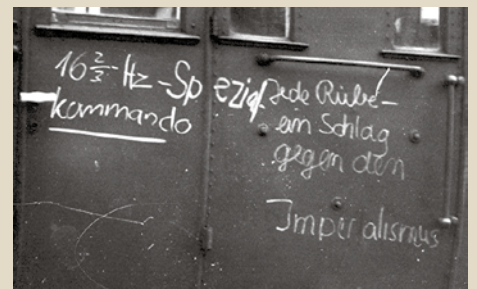


Bild 6: „Jede Rübe ein Schlag gegen den Imper(i)alismus“

Fotos (2): (Sept. 1958): Joachim Kullmann

gen so weiter an. Leerstehende Bauernhöfe, Notschlachtungen und teilweise nicht abgeerntete Felder waren die Folge. Die ganze Dramatik ist nachzulesen bei Wikipedia unter „Landwirtschaft in der DDR“.

Um diesem Notstand zu begegnen, wurden Studenten als Erntehelfer aufs Land verschickt. Nicht in den Semesterferien, sondern während der regulären Studienzeit. Der Autor musste im September 1958 an einem solchen Einsatz teilnehmen. Per Bahn ging es von Dresden nach Goldberg in Mecklenburg zur Rübenenernte auf einen durch „Republikflucht“ leerstehenden Bauernhof. Die politisch-ideologischen Spannungen zur Lage waren auch in der Studentenschaft merkbar.

Wir „machten uns Luft“ durch die Bemalung des gesamten Sonderzuges mit diesbezüglichen satirisch-ideologischen Sprüchen (siehe **Bilder 5 und 6**). Wir weigerten uns, auf „höheren“ Befehl hin die Schriften vor Abfahrt des Zuges zu entfernen und so ging es zum höchsten Ärger der Ideologen stundenlang quer durch die neun Jahre alte DDR, ohne zu ahnen, dass es sie 32 Jahre später nicht mehr geben würde.



Kita

DIE „KLEINEN STROLCHE“ UNTERWEGS

Frühlingsausflug mit Osterüberraschung

■ Von Saskia Thießen,
Personalvorstand

Bärchenbrote, Möhren-Muffins neben vielen anderen Leckereien auf dem Waldspielplatz am frühen Morgen? Das konnte nur das Osterfrühstück der „Kleinen Strolche“ sein! Bei schönem Wetter und mit guter Laune trafen sich unsere Kinder Ende März zu einem besonderen gemeinsamen Frühstück auf dem Spielplatz in der Breitscheidstraße. Wie aufregend, endlich wieder länger im Freien zu sein und in der Natur gemeinsam zu frühstücken! Eine tolle Möglichkeit für die Kinder, direkt im Anschluss los zu flitzen und im Sonnenschein zu klettern, schaukeln, buddeln und fangen zu spielen.

Doch der Osterhase hielt noch eine Überraschung bereit! Auf dem Weg zurück zu den Kitaräumen durften die Kinder auf Möhrensuche gehen, denn der Osterhase hatte wohl so einige Möhrchen bei der Ar-

beit verloren. Und so wiesen die Möhren den begeisterten Kindern den Weg zu ihren „Ostereimerchen“, die der Osterhase liebevoll mit vielen Überraschungen gefüllt hatte.

Abgerundet wurde der Osterausflug mit einem Hasengebäck für jedes Kind zurück in der Kita und strahlenden Kinder-Augen beim Abholen.

Obwohl die Osterfeiertage schon ein Weilchen zurückliegen, bleibt die Erinnerung an das schöne Osterfrühstück und die wunderbaren „Ostereimerchen“ bestehen. Ein besonderer Dank geht an die Osterhasen-Helfer Diana und Milan, die diese tolle Idee umgesetzt haben, und natürlich an alle Eltern für die Frühstücksleckereien. Unsere „kleinen Strolche“ freuen sich schon auf den nächsten Ausflug!

Der Kinderladen „Kleine Strolche“ e.V. ist eine Elterninitiative Kita für insgesamt 19 Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Wir haben aktuell noch Plätze frei für Kinder ab Jahrgang 2022 und freuen uns auf euren Kontakt an info@kleinestrolche-glienicke.de.





SPENDE FÜR DIE
KITA SONNENSCHN

Ostereier machen glücklich

(ak) Familie Aliti besitzt einen Eiergroßhandel und hatte für die Kinder und das Kollegium in der Kita Sonnenschein 180 bunte Eier spendiert. Kitaleiterin Anita Kurze war ganz gerührt über die sehr großzügige Spende. Zum Osterfest haben alle Kinder ihr Osterkörbchen gesucht und schnell erhielten sich ihre Gesichter vor lauter Glück.

Foto: privat

Sonne im Herzen beim Familienfest

■ Von Natalie Ejder, Kita Zwergenland

Bereits zum zweiten Mal versammelte sich die gesamte „Zwergenland“-Familie zu einem gemütlichen Fest.

In den Jahren zuvor wurde ein „Oma-Opa-Tag“ veranstaltet, bei dem die Großeltern in das Kita-Geschehen einbezogen worden sind. Aus diesem Tag und der alljährlichen Weihnachtsfeier für Kinder, Erzieherinnen, Erzieher und Eltern wurde ein gemeinsames Familienfest.

Voller Stolz präsentierten die Kinder, was sie in der Kita lernen. Derzeit begleitet sie insbesondere das Thema mit den eigenen Gefühlen (zum Beispiel Freude, aber auch Wut und Frustration) umzugehen. Zur Freude der Eltern und Großeltern haben die Kinder zusammen mit dem Erzieher-Team in diesem Zusammenhang wundervolle Lieder vorgesungen:

- „Guten Tag (Bin ich aufgewacht)“
- „In mir wohnt eine Sonne“
- „ICH bin ICH“
- „Freunde sind wichtig“

Alle Kinder haben ihren Großeltern zudem noch eine selbstgebastelte Sonne geschenkt. Anschließend saßen alle bei leckerem, selbstgebackenem Kuchen und Obsttellern zusammen, tauschten sich über verschiedenste Themen aus und genossen den wunderschönen Nachmittag. Dieses Familienfest war wieder einmal ein Beispiel für das familiäre Miteinander und stärkt den Zusammenhalt in der Kita sowohl zwischen Erziehern und Eltern als auch der Kinder untereinander.

Die Kita Zwergenland ist eine herzliche und engagierte Eltern-Initiativ-Kita in Glienicke/Nordbahn für Kinder ab



Foto: privat

1,5 Jahren. Ab August 2024 gibt es noch freie Plätze für Kinder, die im Jahr 2027

eingeschult werden (mehr Infos auf www.zwergenland-glienicke.de).

NEUES AUS DER KITA MISCHKA

Unsere Kita stellt sich vor: „Der Forscherraum“

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Unser Forscherraum ist mehr als nur ein Raum – es handelt sich um eine spannende Umgebung, in der Entdeckergeist und die Neugierde sich entfalten können. Hier werden alle naturwissenschaftlichen Themen angesprochen. Unsere Kinder wollen mit allen Sinnen die Welt um sich herum entdecken und begreifen. Es gibt eine Ortskarte von Glienicke, eine große Weltkarte, und ein beleuchteter Globus zeigt den Kindern, wer am Nord- oder Südpol wohnt. Planeten, Sonne und Sterne lassen sich die Kinder gerne erklären. Natürlich geht es im Raum auch um alles rund um Pflanzen, Tiere und uns Menschen. Ein Skelett, ein Torso und zahlreiche Bücher helfen den Kindern. Die Leuchttafel für die Röntgenbilder ist super spannend und so lernen die Kinder, wie unser Körper aufgebaut ist. Auch das Wachstum von Bohnen, Kresse und Salat können unsere Kinder von Anfang an beobachten. Immer wieder gibt es spannende chemische oder physikalische Experimente. Die Kinder lernen, dass eine Kerze Sauerstoff zum Brennen braucht oder wie Öl mit Wasser reagiert. All dies lässt die Kinder sämtliche Facetten erforschen, Zusammenhänge erkennen und die faszinierende Welt der Naturwissenschaften zu jeder Jahreszeit entdecken.

Ostern

Im Frühling blühen Bäume und Frühblüher. In diese Zeit des Neuanfangs fällt



alljährlich das Osterfest. Ostern ist eine Zeit voller Basteleien, Lieder und Traditionen. Jedes Mal ist es eine tolle Gelegenheit, die Fantasie der Kinder zu beflügeln und spannende Erfahrungen im Kindergarten zu sammeln. Es gibt so viele Möglichkeiten, diese Zeit bunter zu gestalten. Das Bemalen von Ostereiern darf da auf keinen Fall fehlen. Dieses Jahr haben wir zudem wunderschöne Osterkörbchen gebastelt, um Ostereiern und Schokohasen ein Zuhause zu geben.

Die Osterzeit ist auch eine tolle Gelegenheit, mit den Kindern einen ausgedehnten Osterspaziergang zu machen, den Frühling zu begrüßen und die Merkmale des Frühlingsbeginns draußen zu entdecken. Da Kinder von Natur aus neugierig sind, sollten Erzieher in dieser Zeit gewappnet sein, wenn es von den Kindern plötzlich heißt: „Was ist Ostern eigentlich?“ Will man es dann so neutral und einfach wie möglich halten, bietet es sich an zu erzählen, dass Ostern jedes Jahr am Sonntag nach dem 1. Vollmond im Frühling gefeiert wird. Für unsere Kinder jedoch steht an erster Stelle die Ostereiersuche und ein schönes gemeinsames Osterfrühstück. Alles andere ist eine schöne ZUGABE. Dieser Wunsch wurde selbstverständlich erfüllt.



Besuch im Angerhof

Zum ersten Mal in diesem Jahr waren wir mit einigen Kindern im Angerhof. Im Gepäck hatten wir ausgepustete Eier, die wir mit den Senioren bemalen wollten. Natürlich hatten wir Pinsel, Farbe und Deko-Materialien mit dabei. Die Senioren und unsere Kinder hatten beim Bemalen so viel Spaß. Die Zeit verging wie im Flug und am Ende hatten die Senioren die schönsten Tischdekorationen für das diesjährige Osterfest fertig. Schon bald sind wir wieder dort zu Gast und verbringen gemeinsam Zeit.



BESICHTIGUNG DER KITA BURATTINO UND SONNENSCHNEIN

Führung und Erläuterungen zum pädagogischen Konzept

(GK) Im Mai haben interessierte Eltern wieder die Möglichkeit, sich die gemeindeeigenen Kitas genauer anzusehen. Die Kita Sonnenschein und die Kita Burattino laden zum „Tag der offenen Tür“ ein. Die Kitaleiterinnen Simone Eichhorn (Burattino) und Anita Kurze (Kita Sonnenschein) führen durch die Einrichtung, erläutern das pädagogische

Konzept und stellen sich den Fragen der Eltern.

Für die Besichtigungen ist es zwingend erforderlich, dass sich Eltern unter Angabe ihrer Telefonnummer und der Anzahl der Personen, die an der Besichtigung teilnehmen möchten in der Kita anmelden. Empfehlenswert ist es, die Termine ohne Kinder wahrzunehmen. Die

Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen.

Bei Erkältungssymptomen möchten wir Sie bitten, die Kita nicht zu betreten und sich für einen der nachfolgenden Besichtigungstermine anzumelden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Sollten Sie im Einzelnen dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Termin an die Kita.



Kita Burattino

Termin am 23. Mai um 17 Uhr und um 18 Uhr, Anmeldungen bis 16. Mai

Yorkstraße 5-6

Tel: 033056/80623

E-Mail: burattino@glienicke-nordbahn.de

Kita Sonnenschein

Termine am 29. Mai und 4. Juli jeweils um 17 Uhr

Ackerdistelweg 2

Tel: 033056/22073

E-Mail: sonnenschein@glienicke.eu

Hort



Einladung zum

KINDERFEST

Alle Leute, Groß und Klein, laden wir zum Feste ein!
Alle Hortkinder, die zukünftigen 1. Klässler und Ihre Familien

Wann? am Freitag, den 31.5.2024 von 14 bis 17 Uhr
Wo? im Hort „Coole Kids“

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Freut euch auf Spiel, Spaß und großartige Überraschungen.



LIEBE GRÜSSE VOM OSTERHASEN

Ein buntes Ferienprogramm

■ Von Kathy Tóth, Erzieherin im Hort

Ostercafé

Isabelle aus der 3. Klasse berichtet: „Am Mittwoch, dem 20.03.2024, hatte unser Oster-Café vom Hort ‚Coole Kids‘ stattgefunden. Ich habe meine Freunde gefragt, wie es ihnen gefallen hat: Alle fanden das Fest richtig super. Am besten fanden sie, dass man Wassereis, Kuchen und Zuckerwatte kaufen konnte. Beim Wassereis gab es die Sorten Cola, Waldmeister, Kirsch, Pfirsich und Zitrone. Man konnte auch basteln und es waren sehr viele Menschen unterwegs. Es waren manchmal richtig lange Schlangen an den Ständen. Eine meiner Freundinnen hatte sogar mitverkauft. Alles, was meine Freundin einnahm, hatte sie an den Hort gespendet.“

Das Ostercafé 2024 war dank unserer Gäste ein voller Erfolg. Bei angenehmen Temperaturen verbrachten wir gemeinsam mit ihren Kindern und ihnen einen entspannten Nachmittag. Bei Kuchen, Kaffee, Zuckerwatte und weiteren Köstlichkeiten konnten sie plauschen, den Kindern beim

Basteln zusehen, die Premiere der neuen Schülerband feiern und diesen Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen. Wir sagen Danke für die Unterstützung und die zahlreichen Spenden.

Osterferien

In den Osterferien nutzten unsere Hortkinder das bunte Ferienprogramm bei den „Coolen Kids“. Es wurde gebacken wie bei den Profis, mit den Bausteinen gebaut und konstruiert. Außerdem wurde eifrig geforscht und vieles mehr. Es fanden tolle Ausflüge statt, unter anderem zum Buddhistischem Haus in Frohnau, zum Futurium nach Berlin, zur örtlichen Feuerwehr, zum Botanischen Garten Blankenfelde und sogar ein gemeinsamer Kinobesuch im „Blauen Stern“ sorgte für gemeinsame Erlebnisse unserer Ferienkinder.

Die „Frage des Tages“ war ein weiterer spannender Höhepunkt. Wissen Sie zum Beispiel, wieviel ein gekochtes Osterei wiegt oder wieviele Stacheln ein Igel hat? Die Ostereiersuche gab es dieses Jahr in



Form einer Rallye in unseren Räumen. Die Kinder begaben sich gemeinsam auf die Suche und am Ende gab es für alle etwas Süßes. Bei diesem kunterbunten Ferienprogramm war sicher für jeden etwas dabei.



Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

BuchTipp

Drei Wasserschweine brennen durch

Capybaras sind nach wie vor voll im Trend: Nachdem sich die niedlichen Nager auf TikTok, Instagram und Co. großer Beliebtheit erfreuten, erobern sie nun auch die Herzen aller großen und kleinen Leseratten. Allen voran die drei Wasserschweine Emmy, Raul und Tristan. Die wohnen auf der großen Wiese im Zoo und langweilen sich ziemlich. Außer fressen, faul im Gras liegen und furzen muss es doch noch etwas Anderes jenseits des Zaunes geben, denkt sich Raul. Mit seinen beiden Freunden begibt er sich allabendlich heimlich auf die Suche nach dem großen, unendlich weiten „Mehr“. Dabei lernen sie zwei geschwätzige Raben kennen, aber auch die Robben, Meerschweinchen, Esel und andere nicht ungefährliche Zoobewohner. Und sie erfahren – wie bei Abenteuern üblich – jede Menge neuer Dinge: zum Beispiel, wer Kolumbus war, dass Wasserschweine mit Meerschweinchen verwandt sind oder dass man seinen Geburtstag feiert. Über welches Geschenk sie sich am meisten freuen würden? Das findet am besten selber raus! Denn das Buch ist eine echte Leseempfehlung, auch wenn das (Vor)-Lesen an der einen oder anderen Stelle eine kleine Herausforderung darstellt. Etwa, wenn die Raben ihren Auftritt haben und Sprachfehler wie „Krawohl“ oder „krenau“ in ihr Geplapper einbauen. Dadurch haben wir beim Lesen viel gelacht, aber auch gestaunt und uns ein wenig gegruselt. Unser absoluter Liebling der Geschichte ist die süße Emmy, entzückend gezeichnet von Illustratorin Anika Voigt. (Matthäus Bär, dtv, 15 Euro)



Foto: dtv Verlag



RezeptIDEE

Veganes Schokomousse

Die meisten Kinder lieben Schokolade und würden sicher nichts dagegen haben, sich ausschließlich davon zu ernähren. Womit allerdings ein Großteil der Eltern ein Problem haben dürfte. Es gibt aber eine Lösung, mit der die Kleinen in den Genuss der heißgeliebten Süßigkeit kommen und Eltern kein schlechtes Gewissen haben müssen: ein Schokomousse, das ohne Zucker und ohne Sahne auskommt.

Eine Banane schälen und in einen Mixer geben, dann eine Packung **Seidentofu** und das Mark einer **Vanilleschote** hinzugeben. Wem die Süße der Banane nicht ausreicht, kann je nach Geschmack mit zwei bis drei Esslöffel **Agavendicksaft** nachsüßen. Der enthält im Gegensatz zu herkömmlichem Haushaltszucker viele Mineralstoffe (übertreiben sollte man es allerdings nicht, da auch Fruchtzucker in rauen Mengen nicht gut ist). Alles ordentlich durchmischen, bis eine sämige smoothieartige Masse entstanden ist. Zum Schluss hat das **Kakaopulver** seinen Auftritt und kann dem Ganzen die entsprechende Farbe und Geschmack verleihen. Wir haben drei gestrichene Esslöffel verwendet, wer es dunkler und intensiver mag, nimmt mehr, ansonsten weniger. Zur Masse hinzugeben, nochmals mixen, fertig. Das Schokomousse kann sofort gelöffelt oder getrunken werden, da sich der Tofu nach der Mixtour etwas verflüssigt hat. Für mehr Festigkeit einfach für zwei bis drei Stunden in den Kühlschrank stellen. Dort hält es sich bis zu zwei Tage.



lecker
schokoladig

Was sind die drei
Lieblingsworte eines Hais?
„Mann über Bord!“

Ausflugstipp

Auf zur größten Tulpen-Show in Berlin – der Tulipan im Britzer Garten!

Auf einer Fläche von
2.200 Quadratme-
tern blühen noch
bis Ende Mai rund
180 verschiedene
Tulpensorten und
verwandeln den Park
in ein leuchtend
buntes Blütenmeer.



Foto: Konstantin Boerner

Hier erwarten Dich
einfache und gefüll-
te Blüten, lilienblütige und ge-
franste Tulpenarten und sogar solche mit mehreren
Blüten an einem Stiel. Tulpen auf die Ohren gibt es
beim Audiowalk, bei dem Ihr etwas über die Kultur,
Geschichte und Pflege der Tulpen lernen könnt.
Mehr Informationen gibt es hier:

<https://www.britzergarten.de>

FrühlingsFREUDE

Wieso, weshalb, warum?: Darum wachsen Wurzeln immer nach unten

Gerade ist wieder die Zeit, um
Blumen und Gemüsesamen aus-
zusäen. Habt Ihr Euch dabei schon
gefragt, ob es einen Unterschied
macht, in welcher Richtung Ihr
das Samenkorn in die Erde steckt
und ob es hier „richtig“ oder „falsch“
gibt? Tatsächlich gibt es keine falsche
Richtung. Wurzeln wachsen immer nach un-
ten, weil sie das Wasser und die Nährstoffe im Boden su-
chen. Schon beim Keimen entstehen an den Wurzeln klei-
ne Stärkekörnchen, diese werden Amyloplasten genannt.
Diese Körnchen sind im Vergleich zur restlichen Pflanze
ziemlich schwer und wachsen wegen der Erdanziehung
dann nach unten. Das ist auch gut so, denn die Pflanzen
brauchen Wasser und Nährstoffe aus der Erde, um stark
und gesund zu bleiben.



Foto: Zoe Schaeffer Unsplash



Was ist gesund und
schwimmt auf dem
Wasser?
Ein Vollkornboot!!

Wie nennt man
einen wütenden
Delfin?
Ausflipper!

Die liebe Oma ist zu Besuch.
Beim gemeinsamen Essen am Tisch
schüttelt sie den Kopf und tadelt
ihre Enkelin:

„Julia, wie kann man
nur mit vollem Mund reden?“

Julia antwortet:
„Nur Übungssache, Oma!“

Die Ente FRAGT...



Vorname und Alter des Kindes

Sophia, 4 Jahre

Was isst Du am liebsten?

Nudeln, Eis

Was sind Deine Lieblingstiere?

Pferde

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

Mit Tieren Sprechen

Was war Dein größtes Abenteuer?

Elsa in Hamburg zu sehen

Was ist Dein größter Wunsch?

Ein eigenes Pferd

Wovor hast Du Angst?

Vor Gespenstern

Was kannst Du besonders gut?

Fahrradfahren



Foto: privat

Du möchtest bei unserem Fragebogen
mitmachen? Dann schick' uns
einfach eine Mail an
pressestelle@glienicke.eu
Wir freuen uns auf Deine Antworten.

SVG-GESCHICHTE, TEIL 1

Der Volleyball in Glienicke im Spiegel der Zeit

■ Von Michael Schäfer

Seit Gründung der BSG Einheit Glienicke gab es immer wieder Bemühungen, eine Sektion Volleyball zu bilden. Leider fanden sich keine geeigneten Trainer. Dennoch gab es sie – die volleyballbegeisterten Glienicker.

Die Freizeitvolleyballer entschlossen sich, Volleyballplätze zwischen den Wohngebieten zu bauen, um dort auch Turniere austragen zu können. Diese Gemeinschaft wurde immer größer und damit auch der Wunsch, professionell zu spielen. Am 13. Juni 1973 wurde die Sektion Volleyball gegründet, die mit einer Frauen- und einer Herrenmannschaft begann. Bodo Vötisch war bis 1988 Sektionsleiter und wurde von Jutta Vötisch, Familie Winkelmann, Ursula Haustein, Detlef Voigt und Siegfried Karer beim Ausbau der Sektion Volleyball tat-

kräftig unterstützt. Schnell entwickelte sich auch der Volleyball-Kinder- und Jugendbereich. Im Jahre 1976 wurde die Sektion die erfolgreichste im Bezirk Potsdam mit sechs Bezirksmeistertiteln. Bis 1989 stellten sich viele Erfolge ein. Nach der Wende gab es einen Wechsel in der Führungsebene. Leute, die das Volleyball spielen in Glienicke erlernt hatten, übernahmen nach dem Abschied von Bodo und Co. Nun hießen die Macher Krüger, Schäfer, Wilke, Lewin und Scholze. Nach der Eröffnung der Dreifeldhalle 1999 entwickelte sich der Volleyballsport rasant in Glienicke – auch dank der Unterstützung vieler Helfer. Männer- und Frauen-Mannschaften spielten jahrelang in der Landeskategorie und Landesliga. Die Erfolge blieben auch in der Kreiskategorie nicht aus. Dank Anja Lewin, Daniela Dittrich, Sabine Krüger, Marina Feller und vielen anderen entwickelte sich Glienicke zu einer

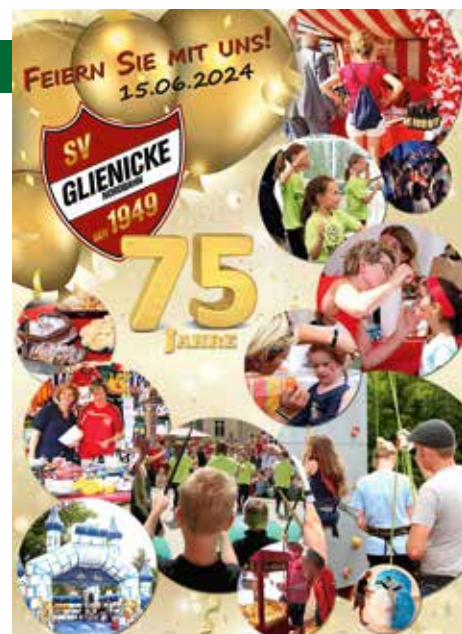


Foto: Sabine Lausch

Volleyballhochburg. Es stellten sich unzählige Erfolge der Nachwuchs-Teams im Kreis und Land, aber auch bei den Männern und Frauen ein. So konnte die Abteilung Volleyball nach vielen Jahren Pause aus dem eigenen Nachwuchs für die Saison 2023/24 wieder eine Damenmannschaft im Land melden. Auch heute sind die Trainer und Spieler mit Leidenschaft dabei und freuen sich auf zukünftige Erfolge und die weitere tolle Entwicklung im Glienicker Volleyball.

SVG-GESCHICHTE, TEIL 2

Rasante Entwicklung des Fußballs nach langer Unterbrechung

■ Von Sabine Krüger

Zur Gründungsversammlung des Vereins 1949 waren auch Fußballer dabei. Da der Glienicker Sportplatz leider keine Turniermaße hatte, löste sich die Fußballsektion am 3. Juli 1955 wieder auf.

Ihr erster Abteilungsleiter war Jan Schilder, dem dann Reiner Klein folgte. Natürlich wurde auf dem Platz weiter „geknödelt“. Im Juli 1997 schlossen sich ein paar Freizeitfußballer dem SVG an und gründeten trotz eines fehlenden Platzes die Abteilung Fußball. Sie trainierten in der Halle und nahmen an Hal-

len- und Freizeitturnieren teil. Mit der Eröffnung des Außensportplatzes an der Dreifeldhalle wurde am 12. Juli 2008 ein Grundstein für eine typische Fußballabteilung gelegt. Nun konnte der SVG endlich am Fußball-Kreis-Spielbetrieb mit einer Ü45-Mannschaft und Kleinfeld-Kinder-Teams teilnehmen. Unser erster Jugendleiter und Nachwuchstrainer Helmut Kistorz drückte mit seinen Erfahrungen dem Aufbau des Nachwuchsbereiches seinen Stempel auf. Schnell fanden sich auch Gleichgesinnte, um zu helfen. Am 29. August 2010 wurde mit der feierlichen Eröffnung des Sportplatzes Bieselheide ein

Glienicker Fußball-Traum wahr. Die Abteilungsleitung meldete nun erstmalig für die Saison 2010/11 eine 1. Männer-Mannschaft für den Spielbetrieb in Oberhavel an. Es folgte eine rasante Entwicklung, die jede der amtierenden Abteilungsleitungen natürlich einiges abverlangte, aber aufgrund ihres Engagements so viele tolle Erfolge mit sich brachte. Aus den 14 erwachsenen Mitgliedern im Jahr 1997 wurden im Jahr 2009 ganz schnell 110 Mitglieder, davon 80 Kinder. Über die Jahre gab es Höhen wie auch Tiefen. Das hat uns gestärkt. So zählen wir derzeit 188 Mitglieder, wovon 111 Kinder und Jugendliche sind.

SVG-GESCHICHTE, TEIL 3

Aus Federball wird Badminton

■ Von Sabine Krüger

Diese anmutige Ballsportart wurde erst nur im Garten gespielt. Bis sich wieder einmal Sportbegeisterte fanden und 1957 die Sektion Federball gründeten.

Der Drang nach Meisterschaftskämpfen hatte leider 1959 den Wechsel zur BSG

„Einheit“ Pankow zur Folge. So gab es in der damaligen BSG „Einheit“ Glienicke die Sektion Federball mit kurzen Unterbrechungen. Auch kann auf tolle Erfolge wie zum Beispiel den DDR-Meistertitel im Jugend-Doppel mit Lothar Diehr und Heinz Franz im Jahr 1965 zurückgeblendet werden. Über die 1968 entstandene Schul-

sportgemeinschaft fanden auch zahlreiche Kinder den Spaß am Federball. Mit ihrem Trainer Rainer Randzio brachten sie unzählige Medaillen und sogar drei DDR-Meistertitel nach Glienicke. Nach der Eröffnung der Glienicker Dreifeldhalle entstand nun die Abteilung Badminton im SVG. Aus unseren Reihen bildete sich

2016 eine Betriebssportgemeinschaft. Einzelne von ihnen qualifizierten sich in ihren Altersklassen über die Berlin-Brandenburg-Meisterschaften, der Norddeutschen Meisterschaften zur Deutschen Meisterschaft. Für einige führte der Weg sogar zur Senioren-Europa- und Welt-

meisterschaft. Zum Beispiel reiste unsere Jana Dudek 2017 nach Indien und erreichte im Mixed und im Doppel Platz 5. Auch jetzt übernahm Rainer Randzio das Training für Kinder und Jugendliche. Nach Rainers viel zu frühem Tod übernahmen seine Co-Trainer Verantwortung. Be-

sondere Anerkennung gebührt unserem André Lewandowski, der viele Jahre das Kindertraining in Eigenregie übernahm. Zum Glück fand und findet die Abteilung immer wieder erfahrene Badmintonspieler, die den Kindern die Kunst dieser Sportart vermitteln.

ABTEILUNG TISCHTENNIS

Kreismeistertitel geht nach neun Jahren wieder nach Glienicke

■ Von Björn-Franz Mattow

Nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft in den Jahren 2014 und 2015 hatte unsere 1. Tischtennismannschaft am 10. April 2024 im letzten Punktspiel der Saison 2023/2024 wieder die große Chance, nach über neun Jahren den Titel des Landkreises Oberhavel nach Glienicke/Nordbahn zu holen. Gegen 22 Uhr war es dann so weit. Aus einer mitgebrachten Musikbox erklang das Lied „We Are The Champions“. Die Mannschaft des TTC Rotation Leegebruch IV konnte nach einem sehr emotionalen und spannenden Tisch-

tennisabend nach 60 gespielten Sätzen und 1102 gespielten Bällen am Ende erfolgreich mit 10:6 Punkten besiegt werden. Ein großartiger Moment für das Team und die Abteilung Tischtennis, die nach Neugründung im Jahr 1999 am 27. Mai 2024 ihren 25. Geburtstag feiert. Das Besondere an dieser tollen Leistung ist, dass insgesamt zwölf Spieler in der Saison eingesetzt wurden und zum Gewinn der Kreismeisterschaft beigetragen haben. Herzlichen Glückwunsch an die neuen Kreismeister Hubert, Sven, Peter, Dirk, Dennis, Fabian, Marvin, Javier, Stefan, Albrecht, Sebastian und Krystan.



Das Bild zeigt die siegreiche Mannschaft des letzten Spieltages mit ihren Fans von der „Südtribüne“ und dem ersten vereinsfremden Gratulanten, unserem Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Foto: Joachim Kulla

LANDESMEISTERSCHAFT 2024 IM SPORTSCHIESSEN

Sabine Lausch holt ihren ersten Titel mit der Luftpistole

■ Von André Ortmann

Am 16. März fand die Landesmeisterschaft Luftpistole statt. Sabine Lausch holte in der Altersklasse Damen II mit zwei Ringen Abstand zu den beiden Verfolgerinnen der Schützengilde zu Potsdam ihren ersten Landesmeistertitel. Am 6. und 7. April 2024 starteten sechs Sportschützen des SV Glienicke/Nordbahn e.V. in der Disziplin Luftgewehr/Pistole-Auflage. In der Kategorie Senioren I erreichte André Ortmann den 5. Platz, gefolgt von Karsten Flügel auf dem 14. Platz. Bei den Seniorinnen III holte Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel eine bemerkenswerte

Silbermedaille, während Bernd Schulz in der Kategorie Senioren III ganz oben auf



(v.l.) Eberhard Loos, André Ortmann, Sabine Lausch, Bernd Schulz, Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel, Karsten Flügel Foto: privat

dem Treppchen stand und die Goldmedaille mit nach Hause nahm. Eberhard Loos errang den 2. Platz in der Kategorie Senioren V. Besonders beeindruckend war die Leistung von Bendsdorf-Haßdenteufel, die nicht nur den 2. Platz in der Kategorie Senioren III belegte, sondern auch Teil des erfolgreichen Teams in dieser Kategorie war, zusammen mit Eberhard Loos und Bernd Schulz. Im Wettbewerb Luftpistole Auflage erzielte Bendsdorf-Haßdenteufel erneut eine herausragende Leistung und sicherte sich den 3. Platz in der Kategorie Seniorinnen III. Manfred Peters platzierte sich auf dem 7. Platz in der Kategorie Senioren IV.

In der Abteilung Gesundheitssport wurde gewählt

Die Versammlung wählte einstimmig die neue Abteilungsleitung: Olivia Förster als Leiterin, Gerhard Horn als Stellvertreter, Krisztina Wopp als Kassenwartin und Otto Trolle für die Öffentlichkeitsarbeit.

EINLADUNG ZUM SCHNUPPER-WALKING AM 27. MAI 2024

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Wir laden alle interessierten Frauen herzlich ein, sich uns anzuschließen. Treffpunkt ist jeden Montag um 10 Uhr und/oder um 18 Uhr vor den Sporthallen in Glienicke, Hauptstraße 64a. Gemeinsam gehen wir für mindestens eine Stunde auf Wald- oder Gehwegen walken. Wer sich gern an frischer Luft bewegt und Lust hat, unsere Gruppe einmal kennenzulernen, ist herzlich eingeladen.

Bei Rückfragen bitte an Petra Piete wenden, Telefon: 033 056 – 81 491.

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

FORTUNA-FUSSBALL-FERIENPASS 2024

Tipps und Tricks für den Nachwuchs



■ Von Christian Ritter

Über 30 Spielerinnen und Spieler der Fortuna-Fußball-Jugend und anderer Brandenburger Vereine wurden in der zweiten Woche der Osterferien auf dem Sportplatz Bieselheide zum traditionellen Fortuna-Fußball-Ferienpaß begrüßt. Täglich von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr trainierten die Jungs und Mädchen zu verschiedenen Schwerpunktthemen, konnten ihr Können zudem in Spielformen und Turnieren unter Beweis stellen und wurden im Fortuna-Vereinsraum verpflegt.

Neben dem altbewährten Trainerteam Niklas Alme, Michael Ingenhoff, Lucas

Kempf, Philipp Kornisch und Christian Ritter sorgten verschiedene Spieler aus dem Team der 1. Herren für Begeisterung bei den Trainingseinheiten. Louis Denner gab den Spielerinnen und Spielern an zwei Trainingstagen Tipps und Tricks aus seiner eigenen fußballerischen Laufbahn weiter und trainierte im Schwerpunkt zu den Themen Dribbling und Passspiel. Ein weiteres Highlight stellte der von Vincent Kirchner vorbereitete Fußball-Parcours dar, in dem die Kickerinnen und Kicker unter anderem ihren Umgang mit dem Ball und ihre Zielgenauigkeit beim Torschuss unter Beweis stellen konnten – inklusive technischer Auswertung der Ergebnisse. Auch

Fortuna-Kapitän Marc Zellner, der den Einsatz der Herren-Spieler organisierte, unterstützte auf dem Sportplatz. Schließlich nahmen die Spielerinnen und Spieler einige taktische Trainingseinheiten von Mathias Koll Hilbert in praxis- und spielformbezogenen Einheiten mit. Das Trainerteam wurde komplettiert durch Mattis Bähr von der SG Schildow und der Fortuna-Social-Media-Verantwortlichen Celia Rupprecht, die auch auf zahlreichen Fotos Impressionen der Trainingstage festhielt. „Am besten waren die Turniere und wir haben viel von den Trainern gelernt“, hieß



es aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Spezial-Einheiten rundeten das Programm ab. „Wir haben am Freitag mit den Kids Fußball-Curling gespielt“, berichteten Kornisch und Kempf. „Dies stellte eine Abwechslung und auch eine Form des Wettbewerbs dar. Es ging dabei insbesondere um Passschärfe und Zielgenauigkeit.“ Für die Verpflegung sorgte der Fortuna-Vereinsvorsitzende Frank Ribak. Fortuna-Vorstandsmitglied Ulrike Ribak unterstützte im Hintergrund organisatorisch.

Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen Trainerinnen, Trainern und

Helfenden, die zum Gelingen des Fortuna-Fußball-Ferienspaß maßgeblich beigetragen haben. Und natürlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die toll mitgemacht haben. Einige Nachfragen nach dem nächsten Fortuna-Fußball-Ferienspaß in 2025 sind bereits eingegangen. Wann wird dieser stattfinden? „Nach aktuellem Stand planen wir die nächste Auflage des traditionellen Feriencamps in den Osterferien 2025. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung hierfür werden voraussichtlich ab dem Jahreswechsel 2024/2025 verfügbar sein und über die Vereinshomepage veröffentlicht“, heißt es von Vereinsseite.



G-JUNIoren MIT NEUER SPIELFORM

„Funinio“ auf dem Sportplatz Bieselheide

■ Von Michael Ingenhoff

Nachdem unsere kleinsten Fußballer bereits bei drei auswärtigen Funinio-Turnieren Erfahrungen sammeln konnten, steht bereits das nächste Event in den Startlöchern: Unser eigenes Funinio-Turnier am 1. Mai auf dem Sportplatz Bieselheide. Gespielt wird auf mehreren kleinen Feldern mit zwei gegen zwei Spielern auf je zwei kleine Tore. Unsere kleinen Fortunen begrüßen dazu 17 Teams aus verschiedenen Vereinen. Start ist um 10 Uhr. Kommen Sie gerne auf den Sportplatz und feuern die Kleinsten an. Wenn auch Ihr Kind (Jahrgang 2017 oder jünger) mitspielen möchte, sind sie herzlich eingeladen, zum Training zu kommen. Weitere Infos unter www.fortuna-glienicke.de

Noch 1 Platz frei

Freiwilliges soziales Jahr im Sport
ab 01.09.2024



im BSC Fortuna Glienicke e.V.
weitere Infos: 0163 292 45 65

BSC FORTUNA GLIENICKE

SPIELER GESUCHT!

WIR SUCHEN NEUE SPIELER FÜR UNSERE GROßFELD-JUGENDMANNSCHAFTEN!





JAHRGANG:

2010/2011

2008/2009

MELDET EUCH UND SCHNUPPERT REIN!

JAHRGANG 2010/2011
MO. & MI. 18:30-20:00UHR
 TRAINER: MICHAEL INGENHOFF
 -> E-Mail: michael.ingenhoff@fortuna-glienicke.de

JAHRGANG 2008/2009
DO. 18:00 -19:30UHR
 TRAINER: NICO SCHWARZ
 -> Tel.: 0172 3007578

KOMMT VORBEI!
 BEI FRAGEN UND INTERESSE FREUEN
 SICH UNSERE TRAINER ÜBER EURE
 MELDUNGEN!



BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

27.04.2024	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SG Grün-Weiß Bärenklau
27.04.2024	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC 98 Hennigsdorf
11.05.2024	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	PSV Zehlendorf
11.05.2024	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SG Einheit Zepernick

ANGELVEREIN GLIENICKE E.V. 1984

Guter Saison-Auftakt trotz schlechten Wetters

■ Von Kerstin Krüger

Es war ein gelungener Saisonstart: Mitte April trafen sich 14 Angelfreunde zum ersten gemeinsamen Angeln in diesem Jahr am Oder-Havel-Kanal in Pinnow/Borgsdorf. Um 6:15 Uhr waren alle da, die Angelplätze wurden ausgelost und die Regeln festgelegt. Um 7:15 Uhr sollte es losgehen, jeder hatte genug Zeit, seinen Angelplatz einzurichten und das Futter zuzubereiten. Trotz der kühlen Temperaturen und dem sehr böigen Wind ist es doch gelungen, einige Fische zu fangen. Nach vier Stunden Hegefischen hatten die Angler das ordentliche Ergebnis von 11.525g auf der Waage. Alle waren sich einig: Nach der langen Winterpause war es schön, wieder gemeinsam Zeit am Wasser zu verbringen.



Saisonstart am Oder-Havel-Kanal.



Die Angelfreunde freuen sich auf viele weitere geplante Aktivitäten in diesem Jahr.

Fotos: privat

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummern außerhalb
der Sprechzeiten: 030/33979488
oder 0177/2365212



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebnecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

**Ankündigung der neuen Ausstellung im Seniorenclub
von Klaus Korpel vom 15. April bis 15. Juli 2024. „Blumen –
wenn es sie nicht gäbe, wie viel ärmer wäre unser Leben?“**



Durch die Präsentation von Fotografien, die die Schönheit und Wechselwirkungen zwischen Menschen, Blumen und Insekten einfangen, wird den Besuchern die Gelegenheit gegeben, diese einzigartige Verbindung zu erkunden und zu schätzen. Es ist eine großartige Möglichkeit, die Wertschätzung für die Natur zu vertiefen und die Bedeutung des harmonischen Zusammenlebens zwischen verschiedenen Lebensformen zu erkennen. Blumen bereichern unser Leben auf so viele Weise – mit ihren leuchtenden Farben, ihren herrlichen Düften und ihrer schieren Schönheit. Sie bringen Freude in unsere Gärten, unsere Häuser und unsere Herzen. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von Insekten, die für die Bestäubung und den Erhalt der Pflanzenwelt unerlässlich sind. Diese Symbiose zwischen Menschen, Blumen und Insekten ist ein wunderbares Beispiel für Harmonie und Schönheit der Natur. Lassen Sie sich von den Fotografien inspirieren und schauen Sie vorbei.

Anzeige

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Freizeittreff der Generation 60plus

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Buntes Programm und Kulturangebote im Mai 2024 im Seniorenclub der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Wochenprogramm

Montags:

- ab 10 Uhr IT-Stammtisch für Senioren
mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
(jeden 2. und 4. Montag im Monat)
(Vor-Info 13. und 27. Mai)
- von 11 bis 13 Uhr Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“
mit Elke Ring
(jeden 1. und 3. Montag)
- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik
in der Alten Sporthalle
- ab 17 Uhr Ukulelenclub mit Lutz für Jung und Alt,
für Anfänger und Profis

Dienstags:

- ab 11 Uhr Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich
zum gemeinsamen Singen
mit Lutz Schumacher
- von 14 bis 16 Uhr kreative Sprechstunde mit Ina Heymann
nur am 21. und 28. Mai
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn
in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner
ist Peter Nehls
(Vor-Info 7. und 21. Mai)

Mittwochs:

- von 9 bis 12 Uhr Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe,
Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe
bei gemütlicher Kaffeerunde
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde,
Ansprechpartner ist Peter Abels
- von 15 bis 16 Uhr Die Boule-Gruppe startet in eine neue
Saison auf dem Bouleplatz am Sport-
platzweg im Sonnengarten.



Freitags:

- von 14 bis 17 Uhr sind alle Kartenspieler und
Freunde herzlich eingeladen
zum Kaffeeplausch
mit anschließendem Kartenspielen
(Rommé, Canasta und Doppelkopf)



Weitere Clubtermine

- Mo, 13. Mai ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat. In-
teressierte sind herzlich eingeladen
vorbeizuschauen, um ihre Wünsche
und Anmerkungen zu äußern.
- Do, 16. Mai Zur Folgeveranstaltung zu „Alter, was
geht? Senior/Seniorin werden in Glie-
nicke - eine Perspektive?“ lädt der Se-
niorenbeirat anlässlich seines zehnjährigen Bestehens die Abgeordneten
der Fraktionen der Gemeindevertre-
tung Glienicke und Bürgerinnen und
Bürger unseres Heimatortes um 18
Uhr ein.
- Mi, 22. Mai ab 14 Uhr findet das Europa Quiz statt.
Für alle Interessierten gibt es viele
neuen Informationen zum Thema
Europa und ein spannendes Mit-
mach-Quiz. Seien Sie dabei und wer-
den Sie unser „Quizmaster“.
- Mi, 29. Mai ab 14 Uhr laden wir Sie herzlich zur
Geburtstagsrunde des Monats ein.
Gäste sind herzlich willkommen. Bitte
melden Sie sich an.

Kurze Vorschau für den Monat Juni

- Mi, 5. Juni ab 15 Uhr findet das „Café Tod“ mit Pe-
tra Wolf bei uns im Seniorenclub statt.
Jeder ist herzlich willkommen.

Ab dem 15. Juni findet die 30. Brandenburger Seniorenwoche
statt. Zu diesem Anlass werden verschiedene Veranstaltun-
gen bei uns stattfinden, die wir zeitnah veröffentlichen. Dazu
zählen unter anderem eine Kräuterwanderung, ein Skattur-
nier und ein Erzähl- und Lesecafé mit einem Ur-Glienicker
und ehemaligen Lehrer, der von seinen Abenteuern und Er-
lebnissen erzählt und gelegentlich seine Gitarre hervorholt.

„Inmitten des sommerlichen Glanzes und der sanften Brise des Junis, tanzen wir im Rhythmus der Wahl, wo unsere Stimmen wie
Blütenblätter im Wind die Zukunft formen.“

Bleiben Sie uns im Seniorenclub verbunden und unterstützen Sie uns weiterhin.

Ihre Marlen Scherge & Ihr Clubrat

TEA TIME IM BÜRGERHAUS

Eintauchen in die Welt des Tees

■ Von Ina Heymann,
Pakt für Pflege

Bei schönstem Sonnenschein folgten fast 40 Damen und Herren am 10. April der Einladung zur vierten Tea Time ins Bürgerhaus. Seit dem letzten Jahr laden wir regelmäßig zu entspannten Teezeremonien ein und die Angebote werden sehr gern angenommen. Auch diesmal kam aus dem Angerhof ein voller Bus mit einer Gruppe Damen, die sich über die Teezeremonien, köstliche selbstgebackene Kuchen aus dem Seniorenclub und abwechslungsreiche Plaudereien freuten.

Wie bei den vorherigen Veranstaltungen startete Marlen Scherge die gemütliche Teezeit mit vielen interessanten Informationen rund um den Tee. Gebannt schauten ihr die Besucher bei der Teezeremonie zu und freuten sich über die schöne Auswahl an wohlschmeckenden Teesorten, die neben dem frischen Geruch auch optisch eine wahre Pracht waren.

André Feller organisiert neben Fahrten für nicht mobile Senioren auch weitere Hilfestellungen für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. An diesem Nachmittag lauschten die Damen und Herren seinen Rezitationen chinesischer Weisheiten und Gedichte.



Tee Time im Bürgerhaus

Gerne möchten wir bei einer nächsten Tea Time die Welt des Qi Gong als Arbeit mit der Lebensenergie vorstellen. Durch unkomplizierte Bewegungsabläufe können positive Einstellungen zum eigenen Körper und den aktuellen Lebenssituationen entwickelt bzw. gefördert werden. Freuen Sie sich auf eine neue Zeremonie im Herbst, für die unser Veranstaltungsteam wieder eine interessante und ge-

mütliche Reise mit vielen Anekdoten und Übungen vorbereitet.

Wir entführen Sie in eine andere Welt des Tees! Bei Wünschen zu weiteren „Reisezielen“ und wenn Sie Hilfe bei der Anfahrt benötigen, sprechen Sie uns gerne an.

Tea Time – Veranstaltungsteam aus dem Bereich der Glienicker Seniorenarbeit

Marlen Scherge Seniorenclub Märkische Allee 72 Telefon: 033056 77018 Mail: scherge@glienicke.eu	Ina Heymann Pakt für Pflege Rathaus/Hauptstraße 19 Telefon: 0176 10 56 69 83 Mail: heyman@glienicke.eu	André Feller Seniorenassistent Telefon: 0176 80 62 47 73 Mail: kontakt@seniorenassistentz-feller.de
---	--	--

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Pakt für Pflege,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
seniorenkoordination@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

ANGEBOT DES SENIORENCLUBS

Miteinander über den Tod reden

(GK) Seit sieben Jahren treffen sich bei der Journalistin und Autorin Petra Wolf in Schildow Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen für die Themen Sterben, Verlust oder Trauer interessieren. Bei Kaffee und Kuchen, in geschützter Atmosphäre, sprechen sie mit großer Offenheit über vieles, was sie bewegt. So hinterlässt der Verlust eines geliebten Men-

schen oft ein Gefühl tiefer Einsamkeit. Eine schwere Krankheit konfrontiert Betroffene mit der eigenen Endlichkeit. Im Café Tod finden die Teilnehmer das Verständnis und den Zuspruch, der ihnen von der Umwelt mitunter versagt bleibt. Sie erkennen, sie sind nicht allein.

Nachdem Petra Wolf bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Senio-

renclub der Gemeinde ein Café Tod veranstaltet hat, wird es am Mittwoch, 5. Juni, erneut eine Veranstaltung in Glienicke geben. Sie beginnt um 15 Uhr im Seniorenclub in der Märkischen Allee 72 und dauert etwa zwei Stunden. Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme unter seniorenclub@glienicke.eu oder 033056/77018 an.

DAS ERSTE „CAFÉ TOD“ IN GLIENICKE, ENDLICH!

Zur Entstehung des „Cafés Tod“

■ Von Marlen Scherge,
Seniorenclub

Der Schweizer Soziologe Bernhard Crettaz hat mit Menschen in Altenheimen gearbeitet und festgestellt, dass viele dieser Menschen unzufrieden, frustriert und traurig sind, da niemand in ihrem Umfeld mit ihnen über den Tod spricht. Nach dem Tod seiner Frau 1999 organisierte er 2004 das „Café mortel“, um öffentliche Diskussionen über den Tod in einer positiven, angenehmen Gesprächsatmosphäre anzuregen.

Das inspirierte John Underwood 2011 zum ersten „Death Café“ in England. In Deutschland gab es das erste Café Tod 2013 in Berlin-Schöneberg. Ihr erstes „Café Tod“ initiierte Petra Wolf 2018 in unserer Nachbargemeinde Schildow. Aktuell gibt es 9864 dieser Cafés in 68 Ländern, in Deutschland sind 68 „Café Tod“ gelistet und es werden immer mehr. Nun kommt ein weiteres hinzu – nämlich in Glienicke/Nordbahn.

Zum Tabuthema „Tod“

Die Themen Sterben, Tod und Vergänglichkeit sind in unserer Gesellschaft durchaus tabuisiert und das Thema „Tod“ sehr trauerbesetzt. Sich im Leben mit dem Tod auseinanderzusetzen, klingt irgendwie befremdlich. Zu wenig reden wir über unsere Wünsche, Ängste und Sorgen im Hinblick auf das Lebensende. Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht befinden sich meist außerhalb des alltäglichen Focus. Die meisten von uns beschäftigen sich erst damit, wenn sie mit der eigenen Endlichkeit oder der eines geliebten Menschen konfrontiert werden und sich dem stellen müssen.

Regeln

Jeder achtet gut auf sich und bestimmt selbst, was und wie viel er preisgibt. Es sollen keine Monologe oder Dialoge gehalten werden, sondern Diskussionen stattfinden – ein Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen. Wer anderen von diesen Treffen erzählt, sollte die Namen der anderen Teilnehmer nicht erwähnen. Es ist keine Trau-

ergruppe. Ein Treffen sollte nicht länger als drei Stunden dauern. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 15 Personen, damit auch Privatsphäre entsteht. Wer möchte, kann einen Kuchen mitbringen.

Zum Ziel – lebendiger Austausch

Ziel dieser Veranstaltung „Café Tod“ ist, das Thema nicht mehr als Tabuthema zu sehen. Indem wir gemeinsam über den Tod sprechen, kann es uns helfen, mit Begrenzungen und Themen über den Tod besser umgehen zu können. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer Umgebung, ist es leichter über das Thema Tod zu sprechen.

Die Besucher kommen mit anderen Gästen zusammen und reden über einen Themenkomplex, der alle verbindet: Sterben, Tod, Begräbnisse und Verlust. Eben – das Ende des Lebens.

Nächster Termin

Petra Wolf lädt am 5. Juni 2024 um 15 Uhr wieder zu uns in den Seniorenclub ein. Wegen begrenzter Plätze bitten wir um Ihre Anmeldung.

ZWEITER DISKUSSIONSABEND

Seniorenbeirat lädt Bürger und Kommunal- politiker ein

■ Von Dr. Barbara Giessmann
und Kurt Beckers

Unter dem Motto „Alter, was geht – Perspektiven für Senioren in Glienicke Nordbahn?“ lädt der Seniorenbeirat Bürgerinnen und Bürger sowie die Fraktionen unserer Gemeindevertretung am 16. Mai 2024 zu einem zweiten Diskussionsabend in den Seniorenclub ein. Unmittelbar vor der Kommunalwahl und nach zehn Jahren Tätigkeit des Beirats wollen wir gemeinsam mit Ihnen Rückschau halten, wie seniorenfreundlich unser Heimatort ist und welche Aufgaben eventuell noch zu lösen sind.

ALTER WAS GEHT?

Perspektiven für Senioren in
GLIENICKE/NORDBAHN?




SENIORENBEIRAT GLIENICKE/NORDBAHN

lädt ein:



16. Mai 2024 18 Uhr

im Seniorenclub Glienicke/N.
Märkische Allee 72
16548 Glienicke/Nordbahn

Wohnraumversorgung
Mobilität und Nahverkehr
Digitalisierung
Medizinische Versorgung
Kultur ...

Aufmerksam – Ihr gewogenen Senioren und geachteten Wortkünstler

Ein Ruf erklingt aus den Hallen des Seniorenclubs zu Glienicke/Nordbahn.

Am ersten und dritten Montag eines jeden Monats in der elften Stunde finden wir Hobbypoeten uns zusammen, um zu ersinnen, zu schreiben und zu lauschen.

Seid dabei, wenn wir gemeinsam Geschichten erfinden und Feder und Tinte zum Tanz bitten.

Keine Furcht – edle Damen und Herren, Eure Ideen seien willkommen.

Ihr, die Ihr neugierig geworden seid, sollt auf's Herzlichste geladen sein.

*Eure Schreibgruppe
Papier und Stift*



Foto: John Jennigs/unsplash

„Blumen“ künstlerisch veränderte Fotografien von Klaus Korpel



Blumen einmal anders betrachtet

Ausstellung

15. April – 15. Juli 2024

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldungen unter (033056) 77018

Europa-Quiz

+++ Wer wird Quizmaster? +++

Informationsveranstaltung

der Bürger Europa e.V.

<https://www.buerger-europas.de/>



*mit Leinwand und TED-Abstimmung
in geselliger Runde
bei Kaffee und Kuchen*

**Mittwoch, 22. Mai 2024
ab 14 Uhr**

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldungen unter (033056) 77018

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicke Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindenteilen

St. Hildegard in Berlin-Frohnau,

St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,

13467 Berlin-Hermsdorf

Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49

Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard,

Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:00 Uhr	Vesper
	18:30 Uhr	Vorabendmesse (04.05. und 18.05.2024) oder Wort-Gottesfeier (11.05. und 25.05.2024)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr) (entfällt am 09.05. und 30.05.2024)
freitags	17:15 Uhr	Maiandacht (bitte geänderte Anfangszeit beachten)
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Mai

Mittwoch, den

01.05.2024 17:00 Uhr Hl. Messe zur Eröffnung
des Marienmonats danach
Prozession zur Schönstattkapelle

Donnerstag, den

09.05.2024 11:00 Uhr Hl. Messe zum
Hochfest Christi Himmelfahrt

Sonntag, den

12.05.2024 11:00 Uhr Kleine-Fische-Wortgottesdienst
(für Kinder bis 8 Jahren)

Pfingst-

sonntag, den

19.05.2024 11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, den

29.05.2024 18:00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den

18.05.2024 17:00 Uhr Hl. Messe

Pfingst-

montag, den

20.05.2024 9:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, den

26.05.2024 09:00 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags 09:00 Uhr Hl. Messe mit Marienmeditation

Samstag, den

04.05.2024 17:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, den

09.05.2024 09:00 Uhr Hl. Messe zum
Hochfest Christi Himmelfahrt

Sonntag, den

12.05.2024 09:00 Uhr Hl. Messe

Pfingst-

sonntag, den

19.05.2024 09:00 Uhr Hl. Messe mit Chor

Donnerstag, den

30.05.2024 09:00 Uhr Hl. Messe zu Fronleichnam

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)

Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf

donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe

Kontakt

Leitender Pfr. Krystian Gwizdala

Tel.: noch nicht bekannt

krystian.gwizdala@erzbistumberlin.de

Priester: Kaplan Witold Wójcik (Pfarradministrator)

Tel: 030 – 407 698 29

witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel

Tel.: 0152/36825406

giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Diakon: Thomas Greiner

Tel.: 0176 46 01 74 23

thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:

dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung

zu den Gottesdiensten im Mai

05.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
12.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
18.05.	12 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
19.05.	12 Uhr	Konfirmation	Pfarrer Leppler
20.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof	Pfarrer Leppler
26.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Langkabel

Weitere Termine:

14.05.	14 Uhr	Frauenkreis
28.05.	14 Uhr	Frauenkreis
25.05.	09.30 Uhr	Frühstück in der Gartenstraße
29.05.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

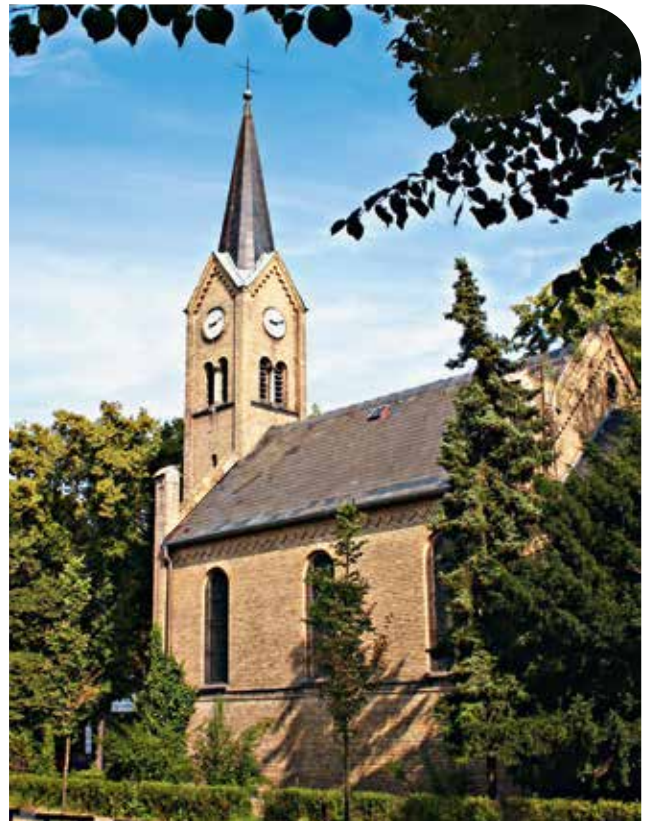
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;

Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn | Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner

Internet: www.kirche-jesu-christi.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen.

Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen im Mai:

5. Mai um 10.00 Uhr: Gutes Urteilsvermögen in einer verdorbenen Welt

12. Mai um 10.00 Uhr: Welche Gebete erhört Gott?

19. Mai um 10.00 Uhr: Als Christ Loyalität beweisen

26. Mai um 10.00 Uhr: Was bringt es, sich von Gott leiten zu lassen?

Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten

Ansprechpartner: Michael Kaupa, Tel. 0176 57183890

Webseite: www.jw.org



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glieniccker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer

Homepage www.glienicke.eu

oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



2024
Offene
ATELIERS
in Gliencke/Nordbahn

- **Samstag, 4. Mai | 14 - 19 Uhr**
- **Sonntag, 5. Mai | 11 - 18 Uhr**



Mehr Infos: www.gliencke.eu/freizeit-kultur/
V.i.S.d.P.: Gemeinde Gliencke/Nordbahn





NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Mai

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung				
	Montag	06.05.24 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Montag	06.05.24 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
	Dienstag	14.05.24 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Schimkat
			Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de . Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Selbsthilfe			
	Dienstag	15.05.24 14 – 16 h	Begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Schimkat
Atelier				
	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie gerne vorbei.	K. Mettke
	Dienstag	10 – 12:15 h	VHS-Kurs K21205 – Naturstudien 8 Termine, Dozentin Ilka Zofia Neumann Ab dem 28.05.2024 Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Mittwochs	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle
Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10
statt.



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Mai (Fortsetzg.)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	13.05. + 27.05.24	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Montags	Ab 19 h	NEU: Darts Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Einfach vorbeikommen.	
	Dienstag	07.05. + 21.05.24 17 – 19 h	Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub – Einfach mitspielen! Am 1. und 3. Dienstag im Monat	
	Mittwoch	15.05. + 29.05.24 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.	W. Wulf
	Mittwoch	08.05.24 19 – 20:30 h	Sprachcafe Französisch – In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	09.05. + 23.05.24 17 – 19 h	Doppelkopfgruppe - Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	02.05., 16.05. + 30.05.24 17 – 19 h	Stricktreff Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	03.05., 17.05. + 31.05.24 18 – 19 h	Schachclub Für Jung und Alt – Schach lernen und /oder Spielen Bitte gerne eigenes Schachbrett mitbringen Alle zwei Wochen	B. Daubigny
	Freitag	03.05., 17.05. + 31.05.24 15:30 – 17 h	Sprachcafe Spanisch in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht oder -kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	K. Kirchner
	Samstag	04.05. + 18.05.24 10 – 13 h	Glienicker Repair-Café Die Repair-Crew ist gespannt Auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Samstag	11.05.24 15 – 16:30 h	Führung im Buddhistischen Tempel in Berlin-Wedding. Einführung in den Buddhismus und dessen Philosophie, Erläuterung verschiedener Abbildungen und Gegenstände. Kostenlos, über eine Spende würden sich die Nonnen jedoch freuen. Anmeldung erforderlich unter mitrata@freenet.de bei Herrn Wulf anmelden oder per SMS unter: 01577 94 26 991 Treff ist in der Ackerstraße 85-86, 13355 Berlin	W. Wulf
	Samstag	01.06.24 10 – 13 h	→ Eltern Workshop „Reise nach Alphabetien“ Wie wir Lesen und Schreiben lernen, erste Hausaufgaben begleiten – Ein Workshop für Eltern von Erst- und Zweitklässlern Mit und von Annette Friedrichs, Integrative Lerntherapeutin	A. Friedrichs
	Sonntag	12.05.24 11 – 12:30 h	„Glienicke bleibt sauber“. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth



Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte

führt die AWU durch:

am Samstag, 18. Mai, von 9:45 bis 13:15 Uhr

**Das Schadstoffmobil finden Sie auf
dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den
Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).**

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

**max. Gesamtmenge pro Anliefernden:
bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)**

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Recyclinghöfen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Recyclinghof Germendorf ist am Samstag, 31.08.2024 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304/37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen?
Dann rufen Sie uns einfach an!
Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

**Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter:
www.awu-oberhavel.de
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2024“.**

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 9:45 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber



Entenschnabel – so kannst Du mitmachen!

Du willst auf die neue Kinderseite im Glienicker Kurier?

Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn unter Angabe Deines Alters und einem Foto eingescannt oder abfotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: **pressestelle@glienicke.eu**

Wir freuen uns auf Dich!

Arne Färber, Susanna Gotsch und Christina Wegener aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:

pressestelle@glienicke.eu

Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes

(Bitte in Druckbuchstaben!):

Alter des Kindes:

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?

(Name des Fotografen/der Fotografin):

Datum, Unterschrift der Eltern

Die Ente FRAGT...



Vorname und Alter des Kindes

.....
.....

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....



NEUE KUNSTAUSSTELLUNG IN DER MÖNCHMÜHLE

Schattenlinien – in Form und Farbe

Alte Technik und schöpferischer Ausdruck verbinden sich erneut in Mühlenbecks historischer Mönchmühle zu einer Einheit mit ganz eigener Wirkung. Vom 1. Mai bis 7. Juli 2024 sind dort immer sonntags von 14 bis 17 Uhr Collagen, Gemälde, Grafiken, Objekte und Skulpturen zu sehen.

Es stellen aus: Hella Horstmeier, Dieter Krämer, Andreas Rössiger, Lina Blume, Uwe Tabatt, Ralf Tiedemann, Rolf Werner und Elfi Wortmann.

Wo:

Mühlengalerie,
Historische Mönchmühle,
Mönchmühlenallee 3, 16567 Mühlenbeck

Vernissage: Mittwoch, den 1. Mai um 14 Uhr

Die acht Künstlerinnen und Künstler freuen sich sehr auf Ihren Besuch.

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 5. Mai, von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

SPD vor Ort am Trödelsonntag

**am 5. Mai 2024 und am 2. Juni 2024
von 9:30 bis 12 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

**Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort
„Unsere Gemeinde, unsere Politik“**



ELTERN-WORKSHOP – REISE NACH ALPHABETIEN

Wie wir Lesen und Schreiben lernen

Erste Hausaufgaben begleiten.
Ein Workshop für Eltern
von Erst- und Zweitklässlern.

**Am Samstag, 1. Juni 2024
von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
im Nachbarschaftstreff
Glienicke, Eichenallee 10,
16548 Glienicke**

Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten
Wörter und Diktate? Viele Kinder meis-
tern den sogenannten „Schriftspracher-
werb“ ohne größere Mühe. Aber was,
wenn es doch hakt?

Der Workshop:

zeigt, wie Kinder Lesen und Schreiben
lernen
gibt Tipps für die Begleitung der Haus-
aufgaben

zeigt Spiele zur allgemeinen Förderung
mit Spaß und guter Laune

Anmeldung bitte bis 21. Mai 2024 unter
E-Mail: annettefriedrichs26@gmail.com
Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten
um eine Spende für den Verein.

*Annette Friedrichs,
Integrative Lerntherapeutin, Mitglied
im FiL-Fachverband*



Werden Sie
ehrenamtliche(r)

WAHLHELFER/IN

09. Juni 2024
Europa- &
Kommunalwahlen

22. September 2024
Landtagswahl
Brandenburg

Wenden Sie sich bei Rückfragen an das Wahlbüro
der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter
(033056) 69 170 / 268
oder wahlbuero@glienicke.eu



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/ Nordbahn

fit am SONNTAG Mai bis September

Sonntags 10:30 Uhr
vor der Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a

kostenlos!
Ein Angebot der Abteilung Gesundheitssport des SVG

SV GLENICKE
1949

Aus Glienicke – für Glienicke!



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal

**am Donnerstag, 2. Mai,
und am Mittwoch, 5. Juni,
jeweils um 18.30 Uhr**
im Restaurant „Korfu“
in Glienicke/Nordbahn,
Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp,
Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Save the date
Samstag | 29. Juni | 14 bis 18 Uhr

- Kultur
- Kunst
- Klima
- Kulinarik
- Livemusik
- Hennamalerei
- Tanzperformance

**Glienicker
KULTUR
SOMMER**



Bürgerhaus & Garten | Moskauer Str. 20

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden

ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Die nächsten Treffen sind am 7. Mai und am 4. Juni

im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

Mehr Informationen bekommen Sie
von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage www.fibromyalgie-bb.de

Gemeinde
Glienicke/Nordbahn
Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



www.glienicke.eu



PRIVATE TRAUERANZEIGE

*Der Kampf des Lebens ist zu Ende
vorbei ist aller Schmerz,
nun ruhen Deine fleiß'gen Hände,
still steht ein liebes Herz.*

Editha Baudisch

** 13. August 1930 † 07. April 2024*

*Glienicke war ihre
zweite Heimat, in der
Karl-Neuhof-Oberschule
und im Kindergarten Mischka
hat sie viele Jahre gearbeitet.*

In stiller Trauer

*Hans-Günter, Evelyn,
Wolf-Dietrich, Erhard
und Angehörige*



01.05. Bilal Sengöz	17.05. Ute Boretzki
01.05. Karin Wrobel	22.05. Marlies Herm
02.05. Hans Hensgen	22.05. Sabine Schwabe
05.05. Ursula Wagner	24.05. Erika Weber
05.05. Monika Sonja Margarete Karstedt	24.05. Monika Gleißner
06.05. Heidemarie Kaßburg	26.05. Cornelia Helene Anneliese Geier
07.05. Eberhard Paul Hermann Kussatz	28.05. Angela Kaiser
08.05. Siegrun Sieglinde Roesner	28.05. Dieter Hunger
11.05. Ursula Omak	29.05. Bärbel Brigitte Erika Bittner
11.05. Marina Hannig	29.05. Monika Otto
12.05. Barbara Sabine Reinicke-Ennulat	29.05. Gabriele Wegener
12.05. Klaus Abraham	30.05. Wolfgang Orrisch
16.05. Jan Ksoll	30.05. Wilfried Matzke

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



ANZEIGEN

15%
Aktions-Rabatt
bis 31.05.2024

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf

WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

UNSER GANZER STOLZ: UNSERE KFZ-VERSICHERUNG ZUM FAIRSTEN PREIS

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und
vergleichen Sie Ihre Auto-
versicherung mit unserem
Angebot.

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Mario Berott

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Tel. 03301 5797840

mario.berott@hukvm.de



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Gemütliche Gartenecke?

the
GREENSIDE
of
LIVING



Natursteinarbeiten



Grünanlagenpflege



Garten- und
Landschaftsbau



Sanierungsarbeiten



BÄHRING BAU

NATURSTEIN | ERDARBEITEN | BEGRÜNUNG

Schönfließer Str. 52 | 16548 Glienicke
Büro: 01575 4615316 | E-Mail: baehringbau@web.de
www.baehring-bau.de

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas *Senioren* Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

*Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

**Rechtsanwalt
in Glienicke/Nordbahn
sucht RENO
für stundenweise Unterstützung.**

**Tätigkeitsschwerpunkt:
Zwangsvollstreckung /Inkasso.**

Kenntnisse ra-micro wünschenswert.

Kontakt: 0171-5668479.



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

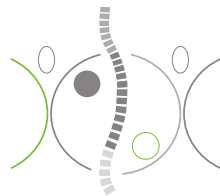
Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping



Physiotherapie
Vanessa Schierz

GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

**Wir suchen
Verstärkung**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

Malermeister
Olaf Völz



www.malermeisterolafvoelz.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

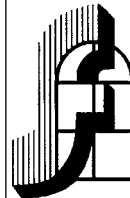
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



Ab schnitt 22

NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcmail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Profitieren
Sie von rund
400
Finanzierungs-
partnern

Wohnträume? Mit uns Wohnwirklichkeit.

Kaufen, bauen, modernisieren: Bei uns sind Sie
gut aufgehoben – gemeinsam mit Wüstenrot als
starkem Partner.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

In Kooperation mit



wohnen heißt
wüstenrot

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai

Im Monat Mai finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Infrastrukturausschuss 8. Mai

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 9–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Sozialausschuss 13. Mai

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Umweltausschuss 22. Mai

Hauptausschuss 29. Mai

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Dienstag 15–17 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Christian Wieczorek Tel. 0170-4897732
Steffi König Tel. 0170-4897032

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Patienteninformationen rund ums Auge

Gefahren einer Netzhaut-Venen-Thrombose

Eine Thrombose der Netzhaut-Vene liegt vor, wenn in der Netzhaut (Retina) eine Vene durch ein Blutgerinnsel ganz oder teilweise blockiert wird und somit den freien Blutabfluss verhindert. So staut sich das Blut vor der verschlossenen Stelle, was Folgen für die Sehkraft hat. Die beiden häufigsten Ursachen sind Bluthochdruck und Glaukom (grüner Star).

Betroffene bemerken oft eine Sehinderung durch einen Schleier vor dem betroffenen Auge oder Verzerrungen im Sichtfeld. Bei plötzlicher Sehinderung sollten Sie daher umgehend einen Augenarzt aufsuchen. Diese Verzerrungen kommen dadurch zustande, dass sich Flüssigkeit am Ort des schärfsten Sehens bildet (Makula).



Thrombose verhindert Blutabfluss.

Gesunde Netzhaut-Vene.

Mögliche Therapieoptionen bestehen aus Injektionstherapien in Kombination mit Laserbehandlungen.

Unbehandelt entsteht häufig ein unregulierbarer grüner Star, der zum Verlust der Sehkraft und im schlimmsten Fall zum Verlust des Auges führen kann.

Jetzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- **Augenuntersuchungen**
Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- **Ambulante Augenoperationen**
Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



Im Großen wie im Kleinen.

Klare Haltung und verlässliches Engagement auch für Europa und unser Glienicke.

Linke sind zutiefst überzeugt, dass eine andere Gesellschaft, eine bessere Welt, möglich ist. Eine gerechte Gesellschaft, in der Geld und Profit einiger Weniger nicht über das Leben vieler bestimmen. Dafür lohnt es sich zu kämpfen und dazu hat Die Linke sich entschieden.

Die Linke will ein anderes Europa: Mehr Gemeinwohl, mehr Gerechtigkeit, mehr Gleichheit. Viele Menschen haben Krisen im Alltag erfahren: Die Preise steigen, die Gewinne der Konzerne gehen durch die Decke. Der Alltag funktioniert für viele Menschen nicht mehr. Die Linke will, dass der große Reichtum in Europa allen zugutekommt. Dass alle von ihrer Arbeit gut leben können und sicher vor Armut geschützt

sind. Wir wollen Krankenhäuser, die gesund machen, statt Profite zu sichern. Die Linke will den Nahverkehr ausbauen und kostenfrei machen. Sie will eine Bahn, die Europa verbindet. Damit der Planet für unsere Kinder bewahrt wird. Das ist machbar, wenn wir zusammen stark sind.

Kriegen und Krisen zum Trotz: Linke Abgeordnete von der Kommune bis Europa arbeiten gemeinsam Hand in Hand, um eine bessere Politik zu erstreiten. Das Große beginnt im Kleinen – Gerechtigkeit beginnt vor Ort. Deshalb fängt Die Linke dort damit an, wo wir leben, wohnen und arbeiten – in unserem Glienicke. Unser Einsatz für mehr Verkehrsberuhigung, kommunalen Wohnungsbau und mehr

Bürgerbeteiligung oder auch das bundesweit gültige 9-Euro-Ticket für alle Schülerinnen und Schüler in Oberhavel sind nur kleine Beispiele, wie linke Kommunalpolitik wirkt. Hier vor Ort setzen sich Linke für eine lebens- und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen und gegen soziale Isolation und Ausgrenzung ein. Der Waldgarten-Charakter soll erhalten bleiben und bezahlbares Wohnen steht im Fokus. Viele weitere Projekte stellen die Linken in ihrem Wahlprogramm dar. Es sind Schritte in die richtige Richtung. Sie deuten innerhalb des kapitalistischen Systems an, was ohne dieses auf Gier und die Macht des großen Geldes setzende System alles möglich wäre.

Einen Flyer der Linken zu den Wahlen finden Sie in dieser Ausgabe. Vielleicht treffen wir uns auch an einem Info-Stand oder beim Gespräch an Ihrer Haustür. Die Unterschriftenlisten für die Volksinitiative „Schule satt!“, die ein kostenloses Mittagessen für alle Grundschüler fordert, können Sie bei uns unterschreiben. Unter (03301) 200990 und info@die-linke-glienicke.de ist Die Linke erreichbar und unter die-linke-glienicke.de finden sich weitere Informationen.



Martin Günther
Europäisches
Parlament



Patricia Usée
Kreistag
Oberhavel



Ernst-Günter Giessmann
Gemeindevertretung
Glienicke/Nordbahn